

# WIRTSCHAFTSRAUM

HANAU-KINZIGTAL

The cover image features a dramatic sunset sky with vibrant orange, red, and purple hues. Several high-voltage power lines and pylons stretch across the landscape, silhouetted against the bright horizon. The overall mood is one of industrial infrastructure under a powerful, natural light.

**Kritische Infrastruktur  
und Unternehmen**

# Zeit für ein Website-Facelift?

Kostenfreie und neutrale Online-Marketing-Beratung



BIEG Hessen ist eine Serviceeinrichtung der Industrie- und Handelskammern:



Frankfurt am Main  
Fulda  
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern  
Offenbach am Main  
Wiesbaden

[www.bieg-hessen.de](http://www.bieg-hessen.de)



# Kritische Infrastruktur und Unternehmen

Liebe Leserin und Leser,

**Quidde:** Nein! Sie halten nicht die neueste Ausgabe von „Soldat und Technik“ oder das „Feuerwehr-Magazin“ in Händen. Es ist unverändert Ihre IHK-Zeitschrift.

Wir haben uns diesmal allerdings ein ganz besonderes Schwerpunktthema vorgenommen, nämlich „Resilienz“ oder „Krisenvorbereitung für Unternehmen“. Und damit meine ich nicht die Konjunktur. Denn eine Krise, das kann – leider – auch ein militärisches Szenario oder ein Starkregenereignis sein.

Diese beiden Szenarien, Sie finden sie in unserem Schwerpunktteil, haben in der Praxis sehr ähnliche Konsequenzen: Falls Sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben, die ehrenamtlich bei „Blau-licht-Organisationen“ oder bei der Bundeswehr aktiv sind, wären diese dann

im Einsatz und stünden Ihnen nicht zur Verfügung. Möglicherweise fällt der Strom aus. Vielleicht ist die Telekommunikation eingeschränkt. All das sind plausible Folgen, die uns treffen können. Es lohnt sich, dass Sie einmal durchdenken, welche Konsequenzen eine solche Krise für Ihr Unternehmen haben kann und wie Sie gegebenenfalls darauf reagieren sollten. Ich war sehr beeindruckt, wie viele Informationen bereits heute verfügbar sind, die Ihnen beim Durchdenken helfen können. Wir haben viele davon für Sie zusammengetragen, und ich persönlich habe mich über die große Hilfsbereitschaft all der Institutionen gefreut, die mit ihrem Know-how an dieser Sonderausgabe unserer IHK-Zeitschrift mitgewirkt haben. Sie alle hatten erkennbar Freude daran, ihr Wissen über den Umgang mit Kri-



sen vermitteln zu können. Ein bisschen trifft das auch auf mich zu, denn wie Sie sehen, bin auch ich gelegentlich ehrenamtlich unterwegs.

**Dr. Gunther Quidde**  
Hauptgeschäftsführer



**Matthäus:** „Resilienz“ aus Sicht eines Unternehmers mit ehrenamtlichem Hintergrund bei einer Hilfsorganisation, das war die Anfrage der IHK.

Die Hilfsorganisation ist eine freiwillige Feuerwehr. Das Unternehmen ist ein produzierendes KMU der Druckindustrie. Stromausfall, Starkregenereignis, andere Unwetter. Die schweren Herbststunwetter in Spanien, die Bilder aus dem Ahrtal 2021 oder die umgeknickten Strom-

masten im Münsterland müssen nachdenklich stimmen und erfordern Vorbereitungen für den Tag X. Wie ist mein Unternehmen für einen Stromausfall aufgestellt? Welche Systeme können wie lange ohne Schaden laufen oder wenigstens kontrolliert heruntergefahren werden? Ganz profan: Wie komme ich bei Stromausfall in die Gebäude? RFID-gesteuerte Schließsysteme könnten ausfallen. Wie lässt sich mein Tor an der Einfahrt öffnen? Welche Gefahren entstehen durch ein Starkregenereignis? Liegt mein Unternehmen in einem gefährdeten Bereich? Und was mache ich, wenn meine Immobilie bedroht ist? Beispiele wären: Bevorratung von Sandsäcken, Hochlagerung von Waren im Fall einer Unwetterwarnung, Installation von baulichen Schutzvorrichtungen. Wie kann ich im Ernstfall eigentlich noch kommunizieren? Es gibt für Unternehmer viel zu bedenken, aber es gibt auch viele Tipps, Hinweise und Empfehlungen.

Und jetzt zu meiner ehrenamtlichen Funktion. Ich bin seit vielen Jahren in der freiwilligen Feuerwehr Steinaus aktiv. Obwohl ich Unternehmer bin? Weil ich Unternehmer bin. Denn Unternehmer sein, heißt: machen, tun, Verantwortung übernehmen. Manche Unternehmen tun sich schwer mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich ehrenamtlich engagieren. Und es stimmt auch: Gerade diese werden im Ernstfall vielleicht fehlen, weil sie anderswo dringender gebraucht werden. Aber diese ehrenamtlichen Mitarbeiter sind es, die uns mit ihrem Know-how schon heute helfen können, uns vorzubereiten. Wir müssen ihr Wissen nur nutzen und sie bei ihrem Engagement unterstützen! Hoffen wir, dass keines der aufgezählten Szenarien unsere Unternehmen trifft, aber bereiten wir uns darauf vor.

**Stefan Matthäus**

Geschäftsführer und ehrenamtlicher Stadtbrandinspektor von Steinau a. d. Str.



# IHK-Weiterbildungsprogramm 2025

Informationen und Angebote für die heutige und zukünftige Arbeitswelt

Bild: Syda Productions - stock.adobe.com

Demografischer Wandel, Digitalisierung der Arbeitswelt, Veränderungen in den Erwartungen der neuen Arbeitnehmergeneration – diese Themen verdeutlichen die aktuellen Entwicklungen in der Arbeitswelt.

Mit den rasanten Veränderungen in Arbeitsprozessen und -strukturen stehen Unternehmen und ihre Mitarbeitenden vor Herausforderungen, aber auch vor neuen Möglichkeiten. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern bietet in diesem Zusammenhang Seminare, Workshops,

Vorträge sowie Sprechtag an, die auf die aktuellen Qualifikationsanforderungen und praktischen Bedürfnisse ausgerichtet sind. Zielgruppen sind Unternehmerinnen und Unternehmer, Führungskräfte, Mitarbeitende aller Ebenen sowie Auszubildende.

Das Team der IHK steht Ihnen gerne zur Beratung bei der Planung Ihrer beruflichen Entwicklung oder der Ihrer Mitarbeitenden zur Verfügung. Auf Wunsch wird auch die Konzeption von maßgeschneiderten Inhouse-Veranstaltungen für Ihr Unternehmen angeboten.

Das Programm ist sowohl in einem Faltblatt als auch online zugänglich. Ansprechpartnerin für weitere Informationen ist Claudia Blaak, Sekretariat und Seminare, Berufsorientierung sowie stellv. Abteilungsleitung Berufliche Bildung, Telefon: 06181 9290-8311, E-Mail: c.blaak@hanau.ihk.de.

Weitere Anbieter von Vorbereitungslerngängen und Seminaren finden Sie unter <https://wis.ihk.de/>.



# Alles auf einen Blick

## AKTUELL

- 6 KI-Camp: Geschäftsmodelle
- 7 „Tipps für Ausbilder“ erschienen

## SCHWERPUNKT: KRITISCHE INFRASTRUKTUR UND UNTERNEHMEN

- 8 In schwierigen Zeiten sicher bleiben
- 10 Szenario „Ostflanke“
- 11 Szenario „Starkregen“
- 12 Versicherungen im Krisenfall
- 13 Risiken der Gegenwart
- 14 Starkregenvier Hessen
- 16 Versorgen, vorsorgen, handeln
- 17 Checkliste „Hochwasserschutz“
- 18 Drei Jahre nach der Flutkatastrophe
- 19 Land Hessen unterstützt bei Prävention und Bewältigung von Cyberkrisen
- 22 Resilienz durch Prävention und Achtsamkeit

## AUS DEN UNTERNEHMEN

- 24 romeisLE und Berufliche Schulen Gelnhausen
- 25 Arbeitsjubiläen

## AUS- UND WEITERBILDUNG

- 25 Seminare und Lehrgänge

## WIRTSCHAFTSJUNIoren

- 26 Ein Tag im Leben einer Führungskraft
- 27 Spatenstich für das JCI Hub
- 29 Junge Wirtschaft wird Federführung des HIIK
- 49 WJ-Termine

## UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

- 30 Gründer-Steckbrief
- 32 Serie Nachhaltigkeit & Digitalisierung
- 34 Wie die Bürokratie die Wirtschaft bremst
- 36 Globale Krisen, lokale Chancen: Deutsche Betriebe zeigen Resilienz
- 38 Cyber Resilience Act | Social Media

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- 40 Wirtschaftssatzung der IHK für das Geschäftsjahr 2025
- 41 Aufgabenübertragung | Gemeinsame Einigungsstelle

## SERVICE

- 41 nexxt Change Unternehmensnachfolge-Börse
- 42 Handelsregister
- 48 nexxt-change
- 49 Online-Adressen
- 50 Risikoeinschätzung | Wirtschaftsdaten | Zahl des Monats
- 51 Wirtschaftskalender | Impressum



Bild: Chalabala - stock.adobe.com

## KRITISCHE INFRASTRUKTUR UND UNTERNEHMEN

8

Energie- und Wasserversorgung, Transport und Verkehr oder die Informationstechnik und Telekommunikation: In unserer aktuellen Ausgabe dreht sich alles um Kritische Infrastrukturen, und wie Unternehmen auch in Krisenzeiten auf Kurs bleiben können.



Bild: IHK

## SCHÜLER ALS BOSSE

26

Im Rahmen des Projekts „Schüler als Bosse“ der Wirtschaftsjunioren Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern konnten Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen einen Tag lang einer Führungskraft bei ihrer alltäglichen Arbeit über die Schulter schauen.



Bild: smalaw11 - stock.adobe.com

## WIE DIE BÜROKRATIE DIE WIRTSCHAFT BREMST

34

65 Milliarden Euro Bürokratiekosten belasten deutsche Unternehmen jährlich. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen leiden unter der zunehmenden Regelungsflut, die Zeit, Geld und Innovationskraft kostet.



Bild: Sora Shimazaki | Pexels

## IHK-Sprechtage

Geförderte Beratung, Digitalisierung – Internet & Prozesse sowie Finanzierung – ab Mitte Mai starten wieder kostenfreien Sprechtag der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Sie dienen der Vorabinformation, sie sind vertraulich, und aus ihnen lassen sich weitere Hilfestellungen mitnehmen. Während der Sprechtag steht ein Spezialist auf dem neutralen IHK-Boden Rede und Antwort. Diese Vieraugengespräche dauern üblicherweise 20 bis 40 Minuten. Sie finden stets im IHK-Gebäude statt und sind für IHK-Mitglieder kostenfrei. Weitere Informationen erhalten Interessierte online über unseren Veranstaltungskalender.

## (Neu-)Mitgliederveranstaltung 2025

Die nächste kostenfreie Neumitgliederveranstaltung findet am Donnerstag, 13. März um 15 Uhr in den Räumen der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern statt. Anmeldungen sind online unter [www.ihk.de/hanau](http://www.ihk.de/hanau) über die Veranstaltungssuche möglich (Veranstaltungsnummer: 13638) oder über den QR-Code. Was kann die IHK für Sie tun? Zweimal im Jahr informieren wir Sie über die vielfältigen Angebote und Aufgaben der IHK. Angereichert wird die Veranstaltung durch einen Vortrag zu einem gerade für Neugründer interessanten Thema. Der anschließende Imbiss eignet sich bestens, um neue Kontakte zu knüpfen. Sie interessieren sich für die Leistungen der IHK und wollen uns gerne kennenlernen, können aber zum besagten Termin nicht? Gerne kommen wir in Ihrem Unternehmen vorbei.



## KI-Camp: Geschäftsmodelle

Stattfinden wird der kostenfreie Workshop am 4. Februar von 13 bis 18 Uhr in den Räumlichkeiten der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Anmeldungen nimmt Sophia Wolfrat entgegen, E-Mail: [s.wolfrat@hanau.ihk.de](mailto:s.wolfrat@hanau.ihk.de). Welchen Einfluss hat KI auf Ihr Geschäftsmodell? Und wie können Sie



KI strategisch einsetzen? Diesen Fragen nähern wir uns im interaktiven Workshop „KI-Camp: Geschäftsmodelle“ zusammen mit dem ZUKIPRO. Mehrere Input-Blöcke wechseln sich mit Diskussionen und Networking ab, um Ihnen praxisnahes Wissen an die Hand zu geben.

Bild: ZUKIPRO

## Exportpreis Hessen 2025 – Bewerbungen ab sofort möglich



Bild: Jan Miko

Kleine und mittlere Unternehmen aus Hessen, die grenzübergreifend tätig sind, können sich ab sofort für den Exportpreis Hessen 2025 bewerben. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre von den hessischen Industrie- und Handelskammern, den hessischen Handwerkskammern und dem Land Hessen verliehen; Schirmherr des Exportpreises ist Hessens Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori. „Die mittelständische hessische Exportwirtschaft ist ein kraftvoller Motor, der nicht nur die Region, sondern auch die gesamte deutsche Wirtschaft antreibt. Mit Innovationsgeist, Qualität und einem globalen Weitblick entstehen in Hessen Produkte, die weltweit begehrt sind. Mit dem Exportpreis Hessen zeichnen wir diese herausragenden Leistungen aus.“, sagt Kirsten Schoder-Steinmüller, Präsidentin des Hessischen Industrie- und

Handelskammertages. Zwischen 1. Dezember 2024 und 3. März 2025 können sich kleine und mittelständische Betriebe bewerben. Ausgezeichnet werden produzierende Unternehmen, Handels- und Dienstleistungsunternehmen sowie Handwerksbetriebe mit in Deutschland weniger als 250 Mitarbeitern, die besondere internationale Erfolge aufweisen können. Neben einer Trophäe erhalten die Preisträger einen eigens für sie produzierten Unternehmensfilm in deutscher und englischer Sprache. Die feierliche Preisverleihung wird am 3. Juli 2025 in Frankfurt am Main stattfinden.

Bewerbungen für den Exportpreis Hessen 2025 sind ab sofort möglich unter [www.exportpreis-hessen.de](http://www.exportpreis-hessen.de)

## Seminar „Kompetenz am Telefon“



Bild: Clear-Concept/peoppleimages.com - stock.adobe.com

Eine verbindliche und kundenorientierte Kommunikation am Telefon bereitet sowohl den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch den Kundinnen und Kunden viel mehr Freude. Die passende Formulierung, der treffende Ton zum richtigen Zeitpunkt ermöglichen in vielen Fällen eine höhere Beratungsqualität und Kundenzufriedenheit. Im Seminar wird die kommunikative Kompetenz geschult – vom aktiven Zuhören über die Sprachwahl bis hin zur Gesprächsführung. Sie lernen, schwierige Situationen zu meistern, auf schlechte Nachrichten und Einwände souverän zu reagieren. Sie vermitteln von Beginn an einen positiven

ersten Eindruck und treten kompetent auf. In diesem Seminar werden Sie sich Ihrer Ausstrahlung und Stärken bewusst und bekommen ein Gespür für die Dramaturgie Ihres eigenen Auftritts und können so zukünftig selbstbewusster auftreten.

Stattfinden wird das Seminar am Montag, 27. Januar 2025, von 8:30 bis 16 Uhr in den Räumlichkeiten der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Preis pro Teilnehmer: 250 €. Anmeldungen sind online unter [www.ihk.de/hanau](http://www.ihk.de/hanau) über die Veranstaltungssuche bis zum 13. Januar möglich (Veranstaltungsnummer: 13680).

## What's new im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht?



Bild: pattiabelle - stock.adobe.com

Ein neues Jahr bringt Neuerungen für den internationalen Handel mit sich. Informieren Sie sich beim Treffen des Zollkreises Südhessen der IHKs Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und Offenbach über die wichtigsten Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht.

Stattfinden wird die kostenfreie Infoveranstaltung am Donnerstag, 30. Januar 2025, von 14:30 bis 17:30 Uhr in den Räumlichkeiten der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Anmeldungen sind online unter [www.ihk.de/hanau](http://www.ihk.de/hanau) über die Veranstaltungssuche bis zum 24. Januar möglich (Veranstaltungsnummer: 13341).

## Neuaufgabe von „Antworten auf Ausbildungsfragen“

Was muss in einem Ausbildungsvertrag stehen? Welche Rechte und Pflichten haben Auszubildende? Was kann vom Ausbildungsbetrieb erwartet werden? Speziell auf die Interessen und Fragen von Auszubildenden ist der Ratgeber „Antworten auf Ausbildungsfragen – Informationen für Auszubildende und Eltern“ zugeschnitten, der jetzt als Neuaufgabe im DIHK-Verlag vorliegt. Die Broschüre informiert über notwendige Inhalte eines Ausbildungsvertrages, Rechte und Pflichten von Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben. Erläutert werden unter anderem die Regelungen zu Probezeit, Berufsschulunterricht, Urlaub, Ausbildungsvergütung und Abschlussprüfungen.



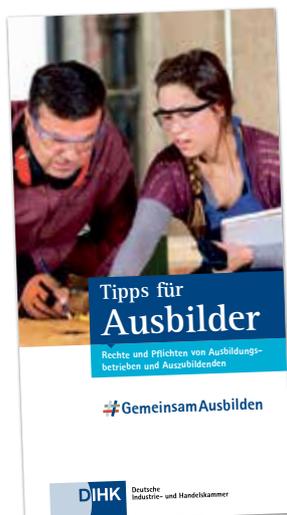
Die Publikation ist erhältlich im Webshop des DIHK-Verlages unter [www.dihk-verlag.de](http://www.dihk-verlag.de).

## „Tipps für Ausbilder“ erschienen

Wer Rechte hat, der hat bekanntlich auch Pflichten. Das gilt nicht nur für Auszubildende, sondern auch für Ausbilderinnen und Ausbilder im Rahmen der Berufsausbildung. In der Broschüre „Tipps für Ausbilder – Rechte und Pflichten von Ausbildungsbetrieben und Auszubildenden“ können sich sowohl Azubis als auch Ausbilderinnen und Ausbilder darüber informieren, welche Voraussetzungen für eine Ausbildung notwendig sind, was vor Abschluss des Ausbildungsvertrages zu beachten ist und wie es dann weitergehen sollte.



Die Publikation ist erhältlich im Webshop des DIHK-Verlages unter [www.dihk-verlag.de](http://www.dihk-verlag.de).



# Kritische Infrastruktur und Unternehmen

In schwierigen Zeiten sicher bleiben

---

Energie- und Wasserversorgung, Transport und Verkehr oder die Informationstechnik und Telekommunikation: In unserer aktuellen Ausgabe dreht sich alles um Kritische Infrastrukturen, und wie Unternehmen auch in Krisenzeiten auf Kurs bleiben können.

Sicherheit für Unternehmen ist ein zentrales Anliegen in einer zunehmend vernetzten und globalisierten Welt. Insbesondere die Kritische Infrastruktur, zu der Einrichtungen wie Energieversorgung, Wasserwirtschaft, Transport und Kommunikation gehören, spielt eine entscheidende Rolle für das Funktionieren von Gesellschaft und Wirtschaft. Angriffe auf diese Infrastrukturen können nicht nur erhebliche wirtschaftliche Schäden verursachen, sondern auch die öffentliche Sicherheit gefährden.

Wie sollten sich Unternehmen auf den „Ernstfall“ vorbereiten? Wo ist die Gefahr bei Starkregen besonders groß? Wer hilft gegen Hacker-Angriffe? Wie sicher ist unsere mobile Telekommunikation? Antworten auf diese und weitere Fragen geben Ihnen die Artikel unseres Schwerpunktes.

Dabei wird deutlich: Krisen dieser Art sind die Stunde des Staates und der vielen ehrenamtlichen Helfer, die wir in Deutschland glücklicherweise haben. Denn die Sicherheit von Unternehmen und Kritischer Infrastruktur schützt nicht Vermögenswerte, sondern ist auch Voraussetzung für Stabilität und Vertrauen in Wirtschaft und Gesellschaft.





# Szenario „Ostflanke“

**Nachher waren sich alle einig: Man hätte besser früher auf die Balten gehört. So aber gingen die Cyberangriffe anfangs im Rauschen der normalen Internetkriminalität unter. Als aber die Flugsicherung mit ihren Schichtplänen durcheinanderkam, weil die Türcodes verstellt waren, wurde man hellhörig: auch weil russische Militärblogger sich deutlich früher darüber freuten, als die deutsche Öffentlichkeit von diesem Hack erfuhr.**

Die antiwestliche Rhetorik des russischen Präsidenten, der seine Rolle als Schutzmacht für die, wie er betonte, geknechtete russischsprachige Minderheit in den baltischen Staaten in den vergangenen Monaten immer stärker betont hatte, wurde jetzt ernster genommen.

Als das übliche russische Großmanöver „Zapad“ („Westen“) durch russische Truppen unterstützt werden sollte, die man weit im Osten des Landes in Eisenbahnzügen nach Westen setzte, ergab das zusammen mit vielen von den Nachrichtendiensten gewonnenen Mosaiksteinchen ein Muster, das arg den russischen Vorbereitungen auf den Ukraine-Krieg ab Sommer 2021 ähnelte. Die Vertreter der drei baltischen Staaten und Polens waren froh, dass sie endlich im Nordatlantikrat der NATO in Brüssel damit durchdrangen, wenigstens ständige Konsultationen nach Artikel 4 des NATO-Vertrages einzuberufen. Von Artikel 5, der Abwehr eines bewaffneten Angriffs, sprach niemand. Dafür ging es dann schnell, bis im nächsten Schritt der NATO-Oberbefehlshaber in Europa die Weisungsbefugnis über die zur Verteidigung der Ostflanke vorgesehenen Verbände erhielt.

Der Aufmarsch begann. Deutschland war anders als im Kalten Krieg nicht Frontstaat, sondern Drehscheibe. Der

„Operationsplan Deutschland“ der Bundeswehr trat in Kraft mit dem Ziel, in möglichst kurzer Zeit möglichst viele NATO-Truppen aus Westeuropa, den USA und Kanada nach Polen und ins Baltikum zu bringen. Auf dem Landweg, weil der Transport über die Ostsee unter den Rohren der im russischen Kaliningrad stationierten Schiffsabwehr zu riskant erschien.

300.000 Fahrzeuge sind für deutsche Autobahnen eigentlich nicht viel. Aber mit 800.000 Soldaten darin, mit Hin- und Herfahrten, weil die Fahrzeugbesatzungen mit dem Flugzeug auf zivilen Flughäfen, die Fahrzeuge mit dem Schiff Hunderte Kilometer entfernt ankamen, mit viel zu wenigen Verloaderampen, um Fahrzeuge auf die Eisenbahn zu bringen, und einem Durchschnittstempo von 60 km/h von leider gut getarnten Fahrzeugkonvoys, war die Sperrung wichtiger Autobahnen und Schienenstrecken für den Zivilverkehr dann doch unvermeidlich. Entlang der Marschrouten hatte militärische Kommunikation auch im Mobilfunknetz Vorrang.

Die Öffentlichkeit war überrascht, wie wenig Bundeswehrsoldaten sie sah. Aber die Kampftruppen verlegte man bereits nach Osten, andere Kräfte sicherten militärische Liegenschaften und vor allem die Logistik. Reservisten wurden nicht einberufen: Noch hatte der Bundestag den Spannungsfall nach Art. 80a des Grundgesetzes nicht ausgerufen, denn man wollte Russland nicht provozieren. Dennoch meldeten sich viele Reservistinnen und Reservisten freiwillig. Doch zur Sicherung von Deutschlands Kritischer Infrastruktur, von Wasserwerken, Kraftwerken, Rechenzentren, Straßen, Schienen und Hochspannungsleitungen reichten sie bei Weitem nicht aus. Das wussten auch die Saboteure, derer man nie recht Herr wurde, obwohl private

Sicherheitsdienste Hochkonjunktur hatten. Die Schäden durch Sabotage waren nicht katastrophal, aber spürbar, und vor allem verschärfte sie die schon grassierende Unsicherheit.

Lag es am ge- und entschlossenen Auftreten der NATO, an der fortwährenden Diplomatie im Hintergrund, oder hatte niemand die Absicht, etwas Böses zu tun? Auf jeden Fall endete „Zapad“ mit dem Rückverlegebefehl an die russischen Truppen. Damit entfiel auch für die NATO die Notwendigkeit, weiter Hundertausende im Baltikum und in Polen in Zelten übernachten zu lassen. Ende September waren alle Truppen wieder in ihren Kasernen und bauten Überstunden ab. Die wirtschaftlichen Schäden in der Drehscheibe Deutschland waren überschaubar, die Aufräumarbeiten hatten längst begonnen, und die Logistik funktionierte wieder. Nur die Autobahnbrücken hatten schwer gelitten. Aber das war nichts Neues.



Aus Platzgründen beschränkt sich dieses Szenario darauf, die Auswirkungen einer großangelegten Verlegung von NATO-Kräften durch die „Drehscheibe Deutschland“ zu skizzieren. Eine umfassendere Darstellung eines vergleichbaren Szenarios mit zusätzlichen Hintergrundinformationen hat die Bundeswehr in ihrem Magazin „Y“, Ausgabe 1/2024 veröffentlicht.



# Szenario „Starkregen“

**75 mm Regen in 24 Stunden verursachen Schäden, sagt die Faustregel. An Ahr und Eifel waren es am 14. Juli 2021 fast doppelt so viel, zum Beispiel 148 mm in Klein-Altendorf. Das ist außergewöhnlich, nicht einzigartig. Wächtersbach erreichte sieben Jahre vorher, am 18. Juli 2014, sogar 168 mm. Bad Soden war mit seinen 150 mm bereits am 20.06.1992 dran. Diesmal lag die Regenmenge sogar nur bei 85% der jeweiligen Rekordmenge, und so fielen 102,51 mm Regen in Grebenhain, 80,67 mm in Herolz, 73,87 mm in Aura und eben „nur“ 142,8 mm in Wächtersbach. Diese Messstationen formen eine Raute von gut 300 km<sup>2</sup> Fläche. Auf diese Flächen regneten im Schnitt 100 mm/m<sup>2</sup>. Nicht am Tag, sondern in nur 8 Stunden, eben ein Starkregeneignis. Drei Millionen Kubikmeter Wasser folgen nur einem Gesetz: dem der Schwerkraft. Sie folgten den Bächen Salz, Bracht und Orb in die Kinzig – leider unterhalb des Ahler Stauses.**

Der Sommer war nass gewesen, Seen, Teiche, Flüsse und Bäche gut gefüllt, die Waldböden so saugfähig wie ein nasser Schwamm. Vermutlich war deswegen der Besitzer des mächtigen Caravans zu weit weg, um ihn rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Ein Quader von 884x250x265 cm und 3,5 Tonnen Gewicht ist im Kinzigwasser erstaunlich lange schwimmfähig. Die solide Verarbeitung der Leichtmetallwände machte ihn auch im Wasser beeindruckend stabil, weshalb er wie ein Pfropfen wirkte, als er unter die Gelnhäuser Ziegelbrücke getrieben wurde. Den Rest dichtete das Treibholz ab. Links, rechts, neben und auf dem nächsten Kilometer unterhalb der Brücke wurde aus einem Starkregeneignis ein Jahrhunderthochwasser. Stromaufwärts markierten Barbaros-

sa- und Burgstraße sowie der Bahndamm die höchsten Pegelstände des Rückstaus, kinzigabwärts Seestraße, Uferweg und Dammstraße sowie südlich davon erneut der Bahndamm. Der unterquert die L 3202 in einer Höhe von 131,50 m über Normalnull, das nördlich angrenzende Industriegebiet fällt bis zur Kinzig (genauer: dort, wo sie normalerweise fließt) um bis zu drei Höhenmeter ab. Diese Wanne war kaum größer als ein halber Quadratkilometer und schon nach zwei Stunden gefüllt. Personenschäden waren akut nicht zu beklagen, der Sachschaden war enorm. Die Rettungskräfte nahmen sofort die Arbeit auf, aber bis so etwas wie ein Normalzustand erreicht wurde, dauerte es eben doch vier oder fünf Tage.

Kein Wunder. Denn ob Gebäude einen halben oder drei Meter unter Wasser standen, war fast egal: Strom und Telefon waren ausgefallen, mobile Kommunikation wegen des Vorrangs der Rettungskräfte zum Erhalt der Kritischen Infrastruktur in großen Teilen Gelnhausens erst wieder möglich, als die neuen mobilen Mobilfunkmasten – diese Lehre wurde aus den Schwierigkeiten nach dem Ahrtal-Hochwasser gezogen – aufgestellt waren, Kinzigtalbahn und A66 weiträumig abgesperrt, das untere Kinzigtal für den Lkw-Verkehr gesperrt. Dass angesichts der Was-

sermassen auch Trink- und vor allem Betriebswasser knapp wurde, wurde ironisch kommentiert. Die Hilfsbereitschaft bei den anschließenden Aufräumarbeiten war enorm, konnte aber nicht die langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ersetzen, die sich um die Starkregenschäden an den eigenen vier Wänden kümmern mussten. Ob wichtige Maschinen und Wertgegenstände wirklich fortgeschwemmt oder, wie manche behaupteten, in den ersten Stunden geplündert worden waren, ließ sich im Nachhinein nicht mehr klären, zusätzliches Sicherheitspersonal war kurzfristig kaum zu bekommen. Wichtiger war es jetzt ohnehin, die Versicherungspolicen griffbereit zu haben.



Dieses Szenario orientiert sich weitgehend an vorliegenden meteorologischen und topographischen Daten, vgl. hierzu die Abbildung 4.8 „Risikokarte, Beispiel Blatt G – 12 Gelnhausen“ auf S. 52 des Hochwasserrisikomanagementplans für das Gewässersystem Kinzig, Stand 11/2015 und herausgegeben vom Regierungspräsidium Darmstadt, online abrufbar über den QR-Code.



# Versicherungen im Krisenfall

## Szenario Ostflanke

Ein mögliches Kriegsszenario und die unmittelbaren Folgen sind nahezu jeder Person bei den Meldungen der letzten Wochen und Monate, wenn nicht sogar Jahre, durch den Kopf gegangen. Dazu stellt sich die folgende Frage: „Sind Krieg und damit einhergehenden Folgen versicherbar?“ In der Versicherungswirtschaft gehört Krieg zu den sogenannten ‚systemischen‘ Risiken. Ein systemisches Risiko zeichnet sich durch seine weitreichenden Folgen aus und ist nicht kalkulierbar. In den meisten Versicherungsverträgen wird das Risiko Krieg explizit durch eine sogenannte Kriegsausschlussklausel ausgeschlossen. Durch die Unvorhersehbarkeit und das hohe Schadenspotenzial wären zudem eine Beitragskalkulation nahezu unmöglich und die Bezahlbarkeit eine ganz andere Frage. Ergänzend müsste dann auch noch ein Rückversicherer gefunden werden, der das Kriegsrisiko rückversichert. Neben den rein wirtschaftlichen Aspekten darf jedoch auch ein anderer Aspekt nicht verloren gehen: der ethische. Würde die Versicherbarkeit von Krieg nicht als Förderung

oder im schlimmsten Falle gar als Legitimation für kriegerische Handlungen wahrgenommen werden? Hätten Politik, Staaten und Unternehmen dann weniger Anreiz, Krieg zu verhindern, weil die finanziellen Konsequenzen abgesichert werden könnten?

## Szenario Starkregen

Eine Immobilie, ob nun selbst bewohnt oder vermietet, privat oder gewerblich genutzt, stellt in der Regel den teuersten Besitz/die teuerste Anschaffung dar. Somit ist es sehr verwunderlich, dass das Auto oftmals besser abgesichert ist als die eigene Immobilie. Trotz des deutlichen Anstiegs der extremen Wettersituation sind deutschlandweit nur ca. 54 Prozent der Gebäude gegen Elementarschäden abgesichert. Und wie es in der Realität so oft der Fall ist, diejenigen, die wollen, können oft nicht (mehr), und diejenigen, die könnten, wollen nicht. Das unterschiedliche Absicherungsniveau zwischen den einzelnen Bundesländern ist hierbei eklatant. Während Baden-Württemberg die höchste Durchdringung mit ca. 94 Prozent aufweist, liegen Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Bremen in den Bereichen von ca. 33-35 Prozent. Hessen liegt mit ca. 54 Prozent genau im Mittel, es ist also noch Luft nach oben. Doch wie genau definieren sich Elementarschäden denn eigentlich? Die Grundgefahren einer Gebäudeversicherung bieten Schutz bei Schäden durch Feuer, Leitungswasser, Sturm und Hagel. Als Elementargefahren gelten z. B. Starkregen, Überschwemmung, Rückstau, Schneedruck, Lawinen, Erdbeben, Erdstöße, Erdbeben und Vulkanausbruch. Natürlich ist hier nicht jede Region gleichermaßen stark betroffen, jedoch hat die Vergangenheit gezeigt,



Bild: Anne Berger Fotodesign

dass sich bei Starkregen und/oder lang anhaltendem Regen selbst kleinste Flüsse in reißerische Fluten verwandeln können, die vor nichts halt machen und alles mit sich reißen oder überschwemmen. Und was passiert, wenn etwas passiert ist? Das Leistungsspektrum einer Elementarschadenversicherung erstreckt sich hierbei von Reparaturen im und am Gebäude über die Trockenlegung und Sanierung, den eventuellen Abriss bis hin zum Bau eines gleichwertigen Gebäudes. Auch hier gilt wie bei fast allen Versicherungen: Im besten Fall wird man die Elementarschadenversicherung niemals brauchen, im schlimmsten Fall ist man froh, wenn man sie hat.

GLOBAL PURCHASING NETWORK ●

Die Global Sourcing Profis.  
Vernetzt für Ihren Erfolg.  
BestCostCountry  
Netzwerker für Ihr  
perfektes Sourcing Match.

**Sourcing.  
Professionell.  
Global.**



### Franziska Lösel-Neidert

Kinzigal-Maklergesellschaft mbH,  
Bad Soden-Salmünster

# Risiken der Gegenwart

Resilienzsteigerung durch Risikomanagement in Unternehmen

Unternehmen stehen in der heutigen Zeit vor einer Vielzahl von Herausforderungen, die von der Zunahme extremer Wetterereignisse, z. B. Starkregen, bis hin zu geänderten sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen reichen. Angesichts der sich ausdehnenden Komplexität und Vernetzung von Unternehmen und Kritischen Infrastrukturen ist es wichtig, dass Betreiber und Betriebe nicht nur einzelne Risiken betrachten, sondern auch mögliche Kaskadeneffekte und gegenseitige Abhängigkeiten berücksichtigen.

Um die Fähigkeiten und Ressourcen der Unternehmen bedrohungsgerecht anzupassen, bedarf es eines kontinuierlichen und systematischen Risiko-



Bild: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

René Kwiatkowski vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

managements. Mögliche Schäden können etwa durch Simulationen vorhergesehen werden, ohne dabei auf Beispiele aus vergangenen Extremereignissen angewiesen zu sein. Eine solche Vorgehensweise trägt zur Sicherung der Existenz über das Krisenereignis hinaus bei und kann damit für Unternehmen einen Beitrag zur Wertschöpfung leisten und der Einhaltung bestehender rechtlicher Bestimmungen dienen.

Überlegungen zur Notfallvorsorge bauen sinnvollerweise auf den Ergebnissen von Risikoanalysen auf, die sich systematisch mit den Folgen derartiger Ereignisse beschäftigen. Die Ergebnisse von Risikoanalysen helfen dabei, normative, planerische sowie organisatorische Maßnahmen abzuleiten, die für eine effiziente Vorbereitung und damit auch Bewältigung von möglichen Gefahrensituationen sorgen. Hierzu zählen z. B. der Ausbau von Notstromsystemen, die Diversifizierung von Lieferketten oder die Berücksichtigung der Möglichkeit, dass Mitarbeitende, die in einer Hilfsor-

ganisation ehrenamtlich tätig sind, oder aufgrund von Eigenbetroffenheit, im Krisenfall ggf. nicht mehr als Arbeitskraft zur Verfügung stehen.

Ein integriertes Risikomanagement (strukturiertes Verfahren für die ebenen- und ressortübergreifende Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Akteuren) fördert das Verständnis von Strukturen und Zuständigkeiten und ermöglicht allen Beteiligten, sich ein Bild von den Ressourcen und Fähigkeiten der jeweils anderen Akteure zu machen.

Durch diese koordinierte Vorgehensweise können Synergieeffekte genutzt und die Weichen für ein erfolgreiches gemeinsames Risiko- und Krisenmanagement gestellt werden. Das Ergebnis: Resilienzsteigerung der Unternehmen.

## René Kwiatkowski

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

# HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahlbau



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE






Wolf System GmbH  
94486 Osterhofen

09932 37-0  
mail@wolfsystem.de  
www.wolfsystem.de

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe bietet unterschiedliche Handlungsempfehlungen für Unternehmen an, um sich auf Krisen vorzubereiten.



# Starkregenviewer Hessen

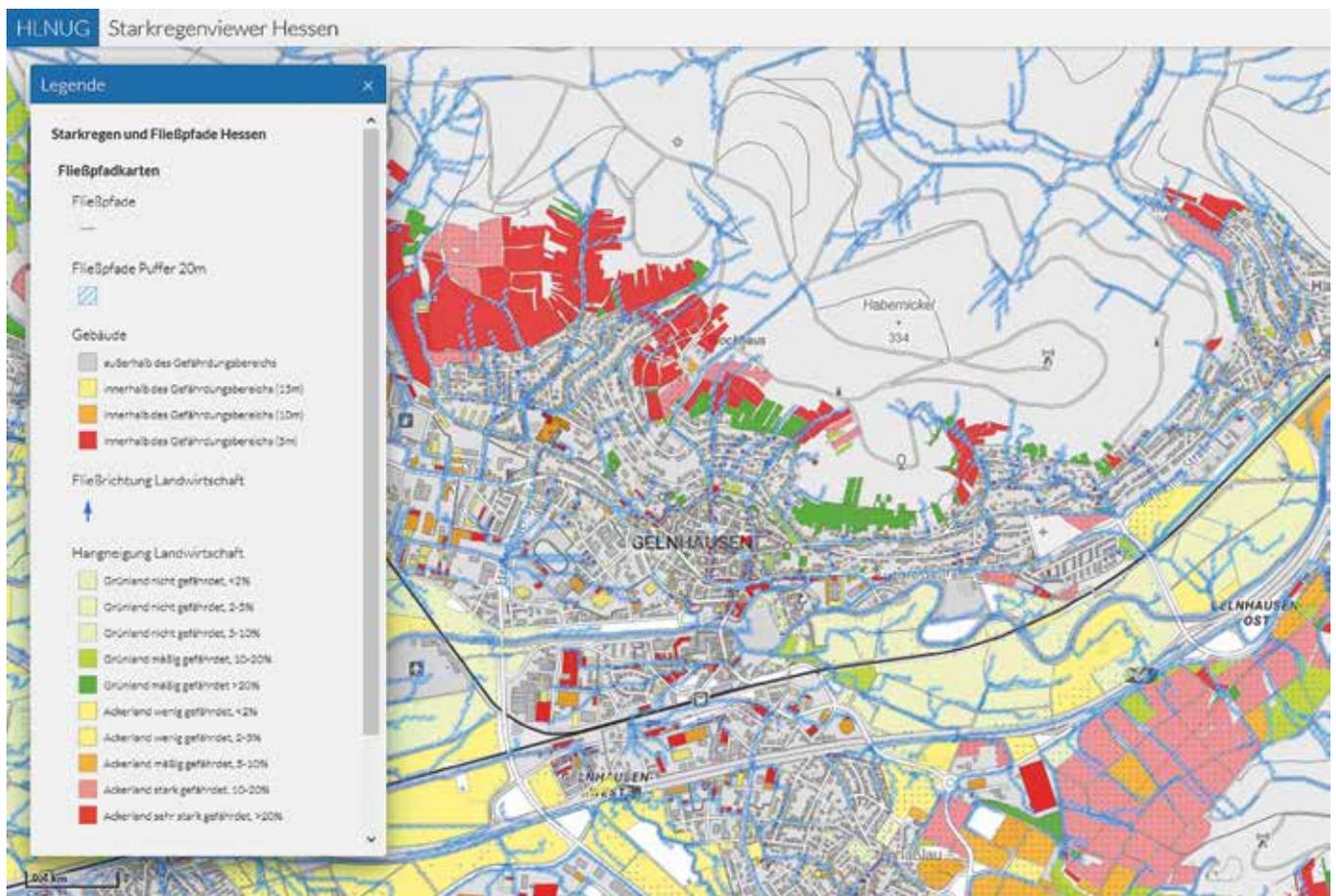
Karten erleichtern Risikoeinschätzung zu Starkregen

**Von Starkregen wird gesprochen, wenn in kurzer Zeit und meist räumlich begrenzt sehr hohe Niederschlagsmengen auftreten. Solche Extremwetterereignisse werden mit voranschreitendem Klimawandel verstärkt vorkommen, da höhere Temperaturen intensivere Niederschlagsereignisse begünstigen.**

Gewerbegebiete als Ganzes und gewerblich genutzte Flächen und Gebäude im Einzelnen sind ganz besonders gefährdet durch Starkregenereignisse: Durch einen hohen Versiegelungs-

grad kann das Oberflächenwasser nicht versickern. Die städtische Kanalisation ist oftmals nicht ausgelegt für solche hohen Regenmengen in kurzer Zeit, sodass das Wasser unmittelbar in tief- und ebenerdig gelegene Gebäudeteile und Tiefgaragen eindringt. Schäden an der Bausubstanz, an Dach und Fassade, an Produktionsmitteln und Maschinen sowie Beeinträchtigung der Standsicherheit von Gebäuden durch Unterspülung sind die Folge. Nicht zuletzt besteht bei solchen Ereignissen ohne ausreichende Schutz- und Anpassungsmaßnahmen

eine unmittelbare Gefahr auch für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Betrieben. Werden hingegen Anpassungsmaßnahmen mit einer naturnahen Gestaltung der Außenfläche und Gebäudebegrünung kombiniert, wird sowohl die Sicherheit als auch die Qualität des Arbeitsplatzes erhöht, und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erleben eine höhere Zufriedenheit und Identifikation mit dem Arbeitsplatz. Eine frühzeitige Risikoanalyse zu Gefahren durch Starkregen ist unabdingbar, um geeignete Maßnahmen zu identifizieren und umzusetzen.



Blick in den Starkregenviewer: Hier dargestellt ist die Fließpfadkarte von Gelnhausen, die sowohl den Außenbereich mit den stark geneigten landwirtschaftlichen Flächen, als auch den bebauten Innenbereich zeigt. Häuser sind je nach Entfernung zum Fließpfad eingefärbt.

Das klimaangepasste Gewerbegebiet: Durch die Umsetzung von Dach- und Fassadenbegrünung, Entsiegelung von Fläche und Schaffung offener Wasserflächen können Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen kombiniert werden. Schäden durch Starkregenereignisse können so verringert oder sogar verhindert werden.



Grafiken: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

Gebiete, die von Starkregen betroffen sein können und außerhalb potenzieller Überschwemmungsflächen großer Flüsse liegen, wurden bisher nicht in Risikokarten erfasst. Im Projekt „KLIMPRAX Starkregen“ am Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) wurden genau dafür eine hessenweite Starkregenhinweiskarte und kommunale Fließpfadkarten entwickelt. Beide Produkte helfen dabei, das Überflutungsrisiko flächig in der Kommune, aber auch für einzelne Gebäude zu analysieren, um Maßnahmen einleiten zu können. Diese Karten sind online im Starkregenviewer verfügbar. Die Starkregenhinweiskarte für Hessen vermittelt eine erste Übersicht der Gefährdungslage bei Starkregen. Sie soll dabei unterstützen, die eigene Situation besser einschätzen zu können. Die Karte basiert auf Informationen

zu Niederschlag, Topografie und Versiegelungsgrad und enthält zusätzlich Daten zur Vulnerabilität wie Kritische Infrastrukturen, Bevölkerungsdichte und Erosionsgefahr. Das zweite Kartenprodukt, die Fließpfadkarte, eignet sich für Ortschaften, besonders im ländlichen Raum. Sie zeigt in einer Auflösung von 1 m<sup>2</sup> eine erste Übersicht der potenziellen Fließpfade, die das Regenwasser bei einem Starkregenereignis nehmen würde. Einbezogen werden Hangneigungen in unterschiedlichen Abstufungen, Landnutzungen und Gebäudeinformationen. Die Fließpfade werden mit einem Puffer von 20 m dargestellt, um die Gefährdung von Gebäuden oder anderer Infrastruktur besser sichtbar zu machen. Starkregen kann in Hessen jeden treffen. Daher ist es wichtig, vorzusorgen und ein Handlungskonzept zu erarbeiten. Inhalte können ein Not-

fallplan, Sensibilisierungsmaßnahmen oder technische/bauliche Umsetzungen sein. Auf Grundlage der vorgestellten Karten des HLNUG ist eine solche Risikoabschätzung möglich und nötig.

Fragen und Antworten zum Starkregenviewer Hessen und den Daten erhalten Interessierte unter [www.hlnug.de](http://www.hlnug.de).

**Dr. Anna-Christine Sander und Michaela Stecking**

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

Über den QR-Code gelangen Sie zum Starkregenviewer Hessen.



# Versorgen, vorsorgen, handeln

Was Kommunen für Bevölkerung und Wirtschaft tun

**24/7 verlässlich Trinkwasser in höchster Qualität liefern, Hilfe mit gut ausgebildeten und ausgerüsteten Feuerwehren sicherstellen, Gewerbegebiete entwickeln – nur drei der vielen Aufgaben, die Städte und Gemeinden jeder Größe erfüllen, ob Frankfurt oder Flörsbachtal.**

Vorsorge und Gefahrenabwehr sind zentral. Ob Winterhochwasser oder Starkregenereignis: Neben Einsatzkräften und Ausrüstung für den Notfall sorgen Kommunen auch anderweitig vor. So wurden viele einst begradigte Gewässer renaturiert, sodass große Niederschlagsmengen nicht gleich im nächsten Ort landen. Auch die Bauleitplanung und Themen wie Rückhaltebecken gehören

dazu. Das und mehr verantworten die Kommunen.

Neben Naturkatastrophen kommen die möglichen Folgen von Sabotageakten und Krieg in Europa in den Blick; Cyberattacken auch auf Kommunen nehmen an Zahl und Intensität eher zu. Hier haben sich mit dem Hessischen Städte- und Gemeindebund, dem Städte- und Landkreistag alle drei kommunalen Spitzenverbände an das Landes-Innenministerium gewandt, um die vielen Sicherheitsthemen in einem strukturierten Dialog zu bearbeiten. Aufgegriffen hat das Land das gegenüber den Kommunen Stand bis heute leider noch nicht. Wirtschaft und Kommunen kooperieren viel – vor Ort und über Verbände. Langwierige Verwaltungsverfahren und



Bürokratie haben kommunale Spitzenverbände und Kammern im Herbst 2023 begleitend zur Regierungsbildung in Hessen in den Blick gerückt. Hier lässt sich viel für Bevölkerung und Wirtschaft vereinfachen, verbessern und zugleich an knappen Ressourcen wie Geld und Personal sparen.

Wir sind aufeinander angewiesen: Die Kommunen stehen für verlässliche Infrastruktur bis ans Grundstück und eine ansprechbare Verwaltung, die oft vieles möglich macht. Unternehmen am Ort sorgen für Arbeit und Attraktivität, Gewerbesteuern und Einkommensteuern der Beschäftigten sind zentrale Finanzierungsquellen der Kommunen. Arbeitgeber, die Personal für die Feuerwehr oder andere Hilfsorganisationen freistellen, tragen Wertvolles bei. Einige Kommunen und auch der Hessische Städte- und Gemeindebund (HSGB) sind zudem Partner für den Reservedienst geworden. Vor Ort wird also viel bewegt – gemeinsam.



**Dr. David Rauber**

Geschäftsführer des Hessischen Städte- und Gemeindebundes

**Stark für die Menschen,  
stark für die Region.**

[www.frankfurter-volksbank.de](http://www.frankfurter-volksbank.de)

**Frankfurter Volksbank  
Rhein/Main**

Krämerstraße 12, 63450 Hanau, Telefon 0800 692172-310

# Checkliste „Hochwasserschutz“

Was Unternehmen vor Überschwemmungen durch Hochwasser oder Starkregen schützt

## Gefährdungsbeurteilung

### Wo droht welche Gefahr in welchem Ausmaß?

- Gefährdung des Grundstücks durch Starkregen und/oder Hochwasser
- Erfahrungen mit bisherigen Starkregen bzw. Hochwassern
- Welche Vorwarnzeiten sind realistisch (Für Hochwasser bestehen in der Regel längere Vorwarnzeiten als für Starkregen)?
- Gefährdung der Gebäude
  - Öffnungen: Fenster, Türen, Tore, Zu- und Abflüsse
- Gefährdung weiterer Teile der Immobilie
  - Freistehende Objekte wie Garagen, Container, Tanks, Fahrzeuge
  - Gefährdung (auch angrenzender Gebäude) durch Aufschwimmen und Treiben
- Gefährdung durch Freisetzen von Strom, Gas, Chemikalien, Treibstoffen
- Zusammenfassung: Welche Betriebsteile sind wie stark gefährdet?
- Risikobewertung: Wie kritisch sind die Risiken für das Unternehmen?

## Schutzkonzept

Aufbauend auf der Risikobewertung, entsteht ein Schutzkonzept. Die Schutzziele sind abhängig von Betriebsart und Exposition des Unternehmens:

- Welche Unternehmensbereiche sind unverzichtbar?
- Wie kann der Betrieb weitergeführt werden?

## Schutzkonzept für Hochwasser: Drei Strategien

### Ausweichen

- Nicht im Überschwemmungsgebiet bauen
- Aufständern oder Aufschüttungen. Schwimmende Bauten.
- Versickerungsmöglichkeiten auf dem Grundstück und in der Nachbarschaft schaffen und pflegen

### Widerstehen

- Dämmbalken vor ebenerdige Öffnungen
- Druckdichte und wasserdichte Fenster und Türen

### Anpassen/Nachgeben

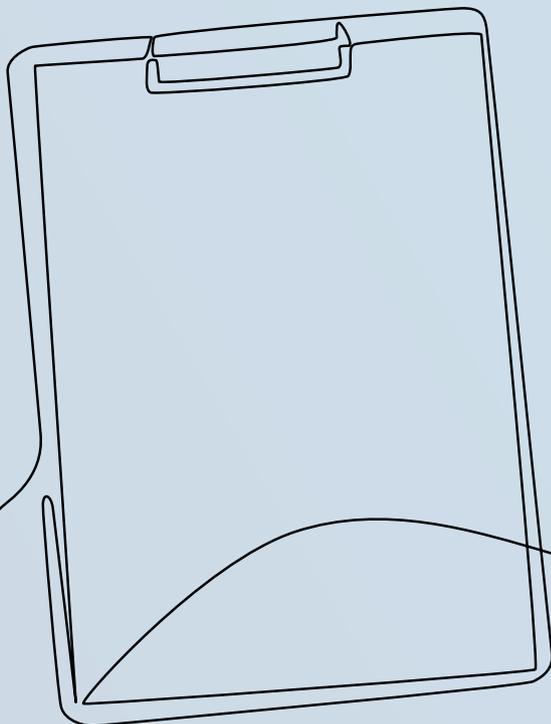
- Den Schaden durch angepasste Nutzung begrenzen, z. B. keine Heizung im Keller.
- Gezielt Bereiche fluten, damit die Standfestigkeit der Gebäude erhalten bleibt
- Möglich ist eine Kombination aus allen drei Strategien

Zum Schutzkonzept gehört ein ...

### Notfallplan

- Was muss bei Hochwasser getan werden?
- Von wem?
- Wie wird das kommuniziert?

Diese Checkliste beruht wesentlich auf „Die Checkliste: Wassersensible Unternehmen“, in: Naturgefahrenreport 2024, herausgegeben vom Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), S. 27 – ergänzt um weitere Empfehlungen insbesondere des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie.



# Drei Jahre nach der Flutkatastrophe

Vodafone-Netze sind jetzt stärker und resilienter



Bild: blackzheep - stock.adobe.com

**Die Bilder vom Hochwasser Mitte Juli 2021 erschüttern heute noch: Schutt, Matsch, aufgerissene Straßen, zertrümmerte Häuser und weggespülte Infrastruktur zeichneten viele Orte von der Eifel bis zum Ahrtal.**

Noch in der Flutnacht, vom 14. auf den 15. Juli 2021, rückten Vodafone-Techniker an, um bestehende Netze zu sichern, zu stärken und um bereits zerstörte Infrastruktur zu reparieren. So schufen sie innerhalb von 24 Stunden im Mobilfunknetz eine Basisversorgung, dank der Betroffene und Helfende vor Ort wieder kommunizieren konnten.

Zwei Wochen später hatten alle Vodafone-Kunden in den Krisengebieten wieder vollen Mobilfunkempfang. Auch im Festnetz waren nach vier Wochen bereits 99% der Betroffenen zurück am Netz.

Heute surfen und telefonieren alle Anwohner in den betroffenen Gebieten mindestens genauso schnell wie vor dem 14. Juli 2021. Oder sogar noch schneller: Bei laufenden und neuen Ausbauprojekten werden die Netze dafür mit der modernsten Technik ausgestattet. Auch im Festnetz weicht die alte DSL-Leitung bei Ausbauarbeiten, wo möglich, dem modernen Glasfaserkabelnetz von Vodafone.

Trotz dieser positiven Entwicklungen ist es Vodafone durchaus bewusst: Eine solche Krisensituation, sei es durch Flut, Gewitter oder andere Naturgewalten, könnte jederzeit und überall wieder einsetzen. „Dafür sind wir jetzt, unter anderem aufgrund der Erfahrungen aus der Jahrhundertflut noch besser gewapp-

net“, so Vodafone Deutschland Technik-Chefin Tanja Richter. „In besonders kundenstarken Gebieten haben wir die bereits vorhandenen Sicherheitsmaßnahmen durch weitere Redundanzen in unserer Netzinfrastruktur noch mal erhöht und ausgebaut. Deshalb nutzen wir, wo sinnvoll, beispielsweise zusätzlich Richtfunk als redundantes Netzelement, um Komplettausfälle zu vermeiden. Sollte es durch eine Krisensituation jeglicher Art erneut zur Zerstörung und somit zum breitflächigen Ausfall der Netze kommen, sorgen wir mit unserem massiv verstärkten SOS-Netzmaßnahmenpaket für schnellstmögliche Überbrückung.“ Dieses SOS-Paket hat folgende Bestandteile:

Die Satellitenlösung „Instant Network“ sorgte nach der Flutkatastrophe für die Wiederherstellung des Basisnetzes. Innerhalb von wenigen Stunden konnten damit eine 2G- und 4G-Konnektivität hergestellt werden. Vodafone hat nun die Anzahl der eigenen Instant-Networks erhöht und stellt zudem sicher, dass ein Teil dieser ultraportablen Netzwerke, die weltweit in Krisengebieten zum Einsatz kommen, dauerhaft in Deutschland zur Verfügung stehen.

Auch die Anzahl der mobilen Basisstationen, mit denen ein nicht mehr vorhandenes Netz ersetzt oder aber die Netzkapazität innerhalb weniger Tage erweitert werden kann, hat Vodafone nach der Flutkatastrophe im vergangenen Jahr massiv erhöht. So könnte mit dem aktuellen Bestand beispielsweise eine Fläche des gesamten Bundeslandes Bremen mit Mobilfunk und mobilem Breitband versorgt werden. Die mobilen Stationen

sind so in Deutschland verteilt, dass im Katastrophenfall ein schnellstmöglicher Einsatz an jedem Ort denkbar ist.

Insbesondere nach massiven Zerstörungen, wie sie im Ahrtal der Fall waren, fehlt es auch an der notwendigen Stromversorgung. Deshalb hat Vodafone jetzt zahlreiche zusätzliche Notstromgeneratoren. Von einzelnen Basisstationen bis zu kompletten Vermittlungsstellen lassen sich damit bundesweit die Netze auch bei einem längeren Stromausfall betreiben.

Abgerundet wird das auch mit der Bundesnetzagentur abgestimmte SOS-Netzmaßnahmen-Paket mit einem gänzlich neuen Baustein für Ausfälle im Festnetz: Mit den sogenannten Notfall-ContainerSystemen kann eine komplette Vermittlungsstelle für mehrere Zehntausend Anschlüsse innerhalb von wenigen Tagen ersetzt werden.

Auch über die Aufstockung der technischen Reserven hinaus arbeitet Vodafone an der Verbesserung der Prozesse im Krisenfall. Dafür haben sich alle großen Telekommunikationsanbieter und relevanten Verbände unter Leitung der Aufsichtsbehörden zusammengesetzt, um eine Strategie zur Verbesserung der Netzresilienz auszuarbeiten. So sollen im Katastrophenfall akute Maßnahmen und Aktionen in Zukunft auch branchenübergreifend besser koordiniert werden.



**Marilena Preuß**

Expert Corporate Communications,  
Vodafone Deutschland

# Land Hessen unterstützt bei Prävention und Bewältigung von Cyberkrisen



**Sie wissen es sicherlich oder haben es gar selbst erfahren: Ein IT-Sicherheitsvorfall ist keine Frage des „Ob“, sondern höchstwahrscheinlich des „Wann“. In unserer zunehmend digitalen Welt sind Unternehmen und öffentliche Einrichtungen immer häufiger das Ziel von Cyberangriffen, seien es Angriffe von Cyberkriminellen oder fremden staatlichen Akteuren. Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen werden schnell weitreichend.**

Daten sind mit zur wichtigsten Ressource geworden. Ohne ihren Schutz ist die Existenz eines Unternehmens gefährdet. Es fallen immer mehr Daten an, die auch immer weitere Wege zurücklegen. Die zunehmende Vernetzung bringt uns viele Vorteile, erhöht aber auch die Angriffsfläche.

Um kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Kommunen bei der Prävention und der Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Cyberangriffen sowie bei der Informationssicherheit zu unterstützen, hat das Land Hessen 2019 das Hessen Cyber Competence Center (Hessen3C) im Hessischen Innenministerium gegründet.

## **Cyberkrisen: Niemand ist sicher**

Cyberangriffe sind auf strategisch ausgewählte Ziele ausgerichtet oder erfolgen insbesondere bei finanziell motivierten Kriminellen häufig willkürlich in die Breite. Ständig wird nach offenen „Türen“, sogenannten Schwachstel-

len, gesucht, um in IT-Systeme einzudringen. Auch KMU sind längst im Visier. Es gibt keine Organisation, die „zu klein“ oder „zu unbedeutend“ ist. Vollautomatisierte Angriffe scannen das Internet nach Geräten ab, die eine Schwachstelle aufweisen und dringen darüber in das Netzwerk ein. Staatliche Akteure sind besonders befähigt und überwinden zielgerichtet auch digitale „Festungsmauern“. Solche Angriffe zielen häufig auf Kritische Infrastrukturen (KRITIS) ab, also auf Elemente, die essenziell für das Funktionieren der Gesellschaft sind wie beispielsweise Zahlungssysteme und die Wasser-, Energie- und Gesundheitsversorgung. Die Bedrohungslage ist ernst, die Angriffe staatlicher Akteure nehmen zu. Kriminelle stehlen und verschlüsseln Daten häufig. Nach sogenannten Ransomware-Attacken wird oftmals auf die Erpressung der Angreifer eingegangen, um die Freigabe der verschlüsselten Daten zu erwirken. Dabei garantiert die Zahlung des Lösegeldes weder die Entschlüsselung noch das Absehen vom Verkauf der Daten im Darknet – im Gegenteil, die Unternehmen bleiben den Kriminellen als zahlungsbereite Opfer in Erinnerung. Die weltweiten Lösegeldzahlungen zur Entschlüsselung von Daten haben nach zurückhaltenden Schätzungen im Jahr 2023 knapp über eine Milliarde Euro betragen. Weltweit haben sich profitable kriminelle Netzwerke entwickelt. „Cybercrime-as-a-Service“ ermöglicht auch technisch weniger versierten Angreifern Zugang zu den

perfidesten Angriffsmethoden. Die Initiierung solcher Cyberstraftaten, wie beispielsweise Distributed Denial-of-Service-Angriffe zur gezielten Überlastung eines Servers, Ransomware-Angriffe oder Phishing-Angriffe mit betrügerischen Mails zur Erlangung sensibler Daten wie Passwörter, finden über das Darknet statt.

Cyberkriminelle können auch Softwarelieferketten manipulieren, sodass in der Folge unter dem Deckmantel legitimer Software Schadsoftware in Netzwerke eingebracht wird und Hacker Zugriff auf alle Unternehmen erhalten, welche die betroffene Software verwenden.

## **Resilienz als Schlüssel**

Hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht, denn niemand kann alle Cyberangriffe vollständig abwehren. Resilienz ist die Eigenschaft, Schocks und Störungen durch vorausschauende Maßnahmen abfedern zu können und damit eine sehr wichtige Kompetenz zur Bewältigung von Cyberangriffen. Resiliente Organisationen sind durch Übungen auf den Eintritt eines Vorfalls vorbereitet, nutzen Notfallhandbücher und kennen ihre Geschäftsprozesse und IT-Anwendungen, die ihre Prozesse abbilden. Zudem haben sie sich Geschäftskontinuitätsstrategien zur Fortsetzung des Geschäftsbetriebs bei einem Ausfall der IT überlegt und geübt.

Ein weiterer wichtiger Schritt zur Resilienz ist das Erkennen von Schwachstellen in den Systemen. ►

In Zeiten, in denen viele Unternehmen sprichwörtlich Fenster und Türen sperrangelweit geöffnet haben, zum Beispiel durch veraltete Software, ist es essenziell, Sicherheitslücken zu schließen. Indem Organisationen proaktiv handeln, erhöhen sie ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Cyberangriffen. Wir, das Hessen3C, unterstützen solche präventiven Ansätze beratend und stärken dadurch nicht nur die Resilienz innerhalb einzelner Organisationen, sondern leisten grundsätzlich einen Beitrag zur Sicherheit im digitalen Raum.

### Hessen3C: Partner für Unternehmen

Wir haben als Hessen3C unser Angebot speziell für KMU und subKRITIS geöffnet, um die hessische Wirtschaft bei der Stärkung der Cybersicherheit und Cyberresilienz zu unterstützen.

Die KRITIS-Verordnung des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) setzt Vorgaben für Unternehmen und Organisationen, deren Ausfall weitreichende Folgen für das Gemeinwesen hätte. Dazu zählen etwa Krankenhäuser, Energieversorger oder Verkehrsinfrastrukturen mit einem Regelschwellenwert von 500.000 betroffenen Menschen. SubKRITIS umfasst dagegen Einrichtungen und Organisationen, die zwar unter diesen Schwellenwerten liegen, aber dennoch für die Funktionsfähigkeit des Staates und der Gesellschaft von großer Bedeutung sind und essenzielle Versorgungsleistungen erbringen. Auch wenn diese Organisationen nicht unter die KRITIS-Verordnung fallen, spielen sie doch eine wichtige Rolle für das staatliche Gemeinwesen. Insbesondere diese sogenannten subKRITIS unterstützen wir mit speziellen Beratungsangeboten, um ihre Resilienz und Ausfallsicherheit weiter zu erhöhen.

### Awareness-Veranstaltungen gemeinsam mit Branchenverbänden

Mit präventiven Maßnahmen wie Awareness-Veranstaltungen sowie



Dirk Dohn ist Referatsleiter bei Hessen3C.

Infrastruktur- und Prozessberatungen informieren wir Unternehmen zu Cybersicherheitsrisiken und zeigen Best Practices auf. Zudem vermitteln wir Ansätze zum Aufbau eines Informationssicherheitsmanagementsystems. Dabei stehen bei den Angeboten des Hessen3C die internationalen Sicherheitsstandards ISO 27001 und der IT-Grundschutz des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) Pate. Der IT-Grundschutz des BSI bietet eine Anleitung zur ordnungsgemäßen Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen. Wir helfen, dass Unternehmen IT-Sicherheit systematisch angehen, Risiken identifizieren und geeignete Schutzmaßnahmen ergreifen. Zudem informieren wir mit unserem Warnmeldungsdiens kostenfrei über akute Schwachstellen in Software oder Hardware. Dies ermöglicht den IT-Fachkräften vor Ort, Sicherheitslücken schnell zu schließen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Zudem organisieren wir gemeinsam mit Branchenverbänden Veranstaltungen zur Cybersicherheit. Diese Formate informieren über aktuelle Bedrohungen und die Methoden von Angreifern. Anwender ohne besondere IT-Kenntnisse werden über Gefahren wie Ransomware, Phishing oder Identitätsdiebstahl informiert. Und das macht Sinn, denn



Enrico Becker ist Referent Prävention, Schulung bei Hessen3C.

unbeabsichtigtes Fehlverhalten von Beschäftigten ist sehr häufig die Ursache für den Eintritt von Schadsoftware in das Unternehmensnetzwerk. Aber auch Rechnungsbetrug und CEO-Fraud (Täter geben sich als Führungskraft aus, um den Transfer einer hohen Geldsumme zu veranlassen) erfolgen über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### Bei Notfällen rund um die Uhr erreichbar

Wenn der Ernstfall eintritt, bieten wir schnell und vertrauensvoll Hilfe. Über unsere Notfall-Hotline, die 24/7 erreichbar ist, unterstützen wir mit Handlungsempfehlungen, helfen bei der Beweissicherung und informieren zur Einhaltung von gesetzlichen Meldepflichten, beispielsweise nach der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Unternehmen profitieren von unserer kostenfreien Notfallhilfe, die im Ernstfall entscheidende Unterstützung bietet.

### Arbeitsfähigkeit der Kommunen sichern

Erfolgreiches Wirtschaften setzt leistungsfähige – und damit auch gegen Cyberangriffe möglichst gut gewappnete – Kommunen voraus. Die 442 hessischen Kommunen erbringen essenzielle Aufgaben der Daseinsvorsorge und

Bilder: Hessisches Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz

sind für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen häufig die erste Anlaufstelle im Kontakt mit dem Staat. Mit unserem „Aktionsprogramm Kommunale Cybersicherheit“ (AKC), mit dem wir das Beratungs- und Unterstützungsangebot für Kommunen ausgebaut haben, leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der kommunalen Widerstandsfähigkeit. Beispielsweise unterstützen wir als Hessen3C die Cybersicherheitsanalyse der kommunalen IT-Infrastruktur und Systeme vor Ort. Dadurch werden Schwachstellen aufgedeckt und können geschlossen werden. Weiterhin werden die Kommunen in der Erstellung von Notfallplänen angeleitet. In Schulungen wird vermittelt, wie ein Business-Continuity-Management System in der eigenen Kommune

nachhaltig implementiert werden kann. Indem Kommunen proaktiv agieren, können sie ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber IT-Notfällen stärken und zur Sicherung der öffentlichen Versorgung beitragen. Des Weiteren bieten wir Kommunen die Möglichkeit zur Durchführung sogenannter Pentests an. Bei diesen wird gezielt ein Cyberangriff simuliert, um Defizite und Schwachstellen in der jeweiligen IT-Infrastruktur zu identifizieren.

#### Netzwerk für Cybersicherheit

Cyberangriffe treten in vielen Formen auf und machen keinen Halt an der Landesgrenze. Ein wichtiges Element des Ansatzes von Hessen3C sind deshalb die Vernetzung und der Austausch mit Unternehmen, Verbänden und überregionalen Behörden. Für

die Bearbeitung von Krisensituationen ist Wissensaustausch, wie beispielsweise zu bevorstehenden Angriffen, Softwaresicherheitslücken und Best Practices eine wichtige Basis. Wir unterstützen die Vernetzung und leisten damit einen wichtigen Beitrag für die kollektive Resilienz und zur Schaffung eines umfassenden und reaktionsfähigen Cybersicherheitsnetzwerks in Hessen und darüber hinaus.

**Enrico Becker, Dirk Dohnbeide**

Hessen  
CyberCompetenceCenter im  
Hessischen Innenministerium



## WARUM IHRE INFRASTRUKTUR MEHR SICHERHEIT BRAUCHT, ALS SIE DENKEN!

Kritische Infrastruktur – das klingt nach Großprojekten und Staatsaufgaben. Doch was ist mit Ihrem Unternehmen? Wie erkennen Sie, ob Ihre Infrastruktur 'kritisch' ist?

Kritische Infrastrukturen sind überall, wo Prozesse reibungslos laufen müssen – sei es ein Werk, das für Lieferketten unerlässlich ist, ein Standort, der sensible Daten schützt, oder ein Betrieb, der die regionale Versorgung sicherstellt.

- Kann ein Ausfall oder Angriff Ihre Geschäftstätigkeit schwerwiegend beeinträchtigen?
- Sind wertvolle Güter, Daten oder Personen gefährdet?
- Trägt Ihr Standort zur Stabilität einer Branche od. Region bei?

Wenn Sie nur bei einer Frage zögern, ist professionelle Sicherheit kein Luxus, sondern Pflicht. Minimieren Sie Risiken und maximieren Stabilität – präzise, erfahren, lückenlos. Kontaktieren Sie uns!

**WWW.SECURA-PROTECT.DE**

63505 Langenselbold | Tel. 06184 909440  
E-Mail: info@secura-protect.de



# Resilienz durch Prävention und Achtsamkeit

**Der von Menschen und unserer Lebensweise gemachte Klimawandel wirkt sich seit rund einer Generation auch in Deutschland immer spürbarer aus. Schien Europa nach dem Zweiten Weltkrieg von „Phänomenen“, wie Hagel- und Tornadostürmen, Hochwasser- oder Schneekatastrophen sowie Trockenheitsperioden, von Einzelfällen abgesehen, weitgehend verschont, verändert sich das Bild seit rund 20 Jahren deutlich.**

Die Durchschnittstemperaturen steigen im Jahresmittel weiter an, die Zeiten von jahreszeitlich erwartbaren Wetterverhältnissen verschieben sich oder bleiben schließlich ganz aus, Phasen regional extremer Starkregen wechseln mit solchen extremer Trockenheit. Es treten immer wieder und immer häufiger gravierende Wetterereignisse auf. Exemplarisch stehen dafür die Starkregen- und Hochwasserereignisse nach der Jahrtausendwende. Im Zuge dieser Ereignisse sind Todesopfer zu beklagen und erhebliche, in die Milliarden Euro gehende Sachschäden zu verzeichnen. Was ist zu beachten, um auf derartige Ereignisse vorbereitet zu sein? Kann man selbst dazu beitragen, dass im Katastrophenfall die Schäden geringer ausfallen? Kann man die Gefahr für Menschen an Leib und Leben vermindern, wenn derartige Ereignisse sich ankündigen? Ganz generell: Kann man vorbereitet sein? Klare Antwort: Ja, man kann. Die Verantwortung jedes Einzelnen, seine aktive Rolle in der Gemeinschaft in einer Not- oder Katastrophenlage, der Umgang mit Ressourcen zum Schutz von Leib und Leben und zum Schutz wichtiger kritischer Gemeinschaftsgüter, schließlich der eigenen materiellen Lebensgrundlagen kann in einer Katastrophenlage

den wesentlichen Unterschied ausmachen. Aus diesem Grundgedanken lassen sich die folgenden 4 Grundsätze formulieren.

## **Grundsatz 1**

### **Die Verantwortung des Einzelnen bleibt ein Schlüsselement**

Wichtig ist zunächst, dass man sich des Ausmaßes der Gefahr und der sich daraus ergebenden Folgen von Anfang an bewusst ist. Was meine ich damit? In Fachkreisen wird immer mal wieder von einer „Hochwasserdeemenz“ gesprochen, die die Menschen in Sicherheit wiege. Das kann man sehr gut an einem Beispiel aus Sachsen illustrieren. Bei beiden landesweiten sächsischen Hochwasserkatastrophen im Jahr 2002 und 2013 spielte auch die „Wilde Weißeritz“ bei Dresden eine Rolle. Der Fluss verläuft idyllisch vom Erzgebirgskamm zur Elbe und durchquert auf seinen letzten Kilometern die Landeshauptstadt. Er hatte sich nach Starkregen in einen reißenden, zerstörerischen Fluss verwandelt, der alles mitriss, was ihm im Weg stand. Das war aber schon einmal passiert, nämlich 1897 – mit gravierenden Folgen, Todesopfern und zerstörten Gebäuden. Über die Generationen hinweg war das vergessen worden. Man schaue also gezielt auf seine Region und analysiere Gefahrenszenarien anhand regional typischer, gelegentlich auch zeitlich weit vergangener Ereignisse. Und noch etwas: Das Ausmaß des Eintritts der Folgen und des Schadensumfangs sind nach meinem Eindruck immer weniger vorhersagbar, obwohl es Erfahrungswerte und -hinweise gibt. Diese Hinweise sind leider kein Allgemeingut. Aber es gibt sie. So sind z. B. diverse Geoportale online verfügbar (z. B. „Zürs-Geo“ des Gesamtverbandes der Versicherer (GdV)

oder das Geoportal des Bundesamtes für Gewässerkunde), die einen ersten Zugriff auf ein mögliches Gefahr- und Schadenspotenzial anhand konkreter Grundstücke zulassen.

## **Grundsatz 2**

### **Ressourceneinsatz zum Schutz betriebsnotwendiger Güter planen**

Eine seit Jahrhunderten eingeübte *conditio humana* ist die Solidarität der Menschen untereinander, wenn eine Notlage oder eine Katastrophe die Hilfe anderer zwingend erforderlich macht. Moderne Gesellschaften haben diese Solidarität, soweit es materielle Schäden betrifft, an Versicherungsgesellschaften ausgelagert. Rund 96 % aller Gebäude in Deutschland sind laut GdV versicherbar, freilich differieren die Prämien je nach Gefahrenzone (siehe nur „Zürs-Geo“). Nun kann es im Einzelfall Gründe geben, den Versicherungsschutz nicht in Anspruch zu nehmen. Dieser Entscheidung sollte aber eine vernünftige Abwägung zwischen den von einem Ereignis betroffenen Gütern und den für den Schutz aufzuwendenden finanziellen oder sonstigen Ressourcen vorausgegangen sein. So kann es in einem Unternehmen sinnvoll sein, z. B. eine vorhandene Grundstücksabgrenzung so zu ertüchtigen, dass sie drohendem Hochwasser standhält, was auch in einer derartigen Lage den Betriebsfortgang mit großer Wahrscheinlichkeit sicherstellt. Oder: Unternehmensgelände und -gebäude werden einer baulichen Gefahrenanalyse unterzogen und mit baulichen Maßnahmen so verbessert, dass die technischen Produktionsbedingungen optimal geschützt werden. So können z. B. das Vorhalten und Vorrichten von mobilen Hochwasserschutzelementen sehr nutzbringend sein. Allerdings ist hier kundiger Sachverstand notwendig,

der Fließrichtungen und Schadenspotenziale von nahegelegenen Gewässern, inklusive z. B. möglicher Brückenverkläuerungen, richtig einschätzt. Analog kann man bei drohenden Feuergefahren aufgrund waldnaher Lage des Betriebes agieren. Auch hier sind Feuerschutzversicherungen ein probates Mittel zum Erhalt von Infrastruktur und Betrieb, zumal diese auch häufig Finanzierungsbedingung für den Fall der Fremdkapitalinanspruchnahme sind. Aber auch hier sind Eigenschutzmaßnahmen durchaus angebracht, wie es z. B. eingebaute Sprinkleranlagen in von mir besichtigten Produktionseinrichtungen zeigten. Das richtige Maß zwischen der möglichen Inanspruchnahme einer Solidarleistung durch Versicherungsschutz und individueller Prävention am Standort schafft nach meiner Erfahrung den umfassendsten Schutz vor Gefahren.

### Grundsatz 3

#### Selbst- und Drittfährdung vermeiden

Die Gefahr für das eigene Leben, das katastrophenbedingte Ausmaß der Schäden für Leib und Leben Dritter sowie für materiellen Güter ist auch vom sogenannten „Faktor Mensch“ abhängig. Wer eine Gefahr kennt, ihr angemessen begegnet, fortwährend Vorsicht walten lässt und die Lage schließlich beherrscht, der ist im Vorteil. In aller Regel aber überschätzen wir unsere Kräfte (denken Sie auch an die Dauer der Inanspruchnahme) und unterschätzen die Kraft der Natur und der daraus wirkenden Gefahren. Darum gilt besonders: Wer sich für den Weg der „individuellen Problemlösung“ entscheidet, muss mit seiner Mitarbeiterschaft den Ernstfall trainieren. Wer ist wofür, wann zuständig? Brauchen wir ein Notfallhandbuch, das wir aktuell halten? Was machen wir mit Zulieferfirmen, wann informieren wir sie? Welche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unbedingt einsatzfähig zu halten? Usw., usw. Dabei ist oberstes Gebot: Die absolute Vermeidung der Selbst- und Drittfährdung. Noch mal: Die Gefahren, die in Katastrophenlagen tatsächlich

bestehen, werden unterschätzt. Auch bei kritischen Nachbetrachtungen nach Katastrophen wird immer wieder darauf hingewiesen, dass oft reines Glück dazu beigetragen hat, dass es nicht zu noch größeren Schäden gekommen ist. Es ist also eine Sensibilität aller Beteiligten zu schaffen und klar zu kommunizieren, dass der Schutz von Leib und Leben vorgeht. Im Zweifel also immer auf professionelle Katastrophen- und Rettungsdienste setzen.

### Grundsatz 4

#### Komplexitätsreduktion durch Zusammenarbeit

Der U.S. Supreme Court hat im April 2024 in der Sache DeVillier vs. State of Texas entschieden, dass der texanische Staat einen Landeigentümer für die auf seinem Grundstück entstandenen Schäden entschädigen muss, weil er mit seiner Infrastrukturpolitik am IH-10 durch bauliche Maßnahmen einen Anlass für die Schäden gesetzt hatte. Das Verfahren ist deshalb so interessant, weil es nach meinem Wissen vergleichbare Fälle in Deutschland bisher nicht gibt. Der Fall zeigt aber die für das Schadensausmaß enge Verbindung zwischen verschiedenen Faktoren, seien sie natürlich oder künstlich geschaffen. Das Verhalten eines nahen Nachbarn, die Planungen der Kommune bei der Organisation von Regenrückhaltesystemen, die Barrierefreiheit von natürlichen Gewässern, der Bau einer höhergelegten Straße, die Versiegelung von Wohn- und Gewerbegebieten, das Verhalten von Oberliegern gegenüber Unterliegern am Gewässer, das Flussgebiet in seiner Gänze, seine Topografie und Morphologie – alles kann für den Eintritt und das Ausmaß von Schäden von Relevanz sein. Deshalb verdient das Engagement der IHK Südwestfalen in Hagen Beachtung. Nach dem Starkregenereignis im Juli 2021 in Nordrhein-Westfalen waren auch die Stadt Hagen und eine große Anzahl von Unternehmen am Fluss Volme betroffen. Die IHK Südwestfalen hat zwei Jahre nach dem Starkregenereignis eine Konferenz zum Abflussmanage-

ment im Starkregenfall organisiert und ein Bewusstsein für die Interdependenz zwischen dem Schutz der Unternehmen und der Organisation des Hochwasserschutzes geschaffen. Das vorbildliche Engagement empfehle ich zur Nachahmung, Man sieht dann, wie viel doch geht, wenn man miteinander an Lösungen arbeitet.



#### Dr. iur. Fritz Jaeckel

Hauptgeschäftsführer der IHK Nord-Westfalen, Münster



Bild: IHK Nord Westfalen

Dr. iur. Fritz Jaeckel ist seit 2018 Hauptgeschäftsführer der IHK Nord-Westfalen in Münster. Zuvor hatte er führende politische Positionen inne, unter anderem als Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten im Freistaat Sachsen und als Chef der Staatskanzlei. 2021 wurde er zum Landesbeauftragten für den Wiederaufbau nach der Hochwasserkatastrophe in Nordrhein-Westfalen ernannt. In dieser Rolle war er maßgeblich an den Wiederaufbaumaßnahmen nach den Überschwemmungen beteiligt und konnte wertvolle Erfahrungen in der Krisenbewältigung und -prävention sammeln. Diese Expertise und seine langjährige Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung und Politik fließen in seinen Artikel zum Thema Hochwasser ein.

## „Das ist eine großartige Wertschätzung“

romeisIE und Berufliche Schulen Gelnhausen feiern 1. Platz bei bundesweitem Wettbewerb „SchuleWirtschaft 2024“

Große Anerkennung für vollen Einsatz: Das Gelnhäuser Unternehmen romeisIE hat mit dem Makerspace makelT den ersten Preis beim Bundeswettbewerb „SchuleWirtschaft 2024“ gewonnen. Ziel des Wettbewerbs ist es, vorbildliche Arbeit im Bereich berufliche Orientierung und ökonomische Bildung auszuzeichnen. Einen besonderen Stellenwert nimmt die Kooperation mit den Beruflichen Schulen Gelnhausen ein. Die Preisverleihung fand Ende 2024 im Saal des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz in Berlin statt. „Das ist eine großartige Wertschätzung für das Herzblut und die Arbeit, die wir in unseren Makerspace makelT stecken“, sagt romeisIE-Geschäftsführer Christian Romeis.

Mit eben diesem Projekt war das Unternehmen beim Bundeswettbewerb, der vom Ministerium gefördert wird, angetreten. Der Makerspace soll jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich auszuprobieren, gemeinsam mit einem beliebigen Unternehmen eine sogenannte Challenge anzugehen und somit ein Praktikum der etwas anderen Art zu absolvieren. Der Makerspace ist im Triangulum II in Gelnhausen an-



Sie freuen sich über den ersten Platz beim SchuleWirtschaft-Wettbewerb (v. l.): romeisIE-Geschäftsführer Christian Romeis, Mitarbeiter Daniel Buchta und Praktikant Ahmed Ali.

gesiedelt und bietet die Möglichkeit, in den Bereichen Robotik, Elektronik, Mechanik, Industrie 4.0, künstliche Intelligenz, Virtual und Augmented Reality zu arbeiten.

Eine enge Kooperation besteht hier seit Jahren mit den Beruflichen Schulen Gelnhausen. Schulleiter Rainer Flach betont: „Durch das Zusammenwirken von Schule und Unternehmen ist es möglich, die Stärken junger Menschen hervorzuheben und ihnen einen guten Weg zu ebnet.“ Deshalb freue er sich über die Auszeichnung und natürlich über die Zusammenarbeit mit romeisIE, das mit dem Makerspace ein echtes Leuchtturmprojekt geschaffen habe. Generell machen sich auch die Beruflichen Schulen Gelnhausen sehr verdient um die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Berufsfindung. Es bestehen Kooperationen mit zahlreichen Betrieben, einmal im Jahr wird eine riesige Berufsmesse veranstaltet, und mit dem BÜA-Programm wird jun-

gen Menschen die Möglichkeit gegeben, noch während der Schulzeit in etliche Berufe hineinzuschnuppern. BÜA steht für Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung und ist ein Modellprojekt des Hessischen Kultusministeriums, an dem insgesamt 13 Schulen teilnehmen. Doch all die Anstrengungen lohnen sich: „Unsere Vermittlungsquote liegt bei 80 Prozent“, unterstreicht Rainer Flach, der seine Schule deshalb als Chancengeber versteht.

Christian Romeis betont abschließend: „Wir sind sehr froh, dass wir teilgenommen haben. Nicht nur wegen des Preises, denn wir haben viele neue Ideen kennengelernt.“ Es seien neue Kontakte geknüpft und bereits Treffen mit anderen Preisträgern aus ganz Deutschland vereinbart worden. „Hier können wir uns austauschen und voneinander lernen“, sagt Romeis abschließend.

**WEBER AUTOMOBILE**  
Ihr Auto – unsere Leidenschaft seit 1975

**Renault**  
**Dacia**  
**Honda**  
**Kia**



**WEBER Automobile GmbH**  
Martin-Luther-King-Straße 10  
63452 Hanau  
Tel. (0 61 81) 98 09 0  
info@weberautomobile.de  
www.weberautomobile.de

seit 1975

 [www.schulewirtschaft.de](http://www.schulewirtschaft.de)

**HERZLICHEN  
GLÜCKWUNSCH!**

# Arbeitsjubiläen

Die Industrie- und Handelskammer gratuliert

Januar 40 Jahre	
<b>Ralf Wegstein</b>	Facharbeiter, De Nora Deutschland GmbH, Rodenbach
<b>Harald Hömberger</b>	Chemielaborant, Umicore AG & Co. KG, Hanau
Januar 25 Jahre	
<b>Andreas Falkenberg</b>	Bankkaufmann, VR Bank Bad Orb-Gelnhausen eG, Gelnhausen
<b>Stefan Feidengruber</b>	Kraftfahrer, Orano NCS GmbH, Hanau
<b>Ralf Loehr</b>	Desoutter GmbH, Maintal
<b>Joachim Schwarzer</b>	Möbelfabrik Fr. Rudolf & Sohn GmbH + Co.KG, Schlüchtern
<b>Günter Stubner</b>	asecos GmbH, Gründau
<b>Stephan Wiegand</b>	Technischer Angestellter, De Nora Deutschland GmbH, Rodenbach
<b>Bernd William</b>	MH-Computersysteme GmbH & Co. KG, Hanau
Februar 25 Jahre	
<b>Tanja Helmling</b>	Area Sales Manager, Atlas Material Testing Technology GmbH, Linsengericht
<b>Sven Müller</b>	Möbelfabrik Fr. Rudolf & Sohn GmbH + Co.KG, Schlüchtern

## Urkunden bestellen

Unternehmen, die Urkunden für ihre Jubilare bei der IHK bestellen wollen, sollten dies möglichst vier Wochen vor dem Jubiläum schriftlich per E-Mail veranlassen. Eine ungerahmte Urkunde kostet 15,00 €, eine gerahmte 25,00 €. Der Versand einer Urkunde ist gegen Aufpreis möglich. Weitere Informationen: Janina Schulz, Tel. 06181 9290-8123, E-Mail [j.schulz@hanau.ihk.de](mailto:j.schulz@hanau.ihk.de).

## SEMINARE UND LEHRGÄNGE JANUAR BIS MÄRZ

14.1.	<b>Resilienz – Was uns stark macht</b> , 250,00 €
3.2.	<b>Kompetenz- u. Erfolgstraining im Vertrieb</b> , 230,00 €
4.2.	<b>Training für Führungskräfte – Führung im Wandel der Zeit</b> , 250,00 €
5.2.	<b>So meistern Sie den Umgang mit schwierigen Menschen und Situationen</b> , 250,00 €
7.2.	<b>Info-Tag Existenzgründung, Betriebswirtschaft, Steuern, Datensicherheit</b> , 70,00 €
12.2.	<b>Meine (neue) Rolle als Führungskraft</b> , 250,00 €
19.2.	<b>Rhetorik 1 – Grundseminar</b> , 250,00 €
20.2.	<b>Rhetorik 2 – Aufbauseminar</b> , 250,00 €
28.2.	<b>Praxisforum Reisekosten- und Bewirtschaftungsrecht – Grundlagen</b> , 250,00 €
11.3.	<b>Zeit- und Büromanagement</b> , 250,00 €
12.3.	<b>Lieferantenerklärung</b> , 310,00 €
19.3.	<b>Incoterms 2020 richtig anwenden</b> , 310,00 €
19.3.–20.3.	<b>Personalwesen allgemein: Personalbeschaffung bis Arbeitsvertrag und Einstellung (2-tägiges Seminar)</b> , 500,00 €
24.3.	<b>Von der Führungskraft zum / zur Krisenmanager/in</b> , 250,00 €
26.3.	<b>Kreative Flipcharts – Von den Basics zur überzeugenden Performance</b> , 250,00 €
28.3.	<b>Up Date! Reisekosten- und Bewirtschaftungsrecht</b> , 129,00 €
28.3.	<b>Info-Tag Existenzgründung, Betriebswirtschaft, Steuern, Datensicherheit</b> , 70,00 €

Haben Sie Interesse oder Fragen zu unserem Seminarangebot? Dann wenden Sie sich an Claudia Blaak, 06181 9290-8311 oder [c.blaak@hanau.ihk.de](mailto:c.blaak@hanau.ihk.de).

# Ein Tag im Leben einer Führungskraft

Erfolgreicher Projekttag „Schüler als Bosse“ der Wirtschaftsjunioren

**Wie läuft eigentlich so ein Arbeitstag einer Unternehmerin oder eines Unternehmers ab? Das durften Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schulen Gelnhausen sowie der Kaufmännischen Schulen Hanau Mitte November hautnah miterleben.**

Im Rahmen des Projekts „Schüler als Bosse“ der Wirtschaftsjunioren (WJ) Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern konnten die Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen einen Tag lang einer Führungskraft bei ihrer alltäglichen Arbeit über die Schulter schauen und unmittelbar die Anforderungen des Berufsalltages miterleben. Dabei wurden sie nicht einfach in irgendein Berufsfeld gesteckt, nein, im Voraus wurden die Berufswünsche der Jugendlichen abgefragt, die bei der Zuordnung der Unternehmen berücksichtigt wurden. „Dieses großartige Projekt gibt es bereits zum 9. Mal und findet auf Unternehmerseite immer mehr Zuspruch“, freut sich WJ-Projektleiterin Kerstin Cieslik-Pfeifer. „Im Laufe der letzten Jahre konnten wir insgesamt über 250 Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, einem hessischen Boss über die Schulter zu schauen.“

Der Arbeitsalltag eines Unternehmers, eines Rechtsanwaltes, eines Politikers oder doch lieber eines Polizisten? Knapp 20 Unternehmen aus dem Main-Kinzig-Kreis engagierten sich dieses Jahr bei der Aktion „Schüler als Bosse“, sodass über 20 Schülerinnen und Schüler einen Tag lang ihre Lehrbücher gegen Sitzungsunterlagen tauschen konnten.

„Für die Wirtschaft tun wir aktiv etwas gegen den Fachkräftemangel. Dieser ist nun auch sehr deutlich in unserem Projekt spürbar. Sei es dadurch, dass die Nachfrage nach der Teilnahme fast die Anzahl der teilnehmenden Schüler übersteigt, oder die Unternehmen den Tag weiter ausbauen, um durch zusätzliche Betriebsbesichtigungen eine möglichst große Zahl von Schülern dem Unternehmen vorzustellen“, so Cieslik-Pfeifer.

So zeigte beispielsweise die teilnehmende Bien Zenker GmbH aus Schlüchtern gleich fünf Schülerinnen und Schülern die unterschiedlichen Bereiche des Unternehmens. „Ich habe den Eindruck gewonnen, dass Führung Spaß machen kann und man viele Meetings als Führungskraft hat“, so ein Schüler, der bei Bien Zenker einen Tag Boss sein durfte.

Der krönende Abschluss des Aktionstages Schüler als Bosse war die Abendveranstaltung, die in den Räumlichkeiten der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern stattfand. Dort konnten die Teilnehmer ihre Erfahrungen austauschen und wertvolle Kontakte knüpfen. Wie fanden die Schüler den Tag? Und wie die Bosse? Haben sich die Berufswünsche der Schüler geändert? Oder wurden sie durch den gemeinsamen Tag bestärkt? Für die Unternehmer war es nicht nur eine spannende Erfahrung und eine Möglichkeit, ihr Unternehmen Fachkräften von morgen vorzustellen, einigen von ihnen gab die Teilnahme auch die Gelegenheit, ihr eigenes Tun zu reflektieren. Der Perspektivwechsel, die Vielfalt an Branchen und Führungsstilen sowie der professionelle Rahmen wurden hierbei besonders positiv hervorgehoben.

Und das sagten abschließend die Schülerinnen und Schüler über ihre gewonnenen Eindrücke einer Führungskraft: „Viel Arbeit, voller Terminkalender“, „Ich dachte, man sitzt nur im Büro, dabei waren wir ständig unterwegs“, „Mein Berufswunsch, Lehrerin zu werden, hat sich verstärkt“ und noch einiges mehr.

Die Wirtschaftsjunioren Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern danken allen teilnehmenden Unternehmen, den Kaufmännischen Schulen Hanau und den Beruflichen Schulen Gelnhausen sowie der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern für ihre Unterstützung.

„Wir freuen uns schon auf die nächste Runde – und darauf, weiterhin gemeinsam Brücken zwischen Wirtschaft und Nachwuchs zu bauen!“, abschließend Cieslik-Pfeifer.



Das sind sie: Die Schülerinnen und Schüler mit ihren Bossen 2024.

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Interessierte über den QR-Code.



# Spatenstich für das JCI Hub

Hoffnung für junge Menschen in Hatay



Die Delegation von WJ Hanau und JCI Türkiye beim Spatenstich zum Bau des „JCI Hub“ in Hatay.

**Die Wirtschaftsjunioren (WJ) Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und JCI Türkiye haben in Hatay, einer Region in der Türkei, die besonders stark vom Erdbeben im Februar 2023 getroffen wurde, mit dem Bau des „JCI Hub“ begonnen. Im Rahmen des WJ-Projektes „JCI Helping Heroes“ haben die Wirtschaftsjunioren und Partner wie die Libertas Stiftung seit März 2023 Spenden gesammelt, um den Bau des Hubs zu finanzieren.**

Zahlreiche Unternehmen und Privatpersonen aus dem Main-Kinzig-Kreis, die durch den symbolischen Erwerb sogenannter „Bricks“ das Projekt unterstützt haben, sind ein wesentlicher Teil dieses Erfolges. Der symbolische Spatenstich fand am 19. Oktober gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadt Defne, Halil İbrahim Özgün, Projektleiter Ömer Özbekler von den WJ und hochrangigen JCI-Vertretern statt, darunter Şahin İpek, Präsident von JCI Türkiye.

„Wir hoffen, dass dieses Zentrum unserer Jugend neue Türen öffnen wird“, erklärte Bürgermeister Halil İbrahim Özgün bei der Zeremonie. Das 3,5 Hek-

tar große, zentral gelegene Grundstück stellt die Gemeinde Defne zur Verfügung. Das Jugendzentrum soll nach dem JCI-Mitglied Derhan Daraoğlu benannt werden, der beim Erdbeben ums Leben kam. „Wir wollen mit diesem Zentrum an Derhan erinnern – als Ort der Hoffnung und Perspektiven für die Jugend Hatays“, sagte Ömer Özbekler, Projektleiter bei den WJ Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Das JCI Youth Hub soll jungen Menschen in Hatay als Begegnungsstätte und Lernzentrum dienen und sie dabei unterstützen, die Folgen des Erdbebens zu bewältigen. „Dank unserer Partner und Unterstützer/-innen kann dieses Zentrum entstehen. Es wird nicht nur ein Gebäude sein, sondern ein Ort des Wandels und der Gemeinschaft“, sagt Özbekler. Insgesamt wurden über 140.000 Euro gespendet, unterstützt durch JCI-Verbände weltweit. Allein die Junioren aus dem Main-Kinzig-Kreis haben mit 70.000 Euro einen erheblichen Beitrag zu dieser Summe geleistet. Reiner Schmidt, Wirtschaftsjunior und Gründer der Libertas Stiftung spendete 25.000 Euro für das Projekt.

Der Bau des JCI Hubs soll bis zum Frühjahr 2025 abgeschlossen sein. Dann wird es den Jugendlichen in Hatay offen stehen und als Ort der Begegnung und Bildung dienen. Die WJ Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und JCI Türkiye danken allen Spender/-innen und Unterstützer/-innen und freuen sich auf die baldige Fertigstellung und Eröffnung des JCI Hubs in Hatay.



Weitere Informationen unter  
[www.wj-hanau.de](http://www.wj-hanau.de) und  
[www.jci-helpingheroes.org](http://www.jci-helpingheroes.org)



Wir Wirtschaftsjunioren  
trauern um unser Mitglied

## Marcus Platen

Marcus Platen war Unternehmer, Netzwerker und ein geschätzter Freund. Er war nicht nur ein engagiertes Mitglied, sondern auch ein inspirierender Ideengeber und ein herzlicher Wegbegleiter. Neben seiner Arbeit fand er immer Zeit für Familie, Freunde und eine gute Portion Humor. Wir schätzen Marcus für seine Energie und seinen unverwechselbaren Sinn für Gemeinschaft. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Marcus, du wirst uns immer in Erinnerung bleiben.

Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Freunden.

Der Vorstand und die Mitglieder  
der Wirtschaftsjunioren  
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

# Junge Wirtschaft wird Federführung des HIKK

Wirtschaftsjunioren Hessen gehen gestärkt ins neue Jahr

**Die hessischen Industrie- und Handelskammern bekommen eine neue Federführung: Auf der Mitgliederversammlung des Hessischen Industrie- und Handelskammertages (HIHK) am Ende November 2024 haben die Präsidien der hessischen IHKs die Geschäftsstelle der Wirtschaftsjunioren Hessen (WJ Hessen) offiziell zur Federführung „Junge Wirtschaft“ in Hessen gemacht.**

Mit dem Beschluss der Mitgliederversammlung des HIKK erhält die seit dem Jahr 2019 bei der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern angesiedelte Geschäftsstelle der WJ Hessen einen festen Platz in den Organisationsstrukturen der hessischen IHKs und des HIKK – damit werden der Landesverband der hessischen WJ und die politische Arbeit der WJ Hessen weiter gestärkt und der Verband langfristig abgesichert.

„Mein eigenes ehrenamtliches Engagement begann ich Mitte der 80er-Jahre bei den WJ Offenbach. Eine Zeit, an die ich heute noch sehr gerne zurückdenke. Junge Unternehmer und Führungskräfte haben mitunter ganz andere Anliegen und Wünsche an Wirtschaftspolitik, als die bereits lange etablierten. Deshalb finde ich es wichtig, dass wir unsere gemeinsamen Interessen und Aktivitäten durch die Ausgründung einer eigenen Federführung des Hessischen Industrie- und Handelskammertages noch besser verzahnen und Synergieeffekte nutzen“, so HIKK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller. Für Christoph Steinbach, Landesvorsitzender der WJ Hessen, ist die Entscheidung ein wichtiger Schritt für die Weiterentwicklung und Stärkung des Verbandes als Stimme der jungen Wirtschaft: „Die feste Angliederung der Geschäftsstelle an die IHK Hanau-Geln-



Der neue Landesvorstand um den Landesvorsitzenden Christoph Steinbach (Mitte-von links: Nanno Janssen, Amir Nimer, Nathalie Jung, Aristoteles Deberle, Christoph Steinbach, Jan Jonas Kunz, Anna Friedrich, Florian Obermaier, Franziska Deutscher. Es fehlen: Christoph Radler, Nicolas Kuhaupt und Leonora Frohnappel.

hausen-Schlüchtern und die künftige Zusammenarbeit mit dem HIKK in Form einer eigenen Federführung sind ein Meilenstein für die WJ in Hessen. Der Verband wird nicht nur langfristig in den Strukturen der hessischen IHKs abgesichert, sondern erhält zudem noch mehr Gewicht in der Landespolitik sowie eine verstärkte Sichtbarkeit

nach außen. Mein Dank gilt dem Haupt- und Ehrenamt der hessischen Kammern für dieses starke Bekenntnis zu den WJ“.

Dr. Gunther Quidde, Hauptgeschäftsführer der nun federführenden IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, freut sich über die nun auch formale Festigung der Zusammenarbeit mit den



HIHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller und Christoph Steinbach, Landesvorsitzender der WJ Hessen, bei der Mitgliederversammlung des HIHK in Gießen.

Junioren: „Seit Jahren liegt die Landesgeschäftsstelle der WJ in unserer IHK. Sie wird jetzt zur Federführung aufgewertet. Das ist ein schöner Erfolg und ein Zeichen für die Anerkennung der guten Arbeit dort. Gemeinsam mit den WJ Hessen werden wir jetzt daran arbeiten, der jungen Wirtschaft noch mehr Gesicht, Gewicht und Stimme zu geben.“

Mitte November 2024 haben die Kreisdelegierten der WJ Hessen zudem auf der Landesmitgliederversammlung in Hanau einen neuen Landesvorstand gewählt. Christoph Steinbach, WJ Kassel, wurde als Landesvorsitzender wiedergewählt, neue stellvertretende

Landesvorsitzende ist Nathalie Jung, WJ Limburg-Weilburg-Diez.

Den Vorstand komplettieren Florian Obermaier, Ressort „Wirtschaft bilden“ von den WJ Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, Anna Friedrich, Ressort Unternehmertum von den WJ Kassel, Jan Jonas Kunz, Ressort Twinning und Internationales von den WJ Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und Nanno Janssen, Ressort Mitglieder von den WJ Fulda.

Außerdem unterstützen drei Stabsstellen den Landesvorstand 2025: Christoph Radler, Digitalisierung und Entbürokratisierung, Nicolas Kuhaupt, LAKO-Betreuung, beide von den WJ Kassel, sowie Leonora Frohnäpfel, Trainings, von den WJ Fulda sind ebenfalls Teil des Vorstandsteams. Landesgeschäftsführer Amir Nimer und sein designierter Nachfolger, Aristoteles Deberle, von der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern sowie Franziska Deutscher von den WJ Gießen als Past President bleiben dem Vorstand auch 2025 erhalten und verstärken ihn.

Die WJ Hessen gehen mit ihrem erweiterten Vorstandsteam nun also gestärkt ins neue Jahr 2025. „Für das kommende Jahr haben der gesamte Landesvorstand und ich das Ziel, die im Jahr 2024 begonnenen Projekte kontinuierlich fortzuführen und die Positionierung des Landesverbandes als

starke Stimme der jungen Wirtschaft in der Landeshauptstadt weiter voranzutreiben“, so der wiedergewählte Landesvorsitzende Christoph Steinbach. Anfang Januar startete der neue Landesvorstand offiziell in das Amtsjahr 2025 – in dem der alljährliche Know-how-Transfer mit den Abgeordneten des Hessischen Landtages und die Landeskonferenz 2025 in Herborn nur zwei von vielen Höhepunkten sein werden.

Der Hessische Industrie und Handelskammertag verantwortet als Dachorganisation die Interessensvertretung der zehn hessischen IHKs auf landespolitischer Ebene. Dabei gilt das sogenannte Federführerprinzip, nachdem eine federführende IHK das ihr übertragene Sachgebiet koordiniert und wirtschaftspolitische Positionen mit den Fachkolleginnen und -kollegen der zehn hessischen IHKs erarbeitet. Auf diesem Weg gelingt es dem HIHK, wirtschaftspolitische Positionen zu entwickeln, die dem Gesamtinteresse der hessischen IHKs und ihrer Mitgliedsunternehmen entsprechen und diese so mit einer gemeinsamen Stimme zu vertreten.



## MATTHIAS HACKERSCHMIED

Ihr Moderator für Firmenevents, Podiumsdiskussionen, Veranstaltungen

**Telefon (0151) 54 37 56 56**

**E-Mail: [Hackerschmied@t-online.de](mailto:Hackerschmied@t-online.de)**

**[www.matthiashackerschmied.de](http://www.matthiashackerschmied.de)**



# Gründer-Steckbrief



In jeder Ausgabe stellen wir unseren Leserinnen und Lesern mit unserer neuen Serie eine Gründerin oder einen Gründer und die Geschäftsidee vor. Sie starten als Gründerin oder Gründer durch und wollen unseren Steckbrief ebenfalls ausfüllen? Dann schreiben Sie uns gerne an unsere IHK-Redaktion: [redaktion@hanau.ihk.de](mailto:redaktion@hanau.ihk.de).



Bild: CONSENTAS / Mario Diener

## Jessica Jung

Die 37-jährige Jessica Jung ist Business Design Coach und Gründerin der Business Design Agentur CONSENTAS. Nach einem Bachelor-Studium in International Management hat sie einen Master-Studiengang in Human Resources absolviert.

### ? Wie lautet Ihre Geschäftsidee in wenigen Worten?

Mein Motto lautet: „Lass aus Möglichkeiten Wirklichkeiten werden.“

Mein Kerngeschäft ist Business Design: Im Fokus meiner Tätigkeit stehen die Verwirklichung und Entwicklung von Projekten und Geschäftsideen. Gemeinsam mit meinen Kunden plane ich zukunftsfähige und nachhaltige

Strategien, um ihr Geschäftsmodell innovativ und effektiv zu gestalten.

### ? Haben Sie sich vorab über das Thema Existenzgründung beraten lassen, und wenn ja, von wem?

Nein, tatsächlich habe ich keine Beratung in Anspruch genommen. Ich war vorher Agenturleitung und Teil von Geschäftsführungsteams, ich fühlte mich ausreichend vorbereitet. Heute hole ich mir aber Unterstützung bei speziellen Herausforderungen.

### ? Welche Tipps geben Sie Gründerinnen und Gründern mit auf den Weg?

1. Unterschätze nie die Kraft eines guten Netzwerks!
2. Ausprobieren ist besser, als gar nichts tun!
3. ...und ohne DICH ist alles nichts. Das „DICH“ steht für physische und psychische Gesundheit.

### ? Welchen Fehler sollte man als Gründerin oder Gründer nicht machen?

Nicht nach Hilfe zu fragen und seinem Ego die Führung überlassen. Ich bin überzeugt: Jeder Gründer ist gleich-

zeitig eine Marke. Viele machen sich zu wenig Gedanken darüber, wie man sich auf dem Markt präsentiert. Das fängt für mich schon mit einer guten Visitenkarte an...

### ? Wie beginnt für Sie ein normaler Arbeitstag?

Erstmal Kaffee... guter Kaffee! Am Morgen kümmere ich mich um meine Familie, sozusagen meine erste Schicht. Die zweite Schicht beginnt meistens mit Telefonaten und mit der Vorbereitung von Workshops. Bei mir ist jeder Tag anders!

### ? Was steht gerade an?

Aktuell bin ich dabei, mein Geschäft weiter auszubauen und zu skalieren und ein Team aufzubauen.

### ? Ihr Berufswunsch als Kind?

Ich wollte Tennisspielerin werden – am besten Profi – oder im Bildungsbereich arbeiten.

### ? Sie haben den Standort gewählt, weil...

...ich gebürtig aus Hanau komme! Ich habe schöne Kindheitserinnerungen und glaube an diese Stadt!



## Gesucht? Gefunden!

Ihre Werbung richtig platziert im „Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal“



Ihre Ansprechpartnerin:

**Carmen Bröner**

Telefon: 06051 / 833-267

E-Mail: [anzeigen-ihk@gnz.de](mailto:anzeigen-ihk@gnz.de)

# MeinPlus: Das innovative Mehrwertprogramm der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen

Geschäftskunden profitieren von regionaler Stärke und modernen Lösungen

Die VR Bank Main-Kinzig-Büdingen bietet mit MeinPlus ihren Geschäftskunden eine Plattform, um deren Kundenbindung zu stärken, neue Zielgruppen zu erreichen und nachhaltiges Wachstum zu fördern. Das Programm verbindet modernes Lokalmarketing mit einem starken regionalen und überregionalen Netzwerk.

## Einfache Kundenbindung und Umsatzsteigerung

Mit MeinPlus wird jeder Einkauf mit der Girocard teilnehmender VR Banken belohnt. Registrierte MeinPlus-Kunden sammeln bei regionalen Partnern oder online automatisch Cashback – ganz ohne zusätzlichen Aufwand. Unternehmen, die dem Mehrwertprogramm angehören, profitieren so von der Stär-

kung bestehender Kundenbeziehungen und der Gewinnung neuer Kunden. Exklusive Vorteile wie Cashback, Rabatte oder Gutscheine fördern zugleich steigende Umsätze. „Denn: Kundentreue ist entscheidend für den Geschäftserfolg“, weiß Jürgen Pfannkoch, Teamleiter Vertriebssteuerung.

## Automatisierte Plattform für modernes Marketing

MeinPlus funktioniert vollständig automatisiert, ohne zusätzlichen Aufwand für angeschlossene Unternehmen. Diese werden unkompliziert in das Kundenportal und die App integriert und genießen Sichtbarkeit bei den Kunden der Volksbanken Raiffeisenbanken. Zielgerichtete Kampagnen sprechen insbesondere junge, digital-affine Zielgruppen an.

## Vorteile durch Kartenzahlung

Die verstärkte Nutzung von Kartenzahlungen reduziert Verwaltungskosten, erhöht die Sicherheit und eröffnet neue Vertriebskanäle. Digitale Angebote machen Unternehmen besonders attraktiv für jüngere Zielgruppen und stärken ihre Marktposition.

## Unterstützung durch Experten

Ein erfahrenes Team der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen unterstützt Unternehmen bei der Einführung von MeinPlus und bei der Entwicklung individueller Kampagnen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.vrbank-mkb.de/meinplus-partner](http://www.vrbank-mkb.de/meinplus-partner) oder telefonisch unter 06042 888-1725.



**MeinPlus**  
Meine Vorteilswelt

Mit jedem Einkauf Geld zurück!

**MeinPlus.  
Meine Vorteilswelt.**

[vrbank-mkb.de/meinplus](http://vrbank-mkb.de/meinplus)

Mit **MeinPlus** sparst du bares Geld in Form von Cashback als Gutschrift aufs Konto beim Bezahlen mit deiner Karte.

Jetzt registrieren und richtig Plus machen!

**MeinPlus**  
Meine Vorteilswelt

VR Bank  
Main-Kinzig-Büdingen eG



Bild: j-mel - stock.adobe.com

# Mit grüner KI zu Ressourceneffizienz

IHK-Serie Nachhaltigkeit & Digitalisierung

**Im neunten Teil unserer Serie „Nachhaltigkeit & Digitalisierung“ geht es um künstliche Intelligenz (KI) und wie diese zu mehr Ressourceneffizienz in Unternehmen beitragen kann. KI-Technologien können Unternehmen dabei helfen, Prozessabläufe und Wertschöpfungsketten zu optimieren oder den Verbrauch von Rohstoffen zu verringern. So besteht beispielsweise die Möglichkeit, durch eine intelligente Planung im Logistikbereich unnötige Wege zu vermeiden und die damit verbundenen Kosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren.**

Hinsichtlich der Einsparung von Material liefern KI-Lösungen neue Ansätze, um Prozesse zu optimieren und Muster in Verbrauchs- und Nachfragedaten zu erkennen. Und nicht zuletzt kann KI dabei helfen, durch reduzierten Material- und Energieverbrauch Kosten einzusparen und die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu vereinfachen. Kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) können somit durch bewussten Einsatz von KI einen Beitrag zum Umweltschutz und zur Reduzierung ihres ökologischen Fußabdrucks leisten.

KMU stehen vor der Herausforderung, sich neben den täglichen Problemfeldern wie Bürokratie, Fachkräftemangel, steigenden Energiekosten und Einhaltung von Gesetzen zusätzlich noch mit KI zu beschäftigen. Doch an dieser Stelle steht der Mittelstand nicht im Regen, sondern hat beispielsweise mit dem „Green-AI Hub

Mittelstand“ oder dem ZUKIPRO hilfreiche Partner zur Seite.

Der Green-AI Hub Mittelstand des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) vermittelt KMU, wie sie die Potenziale von KI für Ressourceneffizienz und Materialeinsparung nutzen können. Gemeinsam mit ausgewählten KMU entwickelt der Hub umsetzungsfähige KI-Anwendungen für die Lösung betrieblicher Herausforderungen, beispielsweise die Optimierung der Logistik und des Wareneinsatzes oder Lösungen zur vorausschauenden

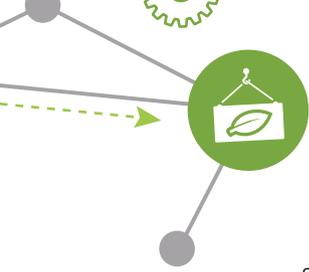
Wartung von Anlagen und zur Schließung von Stoffströmen in der Industrie. Anwendungsszenarien ergeben sich dabei in verschiedenen Teilbereichen in Unternehmen, etwa in der Produktentwicklung, der Fabrikplanung, der Produktion, im Vertrieb und auch in kundennahen Dienstleistungen.

Das Zukunftszentrum für menschzentrierte KI in der Produktionsarbeit (ZUKIPRO) will Digitalisierung und menschzentrierte KI in hessischen Produktions- und Handwerksbetrieben wertschöpfend integrieren. Zu den kostenfreien Angeboten zählen praxisorientierte Formate wie

## Vorteile durch Digitalisierung und KI in der Produktion

**Effizienzsteigerung:** Automatisierte Prozesse und digitale Tools reduzieren den manuellen Aufwand, beschleunigen Arbeitsabläufe und steigern die Produktivität. **Kostensparnis:** Digitalisierung senkt Betriebskosten, z. B. durch weniger Papier- und Energieverbrauch, reduzierte Lagerkosten und optimierte Lieferketten. **Markt- und Wettbewerbsfähigkeit:** Unternehmen, die frühzeitig auf digitale Technologien setzen, können besser auf Marktveränderungen reagieren und sich einen Wettbewerbsvorteil verschaffen, etwa durch die Lieferung hochwertiger Produkte, die Reduzierung von Ausfallzeiten und die Stärkung des Kundenvertrauens. **Nachhaltigkeit:** Durch effizientere Ressourcennutzung und Abfallreduzierung trägt Digitalisierung zu umweltfreundlicheren Geschäftsprozessen bei. **Prozess:** Optimierung der Produktionsprozesse durch gezielte Vorhersagen und kontinuierliche Qualitätsüberwachung führt zu weniger Ausschuss, höherer Effizienz und Kosteneinsparungen.

Weitere Informationen erhalten Interessierte auf den Internetseiten von Green-AI Hub Mittelstand sowie ZUKIPRO – Ihr Zukunftszentrum in Hessen.



Planspiele, Workshops, Online-Lernräume, Labore, virtuelle Showrooms und ein unternehmensspezifisches Beratungsportfolio. ZUKIPRO fördert den Wissenstransfer und die Vernetzung, um langfristig innovative Lösungen zu etablieren. Gleichzeitig werden die Bedürfnisse und Fähigkeiten des Menschen einbezogen, um Technologien sozial nachhaltig zu integrieren. Ziel ist es, Unternehmen auf ihrem Weg der Digitalisierung zu begleiten und ihnen einen souveränen Zugang zu neuen Technologien zu ermöglichen.

### Chancen zur Steigerung der Ressourceneffizienz durch KI

Entscheidend für den effizienten Einsatz von KI zur Ressourcenschonung ist die Erhebung von Daten. Daten, insbesondere entlang der Prozess- oder Wertschöpfungskette, ermöglichen einen erheblichen Mehrwert in Produktion und Logistik. Durch den Einsatz von Sensorik und ihrer Verknüpfung können Unternehmen Ressourcen effizienter erfassen und nutzen. Sensoren können beispielsweise kontinuierlich Daten über den Zustand von Maschinen, den Energieverbrauch und Materialeinsatz erfassen. Diese Daten können dann wiederum zur Analyse und Optimierung der Betriebsabläufe genutzt werden. Die erfassten Daten werden durch moderne Datenintegrationsplattformen wie Big Data und Cloud-Computing zusammengeführt und verarbeitet. Diese Datenintegration ermöglicht es, aus Rohdaten wertvolle Informationen zu gewinnen, die zur Verbesserung der Ressourceneffizienz beitragen. Der Umgang mit Ressourcen wird durch den Einsatz von KI, Machine Learning und Deep Learning immer weiter optimiert, da diese Technologien eine dynamische Anpassung und Optimierung des Ressourcenverbrauchs ermöglichen.



**Dr. Jörg Wetterau**

Labor für Kommunikation  
Linsengericht

## Kurzinterview

### Worauf KMU bei der KI-Einführung achten sollten

*Nachgefragt bei Dr. Sven Saage und Sebastian Daume, Gründer der KI-Beratungsfirma YNEO.ai, Offenbach.*

### Warum sollten sich KMU jetzt mit KI beschäftigen?

Sebastian Daume: Ich vergleiche das gerne mit der Einführung des elektrischen Stroms. Strom ist gekommen, um zu bleiben. Genauso ist es mit der künstlichen Intelligenz. Die Frage für KMU ist daher nicht, ob sie diese Technologie nutzen, sondern wie sie diese bestmöglich in ihre Produktionsabläufe integrieren, um diese nachhaltiger zu machen. KI wird dauerhaft nur den Firmen nutzen, die sie auch benutzen. Und je besser Unternehmer darauf vorbereitet sind und mit KI-Tools arbeiten können, desto zukunftsfähiger sind sie.

### Worauf kommt es bei der KI-Einführung an?

Sebastian Daume: Unternehmer müssen lernen, wie sie KI-Tools für ihre Nachhaltigkeitstransformation nutzen. Eine Frage ist, wo Unternehmen die größten Bauchschmerzen haben. Was belastet mich und wo kann ich Entlastung gebrauchen? Wie kann ich durch ein besseres Energiemanagement weniger Energie verbrauchen? Wie kann ich trotz Fachkräftemangel meine Pro-

duktion aufrechterhalten, wo können mir hierbei KI und Digitalisierung helfen? Wir ermöglichen den Unternehmen einen Perspektivwechsel, schauen ihre Prozesse an, wie standardisiert sind diese und lässt sich dieser Prozess durch eine KI-gesteuerte Vollautomatisierung entlasten?

### Wie wichtig ist hierbei die Erhebung von Daten?

Sven Saage: Nachhaltigkeit funktioniert nicht ohne die Erhebung von verwertbaren Daten in Unternehmen, denn wie soll ich sonst Verbesserungspotenziale identifizieren und Verbesserungen nachprüfen können. Entscheidend ist daher immer eine transparente Analyse der Prozesse und Abläufe in Unternehmen. Das ist natürlich zunächst Mehrarbeit, da viele Daten erhoben werden müssen. Aber ohne Datenanalyse ist eine Optimierung der Prozesse nicht möglich, da sich das Unternehmen sonst im Blindflug befindet. Das Wissen um die eigenen Daten trägt letztlich auch zur Wertsteigerung des Unternehmens bei und erleichtert die Finanzierung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

## Definition und Nutzung von KI

KI, also künstliche Intelligenz, wird im engeren Sinne definiert als „Lernendes System“, das auf Methoden des Maschinellen Lernens basiert. Ein KI-System „lernt“ den Weg zur Lösung ähnlich wie ein Mensch auf Basis von Beobachtungen – der Daten – in vielen aufeinander aufbauenden „Trainingsläufen“. Dies geschieht, indem maschinelle Lernverfahren komplexe Muster oder Abweichungen in Datensätzen erkennen und auf deren Basis Vorhersagen treffen. Der Begriff „Grüne KI“ beschreibt den Einsatz des entwickelten KI-Systems zur Steigerung der ökologischen Nachhaltigkeit im Anwendungsfeld, beispielsweise durch den Einsatz des KI-Systems zur Verbesserung der Ressourceneffizienz und Einsparung von Material, zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen oder zur Förderung der Kreislauffähigkeit von Unternehmen.



# Wie die Bürokratie die Wirtschaft bremst

**65 Milliarden Euro Bürokratiekosten belasten deutsche Unternehmen jährlich. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) leiden unter der zunehmenden Regelungsflut, die Zeit, Geld und Innovationskraft kostet. Vor diesem Hintergrund erhoffen sich die Industrie- und Handelskammern (IHKs) vom Neustart der Politik in Brüssel und nach der Bundestagswahl auch in Berlin eine spürbare Entlastung der Wirtschaft.**

Immer komplexere Vorschriften, langwierige Genehmigungsverfahren und eine Flut von Dokumentationspflichten stellen deutsche Unternehmen vor große Herausforderungen. Besonders kleine und mittlere Betriebe leiden unter der Regelungsflut, da sie oft keine eigene Rechts- oder Steuerabteilung haben. „Wenn der Inhaber die Bürokratie bewältigen muss, fehlt ihm die Zeit für Innovationen und Kundengespräche“, sagt Marc Evers, Referatsleiter Mittelstand, Existenzgründung, Unternehmensnachfolge bei der DIHK.

Nach Berechnungen des Nationalen Normenkontrollrates (NKR) verursacht die

Bürokratie bei den Unternehmen jährlich Kosten in Höhe von rund 65 Milliarden Euro. Schlimmer noch: Wegen der damit verbundenen Blockaden büßt Deutschland jedes Jahr 146 Milliarden Euro an Wirtschaftsleistung ein, hat das ifo-Institut gerade für die IHK München und Oberbayern ermittelt. Zwar habe das im Oktober 2024 verabschiedete Vierte Bürokratieentlastungsgesetz (BEG IV) erste Fortschritte gebracht, so Evers, für eine Trendwende sei das aber noch zu wenig. „Das BEG IV soll die Unternehmen um eine Milliarde Euro entlasten, aber allein die neue EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verursacht zusätzliche Kosten von 1,3 Milliarden Euro. Neue Gesetze werden derzeit schneller auf den Weg gebracht als alte abgeschafft.“

## **Langwierige Verfahren und Doppelungen**

Durch unnötige Doppelungen wird die Bürokratiebelastung zusätzlich verschärft. Viele Unternehmen müssen ähnliche Daten mehrfach an verschiedene Behörden übermitteln, etwa an Finanzämter, Sozialversicherungsträger

und statistische Ämter. Eine zentrale Erfassung wäre technisch längst möglich, fehlt jedoch. Hinzu kommen sogenannte „Trickle-Down-Effekte“: Gesetze wie die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung oder das EU-Lieferkettengesetz richten sich zwar direkt nur an große Unternehmen, zwingen aber auch KMU als Dienstleister oder Lieferanten zu Berichtspflichten. „Große Unternehmen können ihre Verpflichtungen oft nur erfüllen, wenn sie Daten von Zulieferern einholen – und das sind häufig KMU“, sagt Evers.

Plakative Beispiele für die Auswirkungen von Bürokratie liefert die DIHK-Kampagne „Ich kann so nicht arbeiten!“. Deutschlands Wirtschaft wird etwa ausgebremst durch langwierige Genehmigungsverfahren, die Infrastrukturprojekte wie den Bau von Straßen und Brücken verzögern. Ein Motiv der Kampagne zeigt eine Schnecke, die als Sinnbild für den langsamen Fortschritt auf dem Weg zu dringend benötigten Verkehrslösungen steht. „In fast allen Umfragen steht der Bürokratieabbau ganz oben auf der an die Politik gerichtete Agenda der Unternehmen“, betont

Evers. Doch trotz zahlreicher Reformversuche sei die Bürokratie in den letzten Jahrzehnten weiter gewachsen. „Jede Regelung mag für sich genommen sinnvoll sein, doch in ihrer Gesamtheit sind sie für viele Unternehmen nicht mehr zu bewältigen. Längst ist daraus ein Dickicht geworden, das niemand mehr durchschaut.“

### Systematische Ansätze für spürbare Entlastung

Um die Bürokratielast für Unternehmen zu reduzieren, fordert die DIHK konkrete Maßnahmen. Ein zentraler Punkt ist der Abbau doppelter Berichtspflichten. Identische Daten sollen künftig nur einmal erfasst werden. Ebenso wichtig ist die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen: Papierformulare und händische Anträge rauben Zeit, gelten als nicht mehr zeitgemäß und sollten möglichst umfassend durch digitale, nutzerfreundliche Verfahren ersetzt werden. Darüber

## IHKs positionieren sich zum Bürokratieabbau

„Bürokratieabbau und Verfahrensbeschleunigung“ ist eine von neun Clustern der jetzt neu beschlossenen „Wirtschaftspolitischen Positionen“ der 79 Industrie- und Handelskammern. Die „WiPos“ der IHK-Organisation beschreiben die wichtigsten Themen der Bundes- und Europapolitik aus Sicht der gewerblichen Wirtschaft und bilden zugleich die inhaltliche Basis für die wirtschaftspolitische Arbeit sowie für Äußerungen und Stellungnahmen der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). Abrufbar sind diese Positionierungen auf der DIHK-Website unter [www.dihk.de/de/wirtschaftspolitische-positionen](http://www.dihk.de/de/wirtschaftspolitische-positionen) sowie daneben auch als komprimiertes Verlagsprodukt erhältlich unter [www.dihk-verlag.de](http://www.dihk-verlag.de).

hinaus plädiert die DIHK für eine konsequentere Umsetzung der sogenannten „One in, one out“-Regel, die besagt, dass für jede neue gesetzliche Maßnahme eine bestehende abgeschafft werden muss. „Das ist in der Praxis längst nicht immer der Fall, weil es zu viele Ausnahmen von der Regel gibt. Zudem wird der Bürokratieberg dadurch auch nicht kleiner, sondern bleibt bestenfalls gleich groß. Perspektivisch brauchen wir eine ‚One in, two out‘-Regel“, sagt Evers.

Eine weitere Entlastung versprechen Praxischecks, bei denen bestehende und geplante Regelungen systematisch auf ihre Praktikabilität und ihre Auswirkungen vor allem auf kleine und mittlere Unternehmen geprüft werden. Als positives Beispiel nennt Evers den Praxis-Check des Bundeswirtschaftsministeriums für den Bau von Photovoltaikanlagen. Dabei konnten über 50 bürokratische Hürden identifiziert werden, die den Ausbau erschweren. Auf Basis dieser Erkenntnisse wurden Maßnahmen entwickelt, die Genehmigungsverfahren vereinfachen und Prozesse beschleunigen sollen.

Auch den Digital-Check hält Evers für vielversprechend. Seit 2023 sollen neue Gesetzesvorhaben und Verordnungen der Bundesebene einem Digitalcheck unterzogen werden. Damit soll sichergestellt werden, dass neue Gesetze bereits bei ihrer Planung digitaltauglich sind. „Wir brauchen mehr solcher systematischer Ansätze – auf nationaler und auf EU-Ebene.“

### Bürokratieabbau als Schlüssel zu Wachstum und Innovation

Gelingt der Bürokratieabbau nicht, kann das weitreichende Folgen haben. „Mehr Bürokratie bedeutet weniger Unternehmertum, weniger Wachstum, weniger Innovationsgeist“, warnt Evers. „Damit verliert Deutschland langfristig an Attraktivität als Wirtschaftsstandort für Unternehmen und Investoren, auch dringend benötigte ausländische Fachkräfte entscheiden sich dann häufiger lieber für andere Länder.“

Alarmierend seien auch die Auswirkungen auf die Unternehmensnachfolge: Laut dem DIHK-Report zur Unternehmensnachfolge 2024 scheitern viele Übergaben unter anderem daran, dass der hohe bürokratische Aufwand – neben steigenden Kosten und steigender Unsicherheit – potenzielle Nachfolger abschreckt. „Wenn es uns nicht gelingt, Bürokratie spürbar abzubauen, verlieren wir nicht nur Unternehmen, sondern auch unsere Innovationskraft. Dabei brauchen wir dringend Wachstum und kluge Ideen, um zentrale Herausforderungen wie den Klimaschutz und den demografischen Wandel zu bewältigen.“



**Mascha Dinter**

Freie Journalistin

## Exklusive Haustüren aus Aluminium

Beschaltungen  
Haustüren  
Fenster

-7% WINTERRABATT!

[www.hoefler-fenster.de](http://www.hoefler-fenster.de)

HÖFLER  
FENSTER

**Elementebau Höfler GmbH**  
Lützelhäuser Str. 18  
63589 Linsengericht-Großenhausen  
Telefon: 06051 6000-0

Die Aktion ist befristet bis zum **15.03.2025** und gilt nicht für Modelle aus dem Katalog Aktion Trend24, Tür des Monats, Sonderformen und Antipanik Türen

# Globale Krisen, lokale Chancen: Deutsche Betriebe zeigen Resilienz

DIHK veröffentlicht AHK World Business Outlook Herbst 2024



Bild: moofushi - stock.adobe.com

**Die Herausforderungen sind groß, doch die international aktiven deutschen Unternehmen blicken in zahlreichen Märkten zuversichtlich in die Zukunft. Das belegt der aktuelle AHK World Business Outlook, der auf den Rückmeldungen von knapp 3.500 Betrieben weltweit basiert.**

Wie die Befragung verdeutlicht, ist die Stimmung deutscher Betriebe an ihren internationalen Standorten weitaus positiver als in Deutschland. Trotz weltweiter Unsicherheiten – von Inflation über geopolitische Spannungen bis hin zu schwacher Nachfrage – ist die Entwicklung der Weltwirtschaft und des Welthandels robust.

„Unsere Unternehmen müssen sich schnell an globale Unwägbarkeiten anpassen, um die internationalen Chancen zu nutzen, die sich ihnen bieten“, erklärt Volker Treier, Außenwirtschaftschef der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). „Der AHK World Business Outlook zeigt, wie resilient sie agieren und in vielen Märkten trotz aller Herausforderungen optimistisch bleiben.“

## **Positive Stimmung in den USA – in China scheint Talsohle erreicht**

In den USA sind die Einschätzungen immer noch weitaus positiver als im weltweiten Durchschnitt, wenngleich sich die Stimmung der Unternehmen vor Ort während des Wahlkampfes etwas eingetrübt hat: 38 Prozent der Betriebe rechnen für die nächsten zwölf Monate mit einer besseren Konjunktorentwicklung vor Ort. Weltweit erwarten dies nur 27 Prozent.

In den USA läuft es für die deutschen Unternehmen rund, und fast 60 Prozent gehen davon aus, dass sich ihre Geschäfte in den nächsten zwölf Monaten verbessern. „In Nordamerika finden deutsche Unternehmen attraktive Geschäftsbedingungen vor, die am heimischen Standort fehlen. Das gibt den Unternehmen Planungssicherheit“, so Treier.

Die Wirtschaft in der Volksrepublik China scheint den Tiefpunkt erreicht zu haben. Dort aktive deutsche Unternehmen sind wieder etwas zuversichtlicher hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung vor Ort: 16 Prozent erwarten eine Verbesserung – nach nur

7 Prozent in der Vorumfrage. Dasselbe Bild zeigt sich auch für die Entwicklung ihrer Geschäfte: Hier blicken 28 Prozent der Unternehmen optimistisch ins nächste Jahr.

## **Asien und Europa: Zwei konträre Entwicklungen**

In Asien gibt es gemischte Signale: Noch hat die Wirtschaft in China mit einer schwachen Nachfrage und schwierigen Marktbedingungen zu kämpfen. In anderen Teilen Asiens wie Indien und Südostasien hingegen ist die wirtschaftliche Situation stabil. Die Geschäftserwartungen haben sich dort im Vergleich zum Frühjahr leicht verbessert, was auch auf eine verstärkte Diversifizierung deutscher Unternehmen in der Region hinweist. „Für viele Unternehmen ist es ein kluger Schritt, ihre Abhängigkeit von einzelnen Märkten durch eine stärkere Diversifizierung zu reduzieren“, kommentiert Volker Treier den Trend. „Sie können so ihre Resilienz verbessern.“

Das Bild in Europa hingegen ist durchwachsener. Während die Geschäftserwartungen in der EU im

Vergleich zum Frühjahr unverändert bleiben, kämpfen Unternehmen in Osteuropa und der Türkei besonders mit den aktuellen geopolitischen Spannungen und den wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Krieges. Trotz dieser Herausforderungen ist Europa für viele Firmen weiterhin der wichtigste Markt.

**Globale Risiken bleiben bestehen**

In einer Zeit großer geopolitischer Spannungen und struktureller Umbrüche sind viele Unternehmen verunsichert. Dies beschränkt auch die Weltkonjunktur. Trotz der positiven Perspektiven in einigen Regionen bleiben die Risiken hoch. Die größte Sorge der Betriebe ist nach wie vor die schwache Nachfrage (50 Prozent), gefolgt von strukturellen Risiken wie wirtschaftspolitischen Unsicherheiten (47 Prozent) und Fachkräftemangel (35 Prozent). Besonders in China und Europa kämpfen viele Firmen mit einer rückläufigen Nachfrage und steigen-



Bild: DIHK | Werner Schuering

Dr. Volker Treier ist Außenwirtschaftschef der Deutschen Industrie- und Handelskammer.

den Kosten, was den wirtschaftlichen Druck weiter verstärkt. In Nordamerika verunsichert die Aussicht auf mögliche Handelsbarrieren und Lieferkettenprobleme die Unternehmen.

**Investitionen und Beschäftigung: Regionale Unterschiede**

Ein weiterer Schwerpunkt der Umfrage ist die Investitionsbereitschaft der Unternehmen, die stark von der Re-

gion abhängt: So sind die Beschäftigungsabsichten in der Asien-Pazifik Region weiterhin überdurchschnittlich hoch. Während zahlreiche Betriebe in Nordamerika, in der MENA-Region und in Subsahara-Afrika bereit sind, neue Projekte zu starten und Arbeitsplätze zu schaffen, sieht die Lage in China und Osteuropa anders aus. Hier setzen viele Firmen den Rotstift an und planen weniger Investitionen oder Personal-aufbau.

**Fazit: Krisenfest, aber wachsam**

„Trotz der anhaltenden globalen Turbulenzen zeigen sich deutsche Unternehmen in vielen Märkten widerstandsfähig“, so das Resümee von DIHK-Außenwirtschaftschef Treier. „Insbesondere in Nordamerika, Teilen Afrikas und Asiens finden sie Standortbedingungen, die ihnen helfen, dort ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Die Herausforderungen sind groß, aber es gibt auch vielerorts große Chancen.“

**Geschäftsrisiken der deutschen Unternehmen weltweit**

	HERBST 2024	FRÜHJAHR 2024
Infrastruktur	11	11
Energiepreise	19	23
Rechtssicherheit	19	19
Handelsbarrieren	19	17
Rohstoffpreise	22	24
Finanzierung	22	23
Störungen der Lieferkette	24	17
Wechselkurs	29	24
Arbeitskosten	31	35
Fachkräftemangel	35	39
Wirtschaftspolitik	47	43
Nachfrage	50	45

Die kompletten Umfrageergebnisse gibt es unter [www.dihk.de](http://www.dihk.de).

# Cyber Resilience Act

## Ein Weckruf für Unternehmen in der EU

**Die digitale Transformation eröffnet Unternehmen zahlreiche Möglichkeiten – doch sie birgt auch eine Vielzahl an Risiken. Angriffe auf IT-Infrastrukturen und Datenlecks sind schon länger nicht mehr die Ausnahme, sondern schon nahezu die Regel. Mit dem Cyber Resilience Act (CRA) will die Europäische Union (EU) die Cybersicherheit innerhalb der EU erhöhen, denn während sich viele regulatorische Initiativen auf kritische Infrastrukturen fokussieren, nimmt der CRA eine breitere Perspektive ein: Er betrifft sämtliche Produkte mit digitalen Elementen, die innerhalb der EU verkauft oder vertrieben werden.**

Das Hauptziel: Sicherheitslücken bereits in der Entwicklungsphase von Produkten minimieren und so die Wahrscheinlichkeit von Cyberangriffen reduzieren. Gleichzeitig werden Hersteller stärker in die Pflicht genommen, für die Sicherheit ihrer Produkte während des gesamten Lebenszyklus Verantwortung zu übernehmen. Die EU argumentiert, dass die wachsende Vernetzung von Geräten auch die Angriffsfläche für Hacker erweitert hat. Um das Vertrauen in digitale Technologien zu stärken und die Wirtschaft vor milliarden schweren Schäden durch Cyberangriffe zu bewahren, sei ein klarer, EU-weit einheitlicher Rechtsrahmen erforderlich. Am 22. Oktober 2024 wurde das CRA verabschiedet, und die Veröffentlichung

des Gesetzestextes im Europäischen Amtsblattes erfolgte am 20. November. Am 11. Dezember trat der CRA in Kraft. Die Umsetzung erfolgt jedoch in verschiedenen Etappen, doch müssen bis Ende 2027 alle neuen Produkte die Anforderungen erfüllen. Der CRA betrifft Unternehmen auf mehreren Ebenen – nicht nur Hersteller, sondern auch Nutzer und Händler von IT-Produkten.

### Neue Anforderungen an Hersteller

Hersteller von IT-Produkten müssen sicherstellen, dass ihre Produkte den neuen Sicherheitsanforderungen entsprechen. Dies umfasst unter anderem:

#### Secure by Default

Nach diesem Konfigurationsgrundsatz müssen die Standardeinstellungen vernetzter Produkte zur Erhöhung ihrer Sicherheit beitragen. Dies ist unter anderem möglich durch die automatische Installation von Updates oder das Verbot von einfachen Passwörtern.

#### Secure by Design

Sicherheitsmechanismen müssen bereits während der Entwicklung eingebaut und die Behandlung von Schwachstellen der Produkte betrachtet werden.

#### Software-Updates

Hersteller sind verpflichtet, für einen festgelegten Zeitraum regelmäßige Sicherheitsupdates für ihre Produkte

bereitzustellen und ein Schwachstellenhandlung zu betreiben. In der Regel beträgt dieser Zeitraum fünf Jahre.

### Dokumentationspflichten und Offenlegung von Schwachstellen

Hersteller müssen umfassende technische Informationen bereitstellen, um zu beweisen, dass die Produkte alle Anforderungen des CRA erfüllen.

#### Offenlegung von Schwachstellen

Es wird eine neue Meldeplattform etabliert, auf welcher Schwachstellenmeldungen erfolgen müssen, um über aktiv ausgenutzte Schwachstellen sowie schwerwiegenden Sicherheitsvorfällen zu informieren.

#### Pflichten für Importeure und Händler

Sie müssen sicherstellen, dass die Produkte, die sie auf den Markt bringen, den CRA-Anforderungen entsprechen. Unternehmen, die Produkte aus Drittstaaten importieren, könnten hierbei vor besonderen Herausforderungen stehen.

#### Auswirkungen auf Endnutzer

Auch für Unternehmen, die IT-Produkte nutzen, entstehen indirekte Verpflichtungen. Es wird erwartet, dass Sicherheitsaspekte bei der Beschaffung stärker gewichtet werden. Unternehmen könnten für die Nutzung von unsicheren Produkten oder die Vernachlässigung von Updates haftbar gemacht werden.

### Strafen bei Nichteinhaltung

Die Einhaltung der CRA-Vorgaben wird von den zuständigen Behörden überwacht. Bei Verstößen drohen Geldstrafen, die sich an den Strafrahmen der DSGVO anlehnen.

### Mögliche Herausforderungen für Unternehmen

Während es zahlreiche positive Aspekte gibt, werden auch einige Herausforderungen auf die Unternehmen zukommen. Steigende Kosten: Insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) könnten die zusätzlichen Sicherheitsanforderungen zu erheblichen Kosten führen, etwa durch Investitionen in neue Entwicklungsprozesse, die regelmäßige Bereitstellung von Updates oder das Erreichen von

Zertifizierungen. Komplexität des Regelwerks: Unternehmen müssen sich in einem dichten Regelwerk zurechtfinden und sicherstellen, dass alle Vorschriften eingehalten und Anforderungen erreicht werden. Globale Lieferketten: Da viele IT-Produkte außerhalb der EU hergestellt werden, müssen Unternehmen sicherstellen, dass ihre internationalen Partner ebenfalls den CRA-Anforderungen entsprechen.

### Mögliche Chancen durch den CRA

Trotz der zahlreichen Herausforderungen bietet der CRA auch Chancen. Wettbewerbsvorteile: Unternehmen, die frühzeitig auf hohe Sicherheitsstandards setzen, können sich als vertrauenswürdige Partner positionieren und so

Wettbewerbsvorteile erzielen. Reduktion von Sicherheitsvorfällen: Langfristig können die neuen Sicherheitsstandards dazu beitragen, Sicherheitsvorfälle zu reduzieren und so finanzielle Schäden zu minimieren. Stärkung der Kundenbindung: Ein starkes Engagement für Cybersicherheit stärkt das Vertrauen von Kunden und Geschäftspartnern.



**Sharon De Sousa**

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Weitere Informationen auf den Internetseiten des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik.



**MARKER ~~GESUCHT.~~**  
*gefunden*



*Und vieles mehr!*



[shop.buerozentrum.de](https://shop.buerozentrum.de)

BZB Bürozentrum GmbH  
Gelnhausen

**Bürozentrum**  
**SHOP**

© Soennecken eG

# Wirtschaftssatzung der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern für das Geschäftsjahr 2025

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern hat am 09. Dezember 2024 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18.12.1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammer vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) und der Beitragsordnung vom 01. Januar 2016 folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2025 (01.01.2025 bis 31.12.2025) beschlossen:

## I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

1. im Erfolgsplan mit	
Erträgen in Höhe von	7.313.300,00 €
Aufwendungen in Höhe von	8.358.800,00 €
geplantem Vortrag in Höhe von	1.045.500,00 €
Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	0,00 €
2. im Finanzplan mit	
Investitionseinzahlungen in Höhe von	0,00 €
Investitionsauszahlungen in Höhe von	210.000,00 €

festgestellt.

## II. Beitrag

1. Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuer-gesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festge-setzt wird, ihr nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200,00 € nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31. Dezember 2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalge-sellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebseröffnung erfolgt, und für das darauf folgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 € nicht übersteigt.

2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von

- 2.1 Nichtkaufleuten<sup>1</sup>
  - a) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 5.200,00 € aber höchstens bis 25.000,00 €, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer II.1 ein-greift: 60,00 €
  - b) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 25.000,00 € bis 100.000,00 €: 100,00 €
  - c) mit einem Gewerbeertrag, hilfswei-se Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 100.000,00 €: 130,00 €

2.2 Kaufleuten<sup>2</sup> mit einem Verlust oder mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 35.000,00 €: 245,00 €

2.3 Kaufleuten mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 35.000,00 € bis 100.000,00 €: 400,00 €

2.4. Kaufleuten mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 100.000,00 €: 500,00 €

2.5 allen IHK-Mitgliedern, die zwei der drei nachfolgenden Kriterien erfüllen:  
- mehr als 500.000.000,00 € Bilanzsumme  
- mehr als 100.000.000,00 € Umsatz  
- mehr als 1.000 Arbeitnehmer  
auch wenn sie sonst nach Ziffer II. 2.1 bis 2.3 zu veranlagten wären: 7.500,00 €

Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2.2 zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren gewerbliche Tätigkeit sich in der Funktion eines persönlich haftenden Gesellschafters in nicht mehr als einer ebenfalls der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern zugehörigen Personen-gesellschaft erschöpft (persönlich haftende Gesellschafter i. S. v. § 161 Abs. 1 HGB), wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag auf 125,00 € ermäßigt.

3. Als Umlagen sind zu erheben **0,21 %** des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personen-gesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340,00 € für das Unternehmen zu kürzen.

4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Geschäftsjahr.

5. Der Gewerbeertrag wird nach § 7 GewStG unter Berücksichtigung von § 10 a GewStG ermittelt. Falls für das Bemessungsjahr ein Gewerbe-steuermessbetrag nicht festgesetzt worden ist, tritt an die Stelle des Gewerbeertrages der nach dem Einkommen- oder Körperschaft-steuer-gesetz ermittelte Gewinn aus Gewerbebetrieb. Die Bemessungs-grundlage Gewinn aus Gewerbebetrieb ist um Gewinne aus aus-ländischen Betriebsstätten, um Beteiligungserträge von anderen Unternehmen und um einen nicht ausgeglichenen Gewerbeverlust aus Vorjahren (§ 10 a GewStG) zu kürzen, soweit der Beitrags-pflichtige diese Voraussetzung nachweist. Soweit ein Gewerbeertrag bzw. ein Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bemessungsjahres nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grund-lage des der IHK zum Zeitpunkt des Erlasses des Beitragsbescheides vorliegenden Gewerbe-ertrags bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb des jüngsten Kalenderjahres erhoben. Dies gilt entsprechend für die Bemessungsgrundlagen Umsatz, Bilanzsumme und Zahl der Arbeitnehmer, soweit diese für die Veranla-gung zum Grundbeitrag erheblich sind.

Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb nicht be-kannt ist, der IHK jedoch Gewerbesteuermessbeträge vorliegen und der

letzte Gewerbesteuermessbetrag größer als „0 Euro“ ist, kann eine Vorauszahlung des Grund-beitrages und der Umlage auf der Grundlage des Gewerbeertrages erhoben werden, der mit der Formel (Messbetrag x 0,80 x 20) aus dem letzten der IHK vorliegenden Gewerbesteuer-messbetrag bis zum Steuerjahr 1997 (ab 1998: Messbetrag x 20) ermittelt wird.

Soweit keine Gewerbesteuermessbeträge größer „0 Euro“ vorliegen, der IHK-Zugehöri-ge jedoch seinen Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb mitgeteilt hat, kann eine Vorauszahlung des Grund-beitrages und der Umlage auf der Grundlage des mitgeteilten Be-trages erhoben werden.

Von den übrigen IHK-Zugehörigen wird eine Vorauszahlung nur des Grundbeitrages nach Ziffer II. 2 dieser Satzung erhoben.

Den IHK-Zugehörigen bleibt es vorbehalten, die vorläufige Veranlagung zu berichtigen, falls der Ertrag / Gewinn des Bezugsjahres eine erheb-liche Abweichung erwarten lässt. Die IHK kann die Umlage-vorauszahlung an die voraussicht-lichen Umlagen für den Erhebungs-zeitraum anpassen.

Ändert sich die Bemessungsgrundlage nach Erteilung des Beitrags-bescheides, so erlässt die IHK einen berechtigten Bescheid. Zuviel gezahlte Beiträge werden erstattet, zu wenig erhobene Beiträge werden nachgefordert. Von einer Nachforderung kann abgesehen werden, wenn die Kosten der Nachforderung in einem Missverhältnis zu dem zu fordernden Beitrag stehen.

## III. Bewirtschaftungsvermerke

Die Personal- und alle übrigen Aufwendungen werden insgesamt für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Die Investitionsausgaben werden für gegen-seitig deckungsfähig erklärt.

Hanau, 09. Dezember 2024

**Industrie- und Handelskammer  
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern**



**Oliver Naumann**  
Präsident



**Dr. Gunther Quidde**  
Hauptgeschäftsführer

<sup>1</sup> Nichtkaufleute sind Gewerbetreibende, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert.

<sup>2</sup> Kaufleute sind Gewerbetreibende, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert.

## Aufgaben- übertragung

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern hat in ihrer Sitzung am 5. September 2024 gemäß § 4 Satz 2 Nr. 6 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I, 920), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) folgenden Beschluss gefasst:

„Die Vollversammlung der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern beschließt, die Feststellung und Bescheinigung der individuellen beruflichen Handlungsfähigkeit am Maßstab eines anerkannten „Ausbildungsberufs“ (Validierungsverfahren) nach §§ 50b ff. BBiG-E ab dem 01.01.2025 an die IHK Frankfurt am Main zu übertragen.“

Hanau, den 5. September 2024

**Industrie- und Handelskammer  
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern**

*O. Naumann*

**Oliver Naumann**  
Präsident

*G. Q. Quidde*

**Dr. Gunther Quidde**  
Hauptgeschäftsführer

Genehmigt durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlicher Raum mit Schreiben vom 29.11.2024, Geschäftszeichen: IV5-A-045-g-07-05#008.

## Gemeinsame Einigungs- stelle zur Beilegung von Wettbewerbs- streitigkeiten in der gewerblichen Wirtschaft der IHK Hanau- Gelnhausen-Schlüchtern und IHK Fulda

Gemäß § 4 der Verordnung über Einigungsstellen zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten in der gewerblichen Wirtschaft vom 13. Februar 1959 (GVBl. Nr. 1/1959, S. 3.) gibt die Industrie- und Handelskammer die Liste der Beisitzer für das Jahr 2025 bekannt.  
Die Liste ist abrufbar unter [www.ihk.de/hanau](http://www.ihk.de/hanau).

# nexxt Change Unternehmensnachfolge- Börse



Bild: Charlize Davids/peopleimages.com - stock.adobe.com

nexxt-change ist eine Internetplattform des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, der KfW Bankengruppe, des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken und des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands in Zusammenarbeit mit den Partnern der Aktion „nexxt“. Ziel der nexxt-change Unternehmensnachfolgebörse ist es, nachfolgeinteressierte Unternehmer und Existenzgründer zusammen zu bringen. Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Existenzgründerinnen und -gründer können dazu in den Inseraten der Börse recherchieren oder selbst Inserate einstellen. Betreut werden Sie dabei von den nexxt-change Regionalpartnern, die die Veröffentlichung von Inseraten

übernehmen und die Kontaktvermittlung zwischen den Nutzern unterstützen.



Sie planen, Ihr Unternehmen an einen Nachfolger abzugeben? Stellen Sie in der Unternehmensbörse Nexxt-Change kostenfrei ein Inserat ein. Weitere Informationen über die Inserate erhalten Interessierte über die Internetseite: [nexxt-change.org](http://nexxt-change.org). Ansprechpartnerin für die Unternehmensnachfolgebörse ist Janina Schulz, [j.schulz@hanau.ihk.de](mailto:j.schulz@hanau.ihk.de). Für die Inserate gelten die AGB der jeweiligen Börse. Diese finden Sie unter: [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org).

## EINTRAGUNGEN

**HRA 94307 – 1.11.24:**

**IG Social Media GmbH & Co. KG, 63584 Gründau (Frankfurter Straße 53).** Persönlich haftende Gesellschafterin: IG Management GmbH, Gründau (Amtsgericht Hanau HRB 100111). Kommanditist: IG Holding GmbH, Gründau (Amtsgericht Hanau HRB 100110).

**HRA 94308 – 4.11.24:**

**Blum+Scherer Gartendesign und Freiraumplanung GmbH & Co. KG, 63486 Bruchköbel (Friedrich-Ebert-Straße 76).** Persönlich haftende Gesellschafterin: Blum+Scherer Verwaltungs GmbH, Bruchköbel (Amtsgericht Hanau HRB 100154). Kommanditisten: Silke Blum, Bruchköbel; Claudia Scherer, Bad Nauheim.

**HRA 94309 – 7.11.24:**

**IG Fuhrpark GmbH & Co. KG, 63584 Gründau (Frankfurter Straße 53).** Persönlich haftende Gesellschafterin: IG Management GmbH, Gründau (Amtsgericht Hanau HRB 100111). Kommanditist: IG Holding GmbH, Gründau (Amtsgericht Hanau HRB 100110).

**HRA 94310 – 8.11.24:**

**Bornhoff Automaten e.K., 63607 Wächtersbach (Leipziger Straße 75).** Inhaber: Leon Sven Bornhoff, Wächtersbach.

**HRA 94311 – 13.11.24:**

**Strauss Media House GmbH & Co. KG, 63599 Biebergemünd (Frankfurter Straße 98 – 108).** Persönlich haftende Gesellschafterin: Strauss Media House Management GmbH, Biebergemünd (Amtsgericht Hanau HRB 100189). Kommanditist: Strauss Equity KG, Biebergemünd (Amtsgericht Hanau HRA 94300).

**HRA 94312 – 14.11.24:**

**Strauss US IP GmbH & Co. KG, 63599 Biebergemünd (Frankfurter Straße 98 – 108).** Persönlich haftende Gesellschafterin: Strauss US IP Management GmbH, Biebergemünd (Amtsgericht Hanau HRB 100187). Kommanditist: Strauss Equity KG, Biebergemünd (Amtsgericht Hanau HRA 94300).

**HRA 94313 – 20.11.24:**

**Witzel Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG, 63450 Hanau (Krämerstraße 2).** Persönlich haftende Gesellschafterin: Witzel Verwaltungsgesellschaft mbH Steuerberatungsgesellschaft, Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 100163). Kommanditist: Johannes Witzel, Rödermark.

**HRA 94314 – 20.11.24:**

**Strauss IP GmbH & Co. KG, 63599 Biebergemünd (Frankfurter Straße 98 – 108).** Persönlich haftende Gesellschafterin: Strauss IP Management GmbH, Biebergemünd (Amtsgericht Hanau HRB 100188). Kommanditisten: Henning Strauß, Bad Orb; Steffen Strauß, Biebergemünd.

**HRA 94315 – 21.11.24:**

**Auenland Invest GmbH & Co. KG, 63477 Maintal (Kilianstädter Straße 3)** Persönlich haftender Gesellschaf-

ter: Auenland Capital GmbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 97895). Kommanditist: Stephan Grüll, Maintal.

**HRB 100178 – 4.11.24:**

**Deatech Consulting GmbH, 63636 Brachtal (Hauptstrasse 12).** Gegenstand: Beratung von anderen Unternehmen sowie Unterstützung bei Projekten der Unternehmen, die Durchführung von Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich der Digitalisierung und der künstlichen Intelligenz (KI) und Entwicklung sowie Vertrieb von KI-Services für andere Unternehmen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Harald Bontjer, Brachtal.

**HRB 100179 – 8.11.24:**

**Kauriss GmbH, 63452 Hanau (Dartford Str. 1).** Gegenstand: Vermittlung von Immobilien dc und Immobiliendarlehen sowie Energieberatung und An- und Verkauf von Baumaterialien. Stammkapital: 25.000 €. GF: Arnaud Tchoufack Teuffo, Hainburg.

**HRB 100180 – 4.11.24:**

**Dorina Staab Fahrschule Primus UG (haftungsbeschränkt), 61137 Schöneck (Südliche Hauptstraße 44b).** Gegenstand: Betrieb einer Fahrschule für Kraftfahrzeuge. Stammkapital: 1.000 €. GF: Markus Staab, Niederdorfelden.

**HRB 100181 – 5.11.24:**

**Stemin Verwaltungsgesellschaft mbH, 63477 Maintal (Otto-Hahn-Straße 16).** Gegenstand: Verwaltung bestehender und noch zu erwerbender Beteiligungen sowie Tätigkeit als geschäftsleitende Holdinggesellschaft. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich insbesondere an anderen Unternehmen, auch wenn sie einen anderen Unternehmensgegenstand haben, beteiligen, sie erwerben, gründen, die Geschäftsführung für solche Unternehmen übernehmen sowie Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten und Unternehmensverträge abschließen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Eren Cavus, Mülheim a. M.; Levent Cavus, Mülheim a. M.

**HRB 100182 – 5.11.24:**

**EMK HOME DESIGN GmbH, 63486 Bruchköbel (Chattenstraße 4).** Gegenstand: Direkt- und Onlineverkauf von Fliesen, Parkett, Laminat, Badmöbeln, Armaturen, Sanitärprojekten, Baustoffen, Zäunen, Granit, Sichtschutz, Toren, Akustikpaneelen, Wandverkleidungen, Lampen, Leuchten, Accessoires, Gartenmöbeln, Tischen, Stühlen, Gartenhütten, Pflastern, Terrassenplatten, Naturstein, Keramik, Mülleimerverkleidungen, Außenanlagen, Wohnungsinnenausstattung, Raumausstattung, Stahlkonstruktionen für Wohnhäuser und Fertighallen. Direkt- und Onlineverkauf sowie die Montage von Fenstern, Innentüren, Außentüren, Lofthütten, Wintergärten, Terrassenüberdachungen, Küchen, Möbeln, Wärmepumpenverkleidung, Vermittlung von Handwerkerleistungen, Erwerb und Veräußerung von Immobilien sowie Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.500 €.

GF: Murat Akbulut, Neuberg; Ugur Akbulut, Schöneck; Bircan Demir, Schöneck.

**HRB 100183 – 8.11.24:**

**Alea Park gemeinnützige GmbH, 63619 Bad Orb (Kurparkstraße 29).** Gegenstand: Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO). Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Ortsverschönerung, die in diesem Zusammenhang Maßnahmen der Landschafts-, Heimat-, und Denkmalpflege sowie des Naturschutzes zur Verbesserung der örtlichen Lebensqualität umfasst. Die Gesellschaft verwirklicht ihren Zweck insbesondere durch die Sanierung des Kurparks in Bad Orb sowie dessen dauerhafter Unterhaltung und Pflege. Stammkapital: 25.000 €. GF: Henning Strauß, Bad Orb; GFIn: Kerstin Strauß, Bad Orb.

**HRB 100184 – 8.11.24:**

**Strauss Operations Management GmbH, 63619 Bad Orb (Spessartstraße 6).** Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der ES Logistik GmbH & Co. KG (zukünftig firmierend unter Strauss Operations GmbH & Co. KG) mit Sitz in Bad Orb. Stammkapital: 25.000 €. GF: Henning Strauß, Bad Orb; Steffen Strauß, Biebergemünd.

**HRB 100185 – 8.11.24:**

**Strauss Deutschland Management GmbH, 63599 Biebergemünd (Frankfurter Straße 98 – 108).** Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Engelbert Strauss GmbH & Co KG (zukünftig firmierend unter Strauss Deutschland GmbH & Co. KG) mit Sitz in Biebergemünd. Stammkapital: 25.000 €. GF: Henning Strauß, Bad Orb; Steffen Strauß, Biebergemünd.

**HRB 100186 – 8.11.24:**

**Strauss Management GmbH, 63599 Biebergemünd (Frankfurter Straße 98 – 108).** Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Strauss Trading KG (zukünftig firmierend unter Strauss GmbH & Co. KG) mit Sitz in Biebergemünd. Stammkapital: 25.000 €. GF: Henning Strauß, Bad Orb; Steffen Strauß, Biebergemünd.

**HRB 100187 – 8.11.24:**

**Strauss US IP Management GmbH, 63599 Biebergemünd (Frankfurter Straße 98 – 108).** Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Strauss US IP GmbH & Co. KG mit Sitz in Biebergemünd. GF: Henning Strauß, Bad Orb; Steffen Strauß, Biebergemünd.

**HRB 100188 – 8.11.24:**

**Strauss IP Management GmbH, 63599 Biebergemünd (Frankfurter Straße 98 – 108).** Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von Be-

teiligungen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Strauss IP GmbH & Co. KG mit Sitz in Biebergemünd. Stammkapital: 25.000 €. GF: Henning Strauß, Bad Orb; Steffen Strauß, Biebergemünd.

**HRB 100189 – 8.11.24:**

**Strauss Media House Management GmbH, 63599 Biebergemünd (Frankfurter Straße 98 – 108).** Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Strauss Media House GmbH & Co. KG mit Sitz in Biebergemünd. Stammkapital: 25.000 €. GF: Henning Strauß, Bad Orb; Steffen Strauß, Biebergemünd.

**HRB 100190 – 8.11.24:**

**Moneywell Prime Select GmbH, 63450 Hanau (Engelhardstr. 36).** Gegenstand: Vermittlung von Vermögensanlagen und Beteiligungen an Investmentvermögen gemäß § 34 f GewO über ein Web- oder Onlineportal. Geschäfte, die der Genehmigung nach KWG oder KAGB bedürfen, werden nicht durch die Gesellschaft getätigt. Die Gesellschaft wird ausschließlich vermittelnd tätig sein und keine Beratungstätigkeiten ausüben. Stammkapital: 25.000 €. GF: Volkmar Heinz, München.

**HRB 100191 – 12.11.24:**

**ICP-Plus GmbH, 61137 Schöneck (Kilianstädter Straße 34).** Gegenstand: Handel mit Haushaltswaren, Elektrogeräten und Autoteilen sowie Dienstleistungen im Bereich Übersetzungen; Unterstützung bei Behördenangelegenheiten. Stammkapital: 25.000 €. GFIn: Inocencia Carretero Pozo, Frankfurt a. M..

**HRB 100192 – 12.11.24:**

**Relaunch24 UG (haftungsbeschränkt), 63619 Bad Orb (Haselstraße 30).** Gegenstand: Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie, insbesondere die Erstellung von Websites. Stammkapital: 500 €. GF: Michael Janßen, Bad Orb.

**HRB 100193 – 12.11.24:**

**BeMa GmbH, 63477 Maintal (Alte Dorfstr. 7).** Gegenstand: Durchführung von Installationen, Wartung und Reparaturen von Heizungs-, Sanitär- und Klimaanlage einschließlich Nebenanlagen und Isolierungen sowie sämtliche damit zusammenhängende und dem Gesellschaftszweck fördernde Geschäfte. Ferner Planung, Herstellung, Montage sowie Vertrieb und Handel mit Sanitär-, Heizungs- und Klimaanlage. Stammkapital: 25.000 €. GF: Benjamin Mirnes Masic, Maintal.

**HRB 100194 – 13.11.24:**

**Strauss Farming Management GmbH, 63599 Biebergemünd (Frankfurter Straße 98 – 108).** Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Strauss Farming GmbH & Co. KG mit Sitz in Biebergemünd. Stammkapital: 25.000 €. GF: Henning Strauß, Bad Orb; Steffen Strauß, Biebergemünd.

**HRB 100195 – 13.11.24:**  
**Seniorenzentrum Sophienhof GmbH, 63450 Hanau (Willy-Brandt-Straße 23).** Gegenstand: Betrieb von stationären Pflegeheimen, ambulanten Diensten, betreuten Wohnanlagen, Tagespflegen, Kurzzeitpflegen und außerklinischer Intensivpflege. Stammkapital: 25.000 €. GF: Alexander Bart, Hanau.

**HRB 100196 – 14.11.24:**  
**Can Do Verwaltungen GmbH, 63454 Hanau (Meisenweg 11).** Gegenstand: Handel mit Büro- und Objekteinrichtungen von aller Art sowie Montage und Planungsleistungen. Stammkapital: 100.000 €. GF: Roland Dötsch, Hanau.

**HRB 100197 – 14.11.24:**  
**Bugas Bau GmbH, 63517 Rodenbach (Am Ebelhof 2).** Gegenstand: Die Ausführung von Tiefbauarbeiten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Nikolaos Krasilnikov, Rodenbach.

**HRB 100198 – 14.11.24:**  
**Raimund Ebbecke Verwaltungen GmbH, 63454 Hanau (Hochstädter Landstraße 35 A).** Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Personenhändelsgesellschaften, insbesondere Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin) an der Raimund Ebbecke GmbH & Co. KG, die den Erwerb, das Halten, Verwalten, Vermieten und Verpachten von Grundbesitz/ Immobilien zum Gegenstand hat und alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Stammkapital: 25.000 €. GF: Raimund Ebbecke, Hanau.

**HRB 100199 – 15.11.24:**  
**A.R.D Laxmiii Hotels GmbH, 63594 Hasselroth (Hanauer Landstraße 5).** Gegenstand: Betrieb eines Hotels nebst Restaurant und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bewirtung von Gästen und Anbieten von Unterkünften. Stammkapital: 25.000 €. GF: Vishant Kumar Vohra, Langenselbold.

**HRB 100200 – 19.11.24:**  
**Highscore Jump & Play GmbH, 63477 Maintal (Philipp-Reis-Straße 17).** Gegenstand: Betrieb und Beteiligung von/an Family Entertainment Centern inklusive der dazugehörigen Gastronomie sowie die Entwicklung, der Betrieb und Verkauf von Spielequipment. Stammkapital: 25.000 €. GF: Philipp Walter Klaschka, Mainz.

**HRB 100201 – 19.11.24:**  
**HLC Solaris GmbH, 63505 Langenselbold (Am Häusergraben 10).** Gegenstand: Planung, An- und Verkauf, Lieferung und Montage von Klimaanlage, Photovoltaik-Anlagen und Solarthermie. Stammkapital: 30.000 €. GF: Daniel Handlos, Ortenberg.

**HRB 100202 – 20.11.24:**  
**Ulrich Holding GmbH, 36391 Sinntal (Ulrich-von-Hutten-Str. 9).** Gegenstand: Erwerb, Halten und Verwalten von eigenen Unternehmensbeteiligungen sowie Immobilien. Stammkapital: 25.000 €. GF: Heiko Ullrich, Sinntal.

**HRB 100203 – 20.11.24:**  
**FP Dach GmbH, 63526 Erlensee (Hauptstraße 1A).** Gegenstand: Stammkapital: 25.000 €. GF: Fuad Pepic, Frankfurt a. M.

**HRB 100204 – 21.11.24:**  
**INOvia Erdarbeiten UG (haftungsbeschränkt), 63584 Gründau (Anton-Calaminus-Straße 4).** Gegenstand: Landschafts-, Garten- und Erdarbeiten aller Art. Stammkapital: 1.000 €. GF: David Wagner, Gründau.

**HRB 100205 – 21.11.24:**  
**dw4it GmbH, 63543 Neuberg (Siedlung 2 A).** Gegenstand: Handel mit IT-Hardware. Stammkapital: 25.000 €. GF: Sven Pfeiffer, Nidderau; Dayvid Warmann, Erlensee.

**HRB 100206 – 22.11.24:**  
**Seniorenzentrum Cäcilienhof Garbsen GmbH, 63450 Hanau (Willy-Brandt-Straße 23).** Gegenstand: Betrieb von stationären Pflegeheimen, ambulanten Diensten, betreuten Wohnanlagen, Tagespflegen, Kurzzeitpflegen und außerklinischer Intensivpflege. Der Betrieb eines Seniorenzentrums in Garbsen mit einem ambulanten Dienst, einer betreuten Wohnanlage, Tagespflege, Kurzzeitpflege und der außerklinischen Intensivpflege. Stammkapital: 25.000 €. GF: Alexander Bart, Hanau.

**HRB 100207 – 22.11.24:**  
**Ahzami Automotive UG (haftungsbeschränkt), 63543 Neuberg (Büdingen Straße 18).** Gegenstand: Bereitstellung von IT-Lösungen für kleine und mittelständische Unternehmen. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Dienstleistungen im Bereich der Elektrifizierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) an. Zu diesem Zweck entwickelt und stellt das Unternehmen ein Dashboard bereit, über das Busunternehmen Einblick in ihren Fuhrpark erhalten, um den Status der Akkus der Elektrofahrzeuge abzurufen. Die Daten werden von intelligenten KI-Modulen aufbereitet, um den Unternehmern fundierte Informationen über den Zustand und die Leistung ihrer Fahrzeuge zu bieten, soweit sämtliche Tätigkeiten keiner Genehmigung bedürfen. Stammkapital: 2.000 €. GFin: Ahzami, Daniela Elisabeth Maria, Neuberg.

**HRB 100208 – 22.11.24:**  
**EUAS GmbH, 63589 Linsengericht (Lagerhausstr. 7 – 9).** Gegenstand: Handel mit sowie der Im- und Export von technischen, industriellen und kosmetischen Produkten sowie Lebensmitteln und Konsumgütern verschiedener Art, und die Erbringung der damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen für die Bereiche Wartung, Reparatur und Instandhaltung für Produktionsanlagen und -maschinen, Ausstellungsdienstleistungen, Logistik, Lagerbetrieb, Unternehmensdienstleistungen und Lagervermietung. Stammkapital: 100.000 €. GFin: Pingping Wang, Wuppertal. Prokura: Einzelprokura: Dr. Yong Wu, Troisdorf.

**HRB 100209 – 25.11.24:**  
**LTSD UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Max-Planck-Straße 11-13).**

Gegenstand: Personenbeförderung im Taxen- und Mietwagenverkehr, einschließlich Flughafentransfers, Krankenfahrten im sitzenden Zustand, Schülerrfahrten, VIP-Fahrten, Chauffeurservice, sowie Fahrten im Rahmen von Geschäftsreisen, Messen, Stadt- und Einkaufsfahrten. Dazu gehören auch Fahrdienste für Begleitungen zu Arztbesuchen, Friseuren, kulturellen Veranstaltungen und Sportstätten, Dialyse- und Rollstuhlfahrten sowie Großraum- und Rundfahrten. Zudem bietet die Gesellschaft einen 24/7 Fahrerservice, Messe- und Firmen-Shuttles, Urlaubsfahrten, Sachtransporte, Kurier- und Zustelldienste sowie grenzüberschreitende Fahrten an. Auch der Beförderungsdienst für schwerbehinderte und pflegebedürftige Menschen wird erbracht. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft Reinigungs- und Hausmeisterservice, Haushaltshilfe sowie einen Winter- und Streudienst an. Im Bereich der Personaldienstleistungen vermittelt die Gesellschaft Personal und bietet damit zusammenhängende Serviceleistungen an. Stammkapital: 7.000 €. GFin: Serap Ainzar, Maintal.

**HRB 100210 – 25.11.24:**  
**Finanz Performance LF GmbH, 63571 Gelnhausen (Gustavstraße 1).** Gegenstand: Vermittlung von Bausparverträgen, Finanzierungen, Finanzierungsdienstleistungen, Krediten, Krediten zur Finanzierung von Wohnungsbau sowie die Erbringung von Finanz- und Finanzmaklerdienstleistungen in Bezug auf Immobilien und die Erbringung von Vermittlungsdiensten für Finanzierungen, soweit diese Gegenstände keiner Erlaubnis nach dem Kreditwesengesetz bedürfen. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Lisa Förster, Gelnhausen.

**HRB 100211 – 26.11.24:**  
**DSH Dienstleistungen GmbH, 63477 Maintal (Am Kreuzstein 86).** Gegenstand: Transporte bis 3,5 Tonnen, Logistik. Stammkapital: 25.000 €. GF: Abdelhay Anzagh, Frankfurt a. M.

**HRB 100212 – 26.11.24:**  
**SLUGAJ Bauservice GmbH, 63571 Gelnhausen (Seestr. 23).** Gegenstand: Bautrockenarbeiten, Erdaushub, Gartenarbeiten, Reinigungsarbeiten, Renovierungsarbeiten sowie das Einbauen von genormten Bauteilteilen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Rafal Slugaj, Gelnhausen.

**HRB 100213 – 26.11.24:**  
**TMM – time to make more Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Siemensallee 39).** Gegenstand: Betrieb eines Bildungsinstituts. Dies umfasst insbesondere die Erbringung von Sprachkursen und Sprachunterricht für Einzelpersonen und Gruppen in verschiedenen Sprachen. Das Bildungsinstitut kann sowohl Präsenzunterricht als auch Online-Unterricht anbieten. Weiterhin gehören die Erstellung und der Vertrieb von Lehrmaterialien, die Organisation von Sprachprüfungen, Vermittlungsdienste sowie die Beratung im Bereich Sprachbildung zu den Tätigkeiten des Unternehmens. Stammkapital: 3.000 €. GF: Mümtaz Dogan, Mannheim; Tarik Oguz, Espelkamp, Mustafa Turhan, Maintal.

**HRB 100214 – 26.11.24:**  
**WP Main-Kinzig Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt), 63636 Brachtal (Neumühlstraße 24).** Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen. Stammkapital: 500 €. GF: Hiram Julian Fritz Gabriel Gemmer, gen. Fritz Gemmer, Wetzlar.

**HRB 100215 – 26.11.24:**  
**Moonflow Events UG (haftungsbeschränkt), 63546 Hammersbach (Hohe Straße 4).** Gegenstand: Betrieb einer Gesellschaft für Dienstleistungen im Bereich Organisation und Verwaltung von Events, und zwar sowohl hausinterner als auch externer Veranstaltungen. Stammkapital: 1.000 €. GF: Christian Leiser, Hammersbach; Manoel Maaß, Hammersbach.

**HRB 100216 – 26.11.24:**  
**Koch Personal Consulting GmbH, 61137 Schöneck (Weiherstr. 8).** Gegenstand: Personalvermittlung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Merlin Koch, Frankfurt a. M.

**HRB 100217 – 26.11.24:**  
**Safety First Sicherheitsdienste UG (haftungsbeschränkt), 63452 Hanau (Antonitastraße 6).** Gegenstand: Betrieb von Bars und Gastronomien, Friseursalons, Studios für Tattoos, Piercings und jede weitere Art von Körperkunst, Handel mit Bedarfsprodukten aus den vorgenannten Bereichen, Vermittlung von Aufträgen und Dienstleistungen aus den vorgenannten Bereichen sowie alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten und Sicherheitsdienstleistungen. Stammkapital: 5.000 €. GF: Najeeb Ahmad Mian, Hanau.

**HRB 100218 – 28.11.24:**  
**Alfa Security GmbH, 36381 Schlüchtern (Bahnhofstraße 28).** Gegenstand: Objektschutz, Objektwache, diverse Sicherheitsdienstleistungen sowie Bewachungstätigkeiten, Parkaufsicht, Veranstaltungsschutz, Dienstleistungen als Privatdetektiv, Chauffeurdienste und Hausmeisterservice. Stammkapital: 25.000 €. GF: Noorullah Mohammedi, Schlüchtern.

**HRB 100219 – 29.11.24:**  
**Stratem GmbH, 63594 Hasselroth (Kastanienstraße 3).** Gegenstand: Handel mit und der Vertrieb von strategischen Industrie- und Edelmetallen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Helmut Wagner, Biebergemünd.

## ÄNDERUNGEN

**HRA 92743 – 1.11.24:**  
**Jean Abt GmbH & Co. KG, 63477 Maintal (Haingrabenstr. 13).** Eingetretener Kommanditist im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Peter Abt, Maintal unter gleichzeitiger Währungsumstellung: Dr. Vera Margarete Krebs-Abt, Maintal. Kommanditist: Peter Abt, Maintal. Die Bezeichnung des Haftungsbetrages der Kommanditisten wurde von Amts wegen gemäß Artikel 89 Absatz 2 EGHGB von Einlage auf Haftsumme geändert.

**HRA 93421 – 6.11.24:**

**Hera Linsengericht Objekt GmbH & Co. KG.** Neue Geschäftsanschrift: c/o KINZIG VALLEY GmbH, Barbarossastr. 61, 63571 Gelnhausen. Ausgeschieden als Persönlich haftende Gesellschafterin: Hera Linsengericht GmbH, Linsengericht (Amtsgericht Hanau HRB 95771): Eingetreten als Persönlich haftende Gesellschafterin: Hera Linsengericht GmbH, Gelnhausen (Amtsgericht Hanau HRB 95680). Der Sitz ist nach Gelnhausen verlegt.

**HRA 93525 – 8.11.24:**

**Hartsteinwerke Thomas GmbH & Co. KG, Waschenbach, 63456 Hanau (Senefelderstr. 14).** Ausgeschiedener Kommanditist im Wege der Gesamtrechtsnachfolge: Jörg Thomas, Darmstadt. Eingetretener Kommanditist im Wege der Gesamtrechtsnachfolge nach Jörg Thomas, Darmstadt: Jan Thomas, Mühlthal.

**HRA 93525 – 8.11.24:**

**Hartsteinwerke Thomas GmbH & Co. KG, Waschenbach, 63456 Hanau (Senefelderstr. 14).** Kommanditisten: Dagmar Kringel, geb. Thomas, Mühlthal; Volker Thomas, Mühlthal; Birgit Diehl, geb. Thomas, Pfungstadt; Sina Lesch, Düsseldorf; Petra Lesch, geb. Thomas, Pfungstadt; Mitteldeutsche Hartstein-Industrie Aktiengesellschaft, Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 5605); Jan Thomas, Mühlthal. Die Bezeichnung des Haftungsbetrages der Kommanditisten wurde von Amts wegen gemäß Artikel 89 Absatz 2 EGHGB von Einlage auf Haftsumme geändert.

**HRA 3423 – 8.11.24:**

**Schuhhaus Motsch Inh. Ute Backhaus e.K., 63450 Hanau (Rosenstr. 13).** Nicht mehr Inhaberin: Ute Backhaus, Hanau. Eingetreten als Inhaber: Erbgemeinschaft bestehend aus Adolf Hans Backhaus, Hanau, Heike Gerda Irene Herwig, Kempen und Silke Brigitte Karin Backhaus, Hanau.

**HRA 93650 – 8.11.24:**

**DR365 GmbH & Co. KG, 63477 Maintal (Westendstraße 77).** Ausgeschieden als Persönlich haftende Gesellschafterin: DIJWS Dienstleistungen GmbH, Eschborn (Amtsgericht Frankfurt a. M. HRB 94969). Eingetreten als Persönlich haftende Gesellschafterin: Delphin I Frankfurt GmbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 99282).

**HRA 93367 – 13.11.24:**

**Athera Triangulum GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen (Hailerer Straße 16).** Persönlich haftende Gesellschafterin: REHACON AW Verwaltungs GmbH, Essen (Amtsgericht Essen HRB 34313). Einzelprokura: Alina Dehne, Bottrop. Kommanditistin: Athera Beratungs- und Beteiligungen GmbH, Essen (Amtsgericht Essen HRB 34360). Die Bezeichnung des Haftungsbetrages der Kommanditisten wurde von Amts wegen gemäß Artikel 89 Absatz 2 EGHGB von Einlage auf Haftsumme geändert.

**HRA 4797 – 13.11.24:**

**BHZ Bauhandelszentrum Hessen GmbH & Co. KG, 63526 Erlensee (John-F.-Kennedy-Str. 6).** Eingetretener Kommanditist im Wege der

Gesamtrechtsnachfolge als Sondererfolge nach Otto Julius Steinhart: Karl Josef Steinhart, Tübingen.

**HRA 5667 – 13.11.24:**

**Schmidt & Salden GmbH & Co. Event KG, 63546 Hammersbach (Am Storchsborn 1).** Ausgeschiedene Kommanditisten im Wege der Sonderrechtsnachfolge: Jutta Schmidt, Neuberg; Martinus Wilhelmus Salden, Obbicht / Niederlande. Eingetreten im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Jutta Schmidt, Neuberg, und Martin Wilhelmus Salden, Obbicht / Niederlande: Ulrich Plettendorff, Kerpen.

**HRA 4637 – 14.11.24:**

**Marien-Apotheke Inhaber Apotheke Constantin Stöckel, 63546 Hammersbach (Hanauer Straße 45).** Ergänzend eingetragen: Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts entstandenen Verbindlichkeiten ist beim Erwerb des Geschäfts durch die neue Inhaberin ausgeschlossen.

**HRA 93465 – 14.11.24:**

**dw4it Verwaltung OHG, 63543 Neuberg (Siedlung 2 a).** Persönlich haftender Gesellschafter: Dayvid Warmann, Erlensee.

**HRA 94021 – 15.11.24:**

**Sport Wenzel GmbH & Co. KG, 63486 Bruchköbel (Philipp-Reis-Straße 3).** Die Bezeichnung des Haftungsbetrages der Kommanditisten wurde von Amts wegen gemäß Artikel 89 Absatz 2 EGHGB von Einlage auf Haftsumme geändert, nun: Kommanditist: Francesco Pazienza, Hösbach. Kommanditisten: Sascha Ulrich, Dammbach; Simon Killinger, Eschau.

**HRA 93953 – 18.11.24:**

**Strauss Farming GmbH & Co. KG, 36381 Schlüchtern (Am Distelrasen 6).** Ausgeschieden als Persönlich haftende Gesellschafterin: ES-Verwaltungs GmbH, Bad Orb (Amtsgericht Hanau HRB 94403). Eingetreten als Persönlich haftende Gesellschafterin: Strauss Farming Management GmbH, Biebergemünd (Amtsgericht Hanau HRB 100194).

**HRA 94299 – 19.11.24:**

**Auren Steuerberatung GmbH & Co. KG Steuerberatungsgesellschaft, 63505 Langenselbold (Am Pappelried 1).** Die Firma ist geändert.

**HRA 4637 – 25.11.24:**

**Marien-Apotheke, 63546 Hammersbach (Hanauer Straße 45).** Neue Firmierung: Marien-Apotheke Inh. Iuliana Ferbei e.K.

**HRA 3153 – 25.11.24:**

**Karl Eidmann GmbH & Co. KG Feinste Wurst- und Fleischwaren, 63486 Bruchköbel (Karl-Eidmann-Str. 19).** Prokura erloschen: Volker Liesenfeld, Hausbay.

**HRB 99219 – 23.10.24:**

**EZiM Vermögensverwaltung GmbH, 61138 Niederdorfelden (Junker-gasse 7 b).** Liquidator: Murat Celik, Niederdorfelden. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 99773 – 25.10.24:**

**Fahrschule-Trip GmbH, 63450 Hanau (Gärtnerstr. 1b).** Liquidator: Aykan Yilmaz, Bruchköbel. Die Gesellschaft ist aufgelöst und liquidationslos erloschen.

**HRB 96310 – 29.11.24:**

**Helidea GmbH, 61137 Schöneck (Hanauer Straße 49).** Neuer Gegenstand: Handel mit Möbeln für Rechenzentren.

**HRB 99869 – 29.10.24:**

**ISKA Group GmbH, 63452 Hanau (Breslauer Straße 16).** Gegenstand: Ankauf von Grundstücken, Bauträgertätigkeit, Handel sowie Import-Export mit Baustoffen, Bauelementen, Dienstleistungen auf dem Gebiet der Buchhaltung, Hausmeistertätigkeiten, Hilfestellung für Anträge für staatliche Zuschüsse und Förderungsmöglichkeiten. Die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie der Gas- und Wasserinstallation, Kabelverlegung im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten).

**HRB 93970 – 30.10.24:**

**Velozeit GmbH, 63450 Hanau (Nordstr. 86).** Prokura erloschen: Rene Laurent Beetz, Hanau.

**HRB 95019 – 30.10.24:**

**Kompass Logistik GmbH, 63452 Hanau (Donaustraße 6).** Liquidator: Adem Akyüz, Babenhausen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 99710 – 30.10.24:**

**Rocket Solution GmbH, 63607 Wächtersbach (Industriestraße 44).** Bestellt als GFin: Daniela Kücken, Hilchenbach.

**HRB 99052 – 31.10.24:**

**WK Event GmbH, 63584 Gründau (Gottlieb-Daimler-Str. 3).** Einzelprokura: Olga Luft, Gelnhausen.

**HRB 97284 – 31.10.24:**

**Kaiser Holding GmbH, 63584 Gründau (Auf der Messbach 4).** Einzelprokura: Olga Luft, Gelnhausen.

**HRB 91163 – 31.10.24:**

**GST Gebäude - System - Technik GmbH, 63594 Hasselroth (Am Gewerbe-park 1A).** Liquidator: Axel Flach, Hasselroth. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 97050 – 31.10.24:**

**Rentrotec Beteiligungs GmbH, 63457 Hanau (Voltastr. 11).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 348/24) vom 24.10.24 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

**HRB 98859 – 31.10.24:**

**SUTARA Baudekoration GmbH, 63526 Erlensee.** Geschäftsanschrift: Hanauer Landstr. 291 b, 60314 Frankfurt a. M. Nicht mehr GF: Sanid Tutic, Frankfurt a. M. Bestellt als GF: Jenő Palfi, Frankfurt a. M.

**HRB 98321 – 31.10.24:**

**ONKEL ADLER GMBH, 63477 Maintal (Am Technologiepark 1 - 5).** Gemäß § 395 FamFG von Amts wegen gelöscht: GF: Harry Eduard Bertl, Hanau.

**HRB 91163 – 31.10.24:**

**GST Gebäude - System - Technik GmbH, 63594 Hasselroth (Am Gewerbe-park 1A).** Liquidator: Axel Flach, Hasselroth. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 6633 – 1.11.24:**

**Busch Steinheim GmbH, 63456 Hanau (Steinheimer Vorstadt 15).** Nicht mehr GFin: Klara Busch, Hanau. Bestellt als Liquidator: Volker Nickmann, Hanau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 99803 – 1.11.24:**

**Cargo In GmbH, 61137 Schöneck (Konrad-Zuse-Ring 15A).** Bestellt als GF: Andreas Graf, Braunfels. Nicht mehr GF: Andrei Dron-Rogachev, Bad Vilbel. Einzelprokura: Andrei Dron-Rogachev, Bad Vilbel. Prokura erloschen: Andreas Graf, Braunfels.

**HRB 98163 – 1.11.24:**

**Kaiser Immobilien Management GmbH, 63584 Gründau (Auf der Messbach 4).** Einzelprokura: Olga Luft, Gelnhausen.

**HRB 5412 – 1.11.24:**

**LUBCON Service + Systems GmbH, 63477 Maintal (Gutenbergstr. 13).** Bestellt als GF: Lucas-Christopher Haaß, Mannheim.

**HRB 99501 – 4.11.24:**

**ANGELUS MVZ GmbH, 63450 Hanau.** Neue Geschäftsanschrift: Wallweg 18, 63450 Hanau.

**HRB 99727 – 4.11.24:**

**Kaiser Bauunternehmen GmbH, 63584 Gründau (Auf der Messbach 4).** Neuer Gegenstand: Planung und Durchführung von Arbeiten und Anlagen im Bereich der Gas-, Wasser-, Heizungs- und Sanitärinstallation, Hoch- und Tiefbau, Fliesenlegertätigkeiten, Elektroinstallation sowie Trockenbau einschließlich Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie der Handel mit für diese Tätigkeiten erforderlichen Produkten. Einzelprokura: Olga Luft, Gelnhausen.

**HRB 99999 – 4.11.24:**

**Kaiser Baustoffhandel GmbH, 63584 Gründau (Auf der Messbach 4, 63584 Gründau).** Einzelprokura: Olga Luft, Gelnhausen.

**HRB 7679 – 4.11.24:**

**KIM Gesellschaft für Immobilien- und Baumanagement mbH, 63543 Neuberg (Tiefenbornmühle 1).** GF: Stanko Kovač, Neuberg.

**HRB 97018 – 4.11.24:**

**Kaiser Immobilien GmbH, 63584 Gründau (Auf der Messbach 4).** Einzelprokura: Olga Luft, Gelnhausen.

**HRB 92917 – 4.11.24:**

**RICHTER.transporte Spedition und Logistik GmbH, 63584 Gründau (Industriestr. 10).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 286/24) vom 30.9.24 ist die Anordnung der Eigenverwaltung aufgehoben. Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 286/24) vom 30.9.24 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

- HRB 100012 – 4.11.24:**  
**Eichhorn Immobilien Verwaltungs GmbH, 63607 Wächtersbach (Industriest. 38).** Neuer Gegenstand: An- und Verkauf, sowie in der Verwaltung von Gewerbe-, Wohn- und Ferienimmobilien und führt Immobilienvermittlungen durch. Sie bietet Dienstleistungen im Bereich Hausmeister- und Reinigungsservice an und erbringt Beratungs- und Planungsleistungen zur Optimierung der Raumakustik. Zudem vermietet die Gesellschaft Messgeräte für den Bereich Akustik und Bauphysik. Bestellt als GF: Ansgar Eichhorn, Wächtersbach. Nicht mehr GF: Adrian Eichhorn, Wächtersbach. Prokura erloschen: Ansgar Eichhorn, Wächtersbach.
- HRB 99819 – 4.11.24:**  
**Form Your World Empowerment GmbH, 63619 Bad Orb (Würzburger Straße 55).** Nicht mehr GFin: Manuela Engel-Dahan, Bad Orb. Bestellt als GF: Noah Marc Dahan, Bad Orb.
- HRB 97357 – 4.11.24:**  
**Ruppert GmbH, 36381 Schlüchtern (Gartenstraße 33).** Neuer Gegenstand: Beratung, Anfertigung und Handel von orthopädischen Dienstleistungen und Produkten sowie Podologie; Beratung, Schulung und Prozessbegleitung bei der Einführung von Digitalisierungsprozessen und digitalen Fertigungsverfahren mit Schwerpunkt Orthopädie und Gesundheitsmarkt; Hausverwaltung und Objektbetreuung. Neues Stammkapital: 25.000 €.
- HRB 5220 – 4.11.24:**  
**AVT STOYE GmbH, 63456 Hanau (Dieselstr. 8).** Prokura erloschen: Marcel Engels, Köln.
- HRB 95680 – 5.11.24:**  
**Hera Linsengericht GmbH, 63571 Gelnhausen.** Neue Geschäftsanschrift: c/o KINZIG.VALLEY GmbH, Barbarossastraße 61, 63571 Gelnhausen. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 24.10.24, sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selbigen Tag mit der Hera Equinox Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Linsengericht (Amtsgericht Hanau HRB 95771) verschmolzen.
- HRB 95771 – 5.11.24:**  
**Hera Equinox Verwaltungs-GmbH, 63589 Linsengericht (An der Wann 8 - 10).** Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 24.10.24 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Hera Linsengericht GmbH (früher: Equinox Healthcare GmbH) mit Sitz in Gelnhausen (früher: Linsengericht) (Amtsgericht Hanau HRB 95680) (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) verschmolzen.
- HRB 98093 – 5.11.24:**  
**SK Dienstleistungs-GmbH, 63452 Hanau.** Geschäftsanschrift: Adam-Opel-Str. 17, 63322 Rödermark. Nicht mehr GF: Lukas Benito Berk, Offenbach a. M. Bestellt als GF: Yusein Rufad, Rodgau.
- HRB 99931 – 5.11.24:**  
**Mediglow GmbH, 63594 Hasselroth (Tanusstraße 1).** Neues Stammkapital: 25.000 €. GF: Meret Branscheidt, Hasselroth. Bestellt als GF: Michael Marek, Hasselroth.
- HRB 11628 – 5.11.24:**  
**HKS Dreh-Antriebe GmbH, 63607 Wächtersbach (Leipziger Str. 55).** Bestellt als GF: Dr. Robert Rost, Bobenheim-Roxheim.
- HRB 99921 – 6.11.24:**  
**Hygieia Fahrzeugaufbereitung UG (haftungsbeschränkt), 63452 Hanau.** Neue Geschäftsanschrift: Fechenheimer Weg 89, 63477 Maintal. Liquidator: Asmir Dzafic, Maintal. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 90279 – 7.11.24:**  
**HUBERT GmbH Steuerberatungsgesellschaft, 63628 Bad Soden-Salmünster (Häuser Hohle 9).** Neuer Gegenstand: geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen sowie die damit vereinbarten Tätigkeiten gem. § 33 i.V.m. § 57 Abs. 3 StBerG. GF: Edwin Hubert, Schlüchtern.
- HRB 96528 – 7.11.24:**  
**BBV Baumaschinen GmbH, 63599 Biebergemünd.** Berichtigung von Amts wegen zur Geschäftsanschrift: In der Strutt 9, 63599 Biebergemünd.
- HRB 98210 – 7.11.24:**  
**De Beer Breidenbach GmbH, 63589 Linsengericht (Am Weinberg 3 - 7).** Bestellt als GF: Heiko Dähler, Glauburg. Prokura erloschen: Heiko Dähler, Glauburg.
- HRB 99774 – 8.11.24:**  
**Monte Consulting GmbH, 63571 Gelnhausen (Gustavstraße 1).** Nicht mehr GFin: Alina Förster, Gelnhausen. Bestellt als GF: Adam Sabo, Frankfurt a. M.
- HRB 96379 – 8.11.24:**  
**VAC Germany Holding GmbH, 63450 Hanau (Grüner Weg 37).** Mit der Ara VAC BidCo GmbH (Amtsgericht Hanau HRB 99776) mit Sitz in Hanau als herrschendem Unternehmen ist am 5.11.24 ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 5.11.24 zugestimmt. Wegen des weitergehenden Inhalts wird auf den genannten Vertrag und die zustimmenden Beschlüsse Bezug genommen.
- HRB 100179 – 8.11.24:**  
**Kauriss GmbH, 63452 Hanau (Dartford Str. 1).** Eintragung laufende Nummer 1, Spalte 2 c) von Amts wegen berichtigt, nun: Gegenstand: Vermittlung von Immobilien und Immobiliendarlehen sowie Energieberatung und der An- und Verkauf von Baumaterialien. Eintragung laufende Nummer 1, Spalte 5 b) von Amts wegen ergänzt, nun: Gesellschaftsvertrag vom 26.1.21. Die Gesellschafterversammlung vom 30.8.24 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages, insbesondere die Änderung in § 1 (Firma und Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung von Hainburg (bisher Amtsgericht Offenbach a. M. HRB 53515) nach Hanau sowie §§ 2 (Gegenstand), 4 (Stammkapital, Stammeinlagen) und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals auf 25.000 € beschlossen.
- HRB 97154 – 11.11.24:**  
**IMAXX Gesellschaft für Immobilien-Marketing mbH – Ein Unternehmen der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen, 63505 Langenselbold (Ringstr. 28).** Neuer Gegenstand: Immobilienmarketing, insbesondere die Planung, Erwerb, Veräußerung, Vermittlung, Vermietung und Beteiligung von bzw. an Immobilien und Grundstücksrechten sowie die Vermittlung von Immobilienmanagement und Finanzierungen.
- HRB 12650 – 11.11.24:**  
**TOITOI & DIXI Sanitärssysteme GmbH, 63571 Gelnhausen (Zum weißen Rain 7).** Prokura erloschen: Andrej Kinder, Brachtal. Gesamtprokura: Susanne Holtmann, Ratingen.
- HRB 13283 – 11.11.24:**  
**Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH, 63584 Gründau-Lieblo (Rudolf-Walther-Str. 6).** Nicht mehr GFin: Manuela Piermeier-Klein, Biebergemünd-Lützel. Bestellt als GF: Manuel Graf, Offenbach a. M.
- HRB 4193 – 11.11.24:**  
**Lothar Herrmann Baumaschinen GmbH, 63457 Hanau (Benzstr. 15).** Neuer Gegenstand: Vertrieb und Vermietung von Baumaschinen und -geräten aller Art; Instandsetzung und Wartung von Baumaschinen und -geräten; Vertrieb von Fertigaragen und Carports; Vertrieb und Vermietung von Containerunterkünften; Vertrieb und Vermietung von Anhängern für PKW und LKW; Vertrieb von Anbaugeräten und Ersatzteilen für Baumaschinen; Vertrieb von Forst- und Gartengeräten.
- HRB 99076 – 11.11.24:**  
**Fidus Logistics UG (haftungsbeschränkt), 63457 Hanau.** Geschäftsanschrift: Heinrich Wieland Str. 3, 55218 Ingelheim. Liquidatorin: Teresa Agnieszka Boczek, Ginsheim-Gustavsburg. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Bingen am Rhein (Az. 4 IN 25/24) vom 8.10.24 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.
- HRB 96990 – 11.11.24:**  
**Dentsply Implants Manufacturing GmbH, 63457 Hanau (Rodenbacher Chaussee 4).** Gesamtprokura: Julia Bach, Großkrotzenburg.
- HRB 7163 – 12.11.24:**  
**Goodyear Germany GmbH, 63450 Hanau (Dunlopstr. 2).** GF: Rolf Boiselle, Hirschberg.
- HRB 96393 – 12.11.24:**  
**OceanFly Im- und Export GmbH, 63477 Maintal.** Geschäftsanschrift: Finowfurter Ring 47, 16244 Schorfheide. Nicht mehr GF: Roberto Ramiz Imsirovic, Berlin. Bestellt als GF: Bogdan Robert Gajda, Berlin.
- HRB 99475 – 12.11.24:**  
**TMF Hubert Holding UG (haftungsbeschränkt), 63628 Bad Soden-Salmünster (Wahlerter Weg 33).** Neuer Gegenstand: Halten und Verwalten eigenen Vermögens sowie die Beteiligung an Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften. Neues Stammkapital: 1.000 €.
- HRB 4141 – 12.11.24:**  
**Ludwig Projektentwicklungs GmbH, 63526 Erlensee (Kurt-Schumacher-Straße 44).** Neues Stammkapital: 25.000 €.
- HRB 5087 – 12.11.24:**  
**Grasshoff Verpackungssysteme Maintal GmbH, 63477 Maintal (Marie-Curie-Ring 36).** Die Gesellschafterversammlung vom 29.10.24 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.
- HRB 97787 – 12.11.24:**  
**Apex CE Specialists GmbH, 63543 Neuberg.** Geschäftsanschrift: Grafenberger Allee 277, 40237 Düsseldorf. Neuer Gegenstand: Erbringung und Vermittlung von Beratungs-, Compliance- und Business Development Services für in- und ausländische Unternehmen auf dem Gebiet des unternehmensbezogenen Umweltschutzes wie namentlich die gesetzlich verpflichtende Rücknahme von elektrischen und elektronischen Altgeräten sowie auf anderen Aufgabenfeldern mit dem Ziel, Verpflichtungen zu identifizieren und zu erfüllen, die diesen aufgrund ihrer Tätigkeit obliegen. Ferner ist Gegenstand die Erbringung von Dienstleistungen für in- und ausländische Unternehmen im Zusammenhang mit der Umsetzung von Pflichten und Vorschriften, die mit dem In-Verkehr-Bringen von Produkten entstehen, Übernahme von Unternehmenspflichten aus dem Bereich der Produktverantwortung als autorisierter Bevollmächtigter sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Geschäfte. Schließlich ist Gegenstand die Erbringung von sonstigen nicht genehmigungspflichtigen Dienstleistungen.
- HRB 92607 – 12.11.24:**  
**business data save guard germany GmbH, 63477 Maintal (Philipp-Reis-Str. 23 - 25).** Die Gesellschafterversammlung vom 14.10.24 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 14 (Erbaueinandersetzung) beschlossen.
- HRB 98229 – 12.11.24:**  
**M DECK Holding GmbH, 63450 Hanau.** Neue Geschäftsanschrift: Römerstraße 15, 63450 Hanau.
- HRB 96511 – 12.11.24:**  
**Musleh GmbH, 63450 Hanau.** Neue Geschäftsanschrift: Römerstraße 15, 63450 Hanau.
- HRB 99642 – 12.11.24:**  
**SKANA Bau GmbH, 63456 Hanau (Kollpingstraße 32).** Prokura erloschen: Dieter Hermann Maas, Hanau.
- HRB 12537 – 13.11.24:**  
**BFU Büro für Umwelttechnologie GmbH, 63571 Gelnhausen (Frankfurter Str. 42).** Die Gesellschafterversammlung vom 8.10.24 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

- HRB 98584 – 13.11.24:**  
**TIM GmbH, 63452 Hanau (Donaustraße 23).** Liquidator: Werner Fröhlich, Gelnhausen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 96999 – 13.11.24:**  
**AmoGi AcquiCo GmbH, 63450 Hanau (Kanaltorplatz 1).** GF: Hans Georg Schmitt, Frankfurt a. M.
- HRB 97021 – 13.11.24:**  
**AmoGi Holding GmbH, 63450 Hanau (Kanaltorplatz 1).** GF: Hans Georg Schmitt, Frankfurt a. M.
- HRB 12287 – 13.11.24:**  
**Softwareentwicklung Diez Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63579 Freigericht.** Neue Geschäftsanschrift: c/o Katrin Diez, Kleine Wassergasse 4, 55268 Nieder-Olm. Nicht mehr GF: Gerhard Diez, Freigericht. Bestellt als Liquidator: Georg-Joachim Diez, Burg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 6331 – 13.11.24:**  
**De Nora Deutschland GmbH, 63517 Rodenbach (Industriestr. 17).** Bestellt als GF: Pierre Haller, Haguenu / Frankreich.
- HRB 11757 – 13.11.24:**  
**Teuber + Vetter GmbH, 63579 Freigericht (Borsigstr. 4).** Nicht mehr GF: Jürgen Volz, Gelnhausen.
- HRB 96991 – 13.11.24:**  
**AMOR Retail GmbH, 63450 Hanau (Kanaltorplatz 1).** GF: Hans Georg Schmitt, Frankfurt a. M.
- HRB 99307 – 13.11.24:**  
**Umara GmbH, 63477 Maintal (Karl-Leis-Straße 3).** Nicht mehr GFin: Birgit Thrun, Frankfurt a. M.
- HRB 11184 – 13.11.24:**  
**IGB Vermittlungs- und Verwaltungs-GmbH, 63579 Freigericht (Hauptstr. 134).** Nicht mehr GF: Maximilian Caner Bieber, Freigericht. Bestellt als GFin: Annette Renate Bieber, Freigericht.
- HRB 99347 – 13.11.24:**  
**Calmaroí GmbH, 63450 Hanau. Neue Geschäftsanschrift: Römerstr. 15, 63450 Hanau.** Nicht mehr GF: Khosrau Musleh, Düsseldorf. Bestellt als GF: Lukas Rogge, Preetz.
- HRB 98477 – 13.11.24:**  
**RCW Reifengroßhandel GmbH, 61130 Nidderau (Siemensstraße 30-32).** Von Amts wegen berichtet, nun: Gesellschaftsvertrag vom 21.12.21 mit Änderung vom 3.1.22.
- HRB 99342 – 14.11.24:**  
**Farsight CDA - Crypto Development & Analytics UG (haftungsbeschränkt), 63637 Jossgrund (Austraße 7).** Firma von Amts wegen berichtet, nun: Farsight CDA - Crypto Development & Analytics UG (haftungsbeschränkt).
- HRB 100048 – 14.11.24:**  
**MA Brand- und Wasserschadensanierung GmbH, 63505 Langenselbold.** Neue Geschäftsanschrift: Lämmerpieler Straße 12, 63165 Mühlheim a. M. Nicht mehr GF: Calogero Andrea Robertino Puma, Saarlouis. Bestellt als GFin: Eileen Körner, Gründau.
- HRB 92108 – 14.11.24:**  
**MERIDIAN-REISEN GMBH, 63456 Hanau (Offenbacher Landstr. 18).** Liquidator: Deme Kelmendi, Hanau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 96993 – 14.11.24:**  
**s.Oliver Jewel GmbH, 63450 Hanau (Kanaltorplatz 1).** GF: Hans Georg Friedrich Schmitt, Frankfurt a. M.
- HRB 95680 – 14.11.24:**  
**Hera Linsengericht GmbH, 63571 Gelnhausen (c/o KINZIG-VALLEY GmbH, Barbarossastraße 61).** Prokura erloschen: Dr. Jan Peter Kuntz, Römerberg.
- HRB 99342 – 14.11.24:**  
**CDA - Crypto Development & Analytics UG (haftungsbeschränkt), 63637 Jossgrund.** Firma von Amts wegen berichtet, nun: Farsight CDA - Crypto Development & Analytics UG (haftungsbeschränkt).
- HRB 97754 – 14.11.24:**  
**MT Tech Invest GmbH, 63599 Biebergemünd (Friedrich-Krupp-Straße 21).** Liquidator: Maik Thöner, Darmstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 96995 – 14.11.24:**  
**Sara & Kate GmbH, 63450 Hanau (Kanaltorplatz 1).** GF: Hans Georg Friedrich Schmitt, Frankfurt a. M.
- HRB 98337 – 15.11.24:**  
**Heraeus Business Solutions GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12 - 14).** Gesamtprokura: Katrin Sulzmann, Heidelberg.
- HRB 98884 – 15.11.24:**  
**Immo-Projekt M3 GmbH, 63450 Hanau (Saarstraße 20).** Nicht mehr GF: Martin Joachim Müller, Wöllstadt.
- HRB 92510 – 15.11.24:**  
**Pamina Group GmbH, 63543 Neuberg.** Neue Geschäftsanschrift: Neuberger Hof, 63543 Neuberg.
- HRB 97723 – 18.11.24:**  
**iNKVZE GmbH, 63457 Hanau (Agnes-Pockels-Str. 4).** Nicht mehr GF: Aljoscha Zemelka, Hanau. Liquidator: Yannick Josua Palm, Vellmar. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 97383 – 18.11.24:**  
**AMT Dienstleistung UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau.** Neue Geschäftsanschrift: Barbarossa Str. 17, 63450 Hanau.
- HRB 3850 – 19.11.24:**  
**Pond Security Service GmbH, 63526 Erlensee (Rückinger Straße 12).** GF: Engin Atmaca, Erlensee. Prokura erloschen: Holger Otto, Karlstein a. M.
- HRB 93051 – 19.11.24:**  
**Auren GmbH Steuerberatungsgesellschaft, 63505 Langenselbold (Am Pappelried 1).** GF: Joachim Kröner, Hanau; Ralf Beich, Gründau.
- HRB 100117 – 19.11.24:**  
**Auren Verwaltungs GmbH Steuerberatungsgesellschaft, 63505 Langenselbold (Am Pappelried 1).** Die Gesellschafterversammlung vom 4.11.24 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma und Sitz) beschlossen.
- HRB 11628 – 20.11.24:**  
**HKS Dreh-Antriebe GmbH, 63607 Wächtersbach (Leipziger Str. 55).** Nicht mehr GF: Uwe Prinz, Altenstadt (Hessen).
- HRB 3556 – 20.11.24:**  
**Baudekoration Leichner / Bellinger GmbH, 61130 Nidderau (Obergasse 39).** Neues Stammkapital: 25.564,59 €. GF: Volkmär Leichner, Nidderau.
- HRB 98865 – 20.11.24:**  
**Burnus Professional Verwaltungs GmbH, 36396 Steinau a.d. Str. (Karl-Winnacker-Straße 22).** Bestellt als GF: Dr. Thomas Schnell, München. Bestellt als GF: Sascha Adjaj, Ebersbach a. d. Fils.
- HRB 90678 – 20.11.24:**  
**SumiRiko AVS Germany GmbH, 36396 Steinau a. d. Str. (Karl-Winnacker-Straße 19).** GF: Shinji Tanaka, Gelnhausen.
- HRB 5736 – 21.11.24:**  
**Heinrich Hagemeier Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63456 Hanau (Senefelder Straße 14).** Nicht mehr GF: Volker Ernst Hagemeier, Berlin.
- HRB 96994 – 21.11.24:**  
**AMOR GmbH, 63450 Hanau (Kanaltorplatz 1).** GF: Hans Georg Friedrich Schmitt, Frankfurt a. M.
- HRB 92752 – 21.11.24:**  
**Euromarkt Getinger GmbH, 63454 Hanau (Burgallee 17).** Nicht mehr GF: Juri Wismer, Babenhausen. Bestellt als GFin: Natalia Root, Hanau.
- HRB 7103 – 21.11.24:**  
**Nomadic Display GmbH Präsentations- und Messebausysteme, 63477 Maintal (Max-Planck-Str. 11-13).** GF: Thomas Heidenreich, Waldaschaff; Alexa Tamara Heidenreich, Goldbach.
- HRB 12930 – 22.11.24:**  
**LaborService Onken GmbH, 63584 Gründau. (Hauptstr. 50 a).** Neuer Gegenstand: Entwicklung, Herstellung, der Vertrieb und Service von Labor-Analysatoren und Laborgeräten allgemein, deren Zubehör, Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien weltweit.
- HRB 92731 – 22.11.24:**  
**Groß Dental-Technik GmbH, 63594 Hasselroth (Jägerbuschstraße 5).** Nicht mehr GF: Arkadius Brust, Bruchköbel. Bestellt als GFin: Susanne Cornelia Brust, Langenselbold.
- HRB 4428 – 22.11.24:**  
**Orano NCS GmbH, 63457 Hanau (Margarete-von-Wrangell-Str. 7).** Nicht mehr GF: Olaf Oldiges, Jülich. Bestellt als GF: Dr. Christoph Geiger, Dachau. Prokura erloschen: Dr. Christoph Geiger, Dachau.
- HRB 92925 – 22.11.24:**  
**Theimer GmbH, 63633 Birstein (Rohler Straße 10).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 425/2024) vom 18.11.24 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.
- HRB 98199 – 25.11.24:**  
**BVH GmbH, 63450 Hanau (Nürnbergstraße 19).** Liquidator: Furt Yilmazer, Bad Friedrichshall. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 404/22) vom 24.10.24 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.
- HRB 13308 – 25.11.24:**  
**GFA Gesellschaft für Anlagenbau mbH, 63571 Gelnhausen (Zum Wartturm 3).** Prokura erloschen: Heinz-Dieter Brockmeyer, Lindenfels.
- HRB 97930 – 25.11.24:**  
**ETN CARE GmbH, 63452 Hanau (Chemnitzer Straße 30).** Liquidator: Özgür Ödemiş, Hanau. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 233/23) vom 7.8.24 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.
- HRB 95577 – 25.11.24:**  
**Ikarus Design Beteiligungs GmbH, 63571 Gelnhausen (Gutenbergstraße 3).** Liquidator: Volker Hohmann, Gelnhausen. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 107/24) vom 15.8.24 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.
- HRB 98664 – 25.11.24:**  
**MVZ Corius Hanau GmbH, 63450 Hanau (Nürnbergstraße 20).** Nicht mehr GF: Marcel Dickmann, Essen. Bestellt als GFin: Heidi Niemöller, Weßling.
- HRB 96677 – 25.11.24:**  
**KVB Beta GmbH, 63457 Hanau.** Neue Geschäftsanschrift: Tulpenhofstraße 49, 63067 Offenbach a. M. Liquidator: Volker Hohmann, Gelnhausen. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 107/24) vom 15.8.24 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.
- HRB 95899 – 25.11.24:**  
**Systeex Brandschutzsysteme GmbH, 63450 Hanau (Kinzigheimer Weg 106).** Mit der ARE Beteiligungen GmbH (Amtsgericht Hanau, HRB 98156) als herrschendem Unternehmen ist am 20.11.24 ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 20.11.24 zugestimmt. Wegen des weitergehenden Inhalts wird auf den genannten Vertrag und die zustimmenden Beschlüsse Bezug genommen.
- HRB 6806 – 25.11.24:**  
**Willy A. Bachofen GmbH, 61130 Nidderau (Liebigstr. 16).** Nicht mehr GF: Henryk Sommer, Großostheim. Bestellt als GF: Didier Alexandre Michaux, Neuenburg am Rhein.

**HRB 99049 – 26.11.24:**  
**PGM Technologies GmbH, 63584 Gründau (Industriestraße 10).** Gemäß § 13 a HGB von Amts wegen eingetragen: Ausländische Zweigniederlassung: PGM TECHNOLOGIES GMBH NUF, Norwegen (Foretaksregister, eingetragen unter der Nummer 934207807) EUID: NOFOR.934207807, Geschäftsanschrift: Industriestraße 10, 63584 Gründau/Deutschland, Bundesrepublik.

**HRB 98668 – 26.11.24:**  
**flaschenpost Hanau GmbH, 63457 Hanau.** Geschäftsanschrift: Sentmaringer Weg 21, 48151 Münster. Prokura erloschen: Jürgen Gratzki, Herne. Gesamtprokura: Florian von Kampen, Münster; Christin Roth, Vreden; Gero Hippke, Münster.

**HRB 99381 – 26.11.24:**  
**Echolume GmbH, 63456 Hanau (Odenwaldstraße 10).** Nicht mehr GF: Tobias Müller, Maintal.

**HRB 97261 – 26.11.24:**  
**uniServum GmbH, 63457 Hanau.** Neue Geschäftsanschrift: Agnes-Pockels-Straße 2, 63457 Hanau.

**HRB 96496 – 26.11.24:**  
**J&M UG (haftungsbeschränkt), 63452 Hanau.** Neue Geschäftsanschrift: Dr.-Hermann-Krause-Str. 5, 63452 Hanau.

**HRB 95049 – 26.11.24:**  
**KGF Service GmbH, 36396 Steinau a. d. Str. (Bellinger Tor 16a).** Nicht mehr GF: Alexander Klemm, Fulda. Einzelprokura: Ralf Gärtner, Flieden.

**HRB 97043 – 26.11.24:**  
**Digital Mobile Innovations Germany GmbH, 63450 Hanau (Kurt-Blaum-Platz 8).** Nicht mehr GF: Douglas Hilary Thurston, Virginia / USA - Vereinigte Staaten. Bestellt als Liquidator: Sebastian Wilke, Zürich / Schweiz. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 6525 – 28.11.24:**  
**Mala Dienstleistungen GmbH, 63526 Erlensee (Schubertstr. 6).** Nicht mehr GF: Lothar Hestermann, Erlensee.

**HRB 7677 – 28.11.24:**  
**Adler Personal Management GmbH, 63450 Hanau (Hirschstr. 7).** Prokura erloschen: Heiko Maaß, Nack.

**HRB 6569 – 28.11.24:**  
**PTR Strahltechnik GmbH, 63505 Langenselbold (Am Erlenbruch 9).** Prokura erloschen: Rolf Jürgen Krekeler, Wetzlar. Gesamtprokura: Julia Boguth, Nidderau; Anthony Kadlec, Hanau; Daniel Krapp, Babenhausen; Hannes Kendziora, Alzenau.

**HRB 92761 – 29.11.24:**  
**KKR Hoch- und Tiefbau GmbH, 61137 Schöneck (Konrad-Zuse-Ring 6).** Nicht mehr GF: Ljubo Jurisic, Schöneck. Bestellt als GF: Franciscus Jan Hendrik van Well, Nijmegen / Niederlande.

**HRB 98901 – 29.11.24:**  
**J K Building Protection GmbH, 61137 Schöneck.** Berichtigung von Amts wegen zur Geschäftsanschrift: Brückgasse 1, 61137 Schöneck. Neuer Gegenstand: Betreiben eines Brand-

wachenunternehmens sowie die Unterstützung für Wartungs-Reparatur und die Instandhaltung, sowie das Ab- und Zuschalten von Gefahrmeldeanlagen, sowie Brandschutz und Consulting, das Führen eines Elektroleistungsbetriebs für Energie- und Gebäudetechnik sowie Informations- und Telekommunikationstechnik mit dem Schwerpunkt Dienstleistung für Brandsicherheitsanlagen und Sicherheitsanlagen. Einzelprokura: Bastian Scholz, Schöneck.

**HRB 100198 – 29.11.24:**  
**Raimund Ebbecke Verwaltungs GmbH, 63454 Hanau (Hochstädter Landstraße 35 A).** Bestellt als GF: Andrea Kabuth, Bad Homburg v. d. Höhe.

**HRB 90466 – 29.11.24:**  
**Vornwald Verwaltungs-GmbH, 36391 Sinntal (Aspenweg 45).** Liquidator: Hermann Vornwald, Sinntal. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 100033 – 29.11.24:**  
**Knippel Bau GmbH, 63607 Wächtersbach (Martin-Luther-Straße 44).** Bestellt als GF: Sergej Knippel, Wächtersbach.

**HRB 94446 – 29.11.24:**  
**Racing Engineers GmbH, 63584 Gründau (In der Aue 7).** Liquidator: Bernhard Henzel, Gelnhausen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

## LÖSCHUNGEN

**HRA 92445 – 8.11.24:**  
**Poppe-Veritas Holding GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen (Deutschor-denstr. 37).** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HRA 4881 – 21.11.24:**  
**MK - Vending KG Micheel und Karger Nachfolger, 63517 Rodenbach (Spes-sartstr. 1).** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HRA 92229 – 29.11.24:**  
**Fuchs seit 1895 oHG, 63589 Linsengericht (Gewerbepark Birkenhain 28).** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

**HRB 94348 – 5.11.24:**  
**Bioc Bau GmbH, 63477 Maintal.** Geschäftsanschrift: Poststraße 2 - 4, 60329 Frankfurt a. M. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 94723 – 5.11.24:**  
**Way Up 2 Discothek GmbH, 63477 Maintal (Am Technologiepark 1-5).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 97459 – 7.11.24:**  
**UNION MEDIA GmbH, 63450 Hanau (In den Türkischen Gärten 20).** Der Sitz ist nach Frankfurt a. M. (jetzt Amtsgericht Frankfurt a. M. HRB 136479) verlegt.

**HRB 98258 – 7.11.24:**  
**IDEMO GmbH, 63477 Maintal (Gutenbergstraße 4).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 98345 – 8.11.24:**  
**DWS Deutsche Wohnraum Schaffen GmbH, 63486 Bruchköbel (Breslauer Straße 1).** Der Sitz ist nach Mainaschaff (jetzt Amtsgericht Aschaffenburg HRB 17828) verlegt.

**HRB 98978 – 8.11.24:**  
**C. Volkenborn UG (haftungsbeschränkt), 63619 Bad Orb.** Neue Geschäftsanschrift: Kyllmannstraße 8 E c/o Frau Christel Hensel-Volkenborn, 14109 Berlin. Bestellt als Liquidator: Arnold Heinrich Volkenborn, Caracas / Venezuela. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Gesellschaft ist ohne Liquidation erloschen.

**HRB 95428 – 12.11.24:**  
**Pfeiffer & Pfeiffer UG (haftungsbeschränkt), 63486 Bruchköbel (Kilianstädter Straße 13).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 97740 – 12.11.24:**  
**Weitwinkel GmbH, 63584 Gründau (August-Imhof-Straße 52).** Der Sitz ist nach Marburg (jetzt Amtsgericht Marburg HRB 8594) verlegt.

**HRB 98845 – 13.11.24:**  
**EFE Fußbodentechnik GmbH, 63594 Hasselroth (Odenwaldstr. 12).** Der Sitz ist unter Aufhebung der Zweigniederlassung in Duisburg nach Duisburg (jetzt Amtsgericht Duisburg HRB 38382) verlegt.

**HRB 94982 – 13.11.24:**  
**VBH MKK Verwaltungs GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Mühlbachweg 7).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 98712 – 13.11.24:**  
**M.A. Automobile GmbH, 63457 Hanau (Josef-Bautz-Straße 26).** Liquidator: Azad Güven, Obertshausen. Nicht mehr GF: Mustapha Ikan, Frankfurt a. M. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist liquidationslos erloschen.

**HRB 99875 – 13.11.24:**  
**PowerPromotion UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Dörnigheimer Weg 29, c/o David Arianfar).** Der Sitz ist nach Frankfurt a. M. (jetzt Amtsgericht Frankfurt a. M. HRB 136550) verlegt.

**HRB 99714 – 13.11.24:**  
**BuyShip GmbH, 61137 Schöneck (Schöne Aussicht 21).** Der Sitz ist nach Frankfurt a. M. (jetzt Amtsgericht Frankfurt a. M. HRB 136559) verlegt.

**HRB 100042 – 13.11.24:**  
**EMW Trade GmbH, 63457 Hanau (Adalbert-Eisenhuth-Straße 9).** Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden c/o Fitness Hanau GmbH mit Sitz in Frankfurt a. M. (Amtsgericht Frankfurt a. M. HRB 101651) am 7.11.24 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

**HRB 98845 – 13.11.24:**  
**EFE Fußbodentechnik GmbH, 47051 Duisburg.** Geschäftsanschrift: Odenwaldstr. 12, 63594 Hasselroth. Der Sitz ist unter Aufhebung der Zweigniederlassung in Duisburg nach Duisburg (jetzt Amtsgericht Duisburg HRB 38382) verlegt.

**HRB 98712 – 13.11.24:**  
**M.A. Automobile GmbH, 63457 Hanau (Josef-Bautz-Straße 26).** Liquidator: Azad Güven, Obertshausen. Nicht mehr GF: Mustapha Ikan, Frankfurt a. M. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist liquidationslos erloschen.

**HRB 94764 – 14.11.24:**  
**Promotec Rohr-sanierung GmbH, 67258 Heßheim.** Geschäftsanschrift: Honeywellstraße 18, 63477 Maintal. Der Sitz ist unter Änderung der Firma in „WICOBA GmbH“ nach Heßheim (jetzt Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein HRB 69823) verlegt.

**HRB 95338 – 19.11.24:**  
**Liebkecht Immobilienvermittlung GmbH, 63526 Erlensee (Beethovenstr. 26).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**Seit 1978 Ihr starker Partner rund ums Haus.**

FENSTER · TÜREN · WINTERGÄRTEN

thermoSUN

...da kommt Freude auf!



WIR WÜNSCHEN

IHNEN EINEN

GUTEN START INS

NEUE JAHR!

Birkenweiher Straße 4 / 63505 Langenselbold

www.thermosun.de

06184-992960

Fenster - Terrassendächer - Haustüren - Wintergärten

**HRB 97877 – 19.11.24:**  
**Thrun Werbe GmbH, 10785 Berlin.** Geschäftsanschrift: Friedrich-Ebert-Straße 54, 63477 Maintal. Der Sitz ist nach Berlin (jetzt Amtsgericht Charlottenburg - Registergericht - HRB 269476 B) verlegt.

**HRB 97232 – 19.11.24:**  
**Park Café Bad Orb UG (haftungsbeschränkt), 63619 Bad Orb (Ludwig-Schmank-Straße 7).** Liquidator: Eduard Spomer, Bad Orb. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

**HRB 90364 – 20.11.24:**  
**Hotel Hubertus GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Frowin-von-Hutten-Str. 30).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 99105 – 20.11.24:**  
**Dreieich Living GmbH, 60388 Frankfurt a. M.** Geschäftsanschrift: Haggasse 12, 63457 Hanau. Der Sitz ist nach Frankfurt a. M. (jetzt Amtsgericht Frankfurt a. M. HRB 136421) verlegt.

**HRB 92496 – 20.11.24:**  
**Pamina Computing Services GmbH, 61130 Nidderau (In der Wolfskaute 13).** Liquidator: Klaus-Michael Gärtner, Neuberger. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 97541 – 20.11.24:**  
**Hanbell Vacuum Technology Europe GmbH, 63871 Heinrichsthal.** Geschäftsanschrift: Kinzigtalblick 12, 63571 Gelnhausen. Der Sitz ist nach Heinrichsthal (jetzt Amtsgericht Aschaffenburg HRB 17837) verlegt.

**HRB 96155 – 20.11.24:**  
**Strauss Lizenz GmbH, 63599 Biebergemünd (Frankfurter Str. 98-108).** Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 11.10.24 im Wege des Formwechsels in die Strauss IP GmbH & Co. KG mit Sitz in Biebergemünd in eine Kommanditgesellschaft (Amtsgericht Hanau, HRA 94314) umgewandelt.

**HRB 3551 – 20.11.24:**  
**M. Kapp GmbH, 63674 Altenstadt.** Geschäftsanschrift: Oberdorfstr. 20, 63505 Langenselbold. Der Sitz ist nach Altenstadt (Hessen) (jetzt Amtsgericht Friedberg (Hessen) HRB 10680) verlegt.

**HRB 99125 – 20.11.24:**  
**W E P Baumanagement GmbH, 63110 Rodgau.** Geschäftsanschrift: Albert-Schweitzer-Straße 43, 63454 Hanau. Der Sitz ist nach Rodgau (jetzt Amtsgericht Offenbach am Main HRB 57341) verlegt.

**HRB 92374 – 21.11.24:**  
**SP Beteiligungs GmbH, 63452 Hanau (Vor der Kinzigbrücke 12 a).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 3632 – 21.11.24:**  
**BRS Holzplattenimport GmbH, 63517 Rodenbach.** Geschäftsanschrift: An der Wasserburg 5, 63526 Erlensee. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 96515 – 22.11.24:**  
**Trend Wohnbau GmbH, 61137 Schöneck (Konrad-Zuse-Ring 6).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 98791 – 22.11.24:**  
**Puzzle Möbel GmbH, 63450 Hanau (Am Hauptbahnhof 10).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 94705 – 22.11.24:**  
**EGE Fahrschule GmbH, 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: Eichenstr. 6, 63526 Erlensee. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 91998 – 25.11.24:**  
**Poppe-Veritas Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, 63571 Gelnhausen (Deutschordenstr. 37).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.



Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie (DiRUG) wird seit 1. August 2022 der Abruf aller Registerinhalte aus dem Handelsregister sowie der elektronisch verfügbaren Dokumente über das gemeinsame Registerportal der Länder kostenfrei angeboten.

## BÖRSE

### A-6f889e

Das gut sortierte Nähparadies mit Stoffen, Wolle, Kurzwaren und Nähmaschinen, wird zur Nachfolge angeboten. Der angemietete 180 m<sup>2</sup> große Verkaufsladen hat direkt angebundene Kundenparkplätze. Zum Kundentamm gehören über 5000 Kunden. Das Unternehmen bietet in einem Schulungsraum wöchentlich kundenspezifische Nähkurse an. Es werden Nähmaschinen zur Verfügung gestellt.

### A-7b6300

Die INDULOU GmbH hat sich auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb hochwertiger Uhrenhalter und einzigartiger Uhrenbeweger spezialisiert. Der Käufer erhält Zugang zu einem etablierten, profitablen Unternehmen mit treuer Kundenbasis, einem erfahrenen Team mit fundiertem Know-how, einer vollständig eingerichteten Website, aktiver Social-Media-Kanäle und ein erfolgreiches Amazon Listing.

### A-2f6738

Nachfolge für Ing.-Büro- Mess-Regeltechnik, Klimatechnik gesucht. Tätigkeit für Industriekunden bei Neuanlagen Wartungsarbeiten im Bereich der Mess-Regel- und Steuerungstechnik von Heizanlagen, Zu- und Abluftanlagen, Klimaanlage. Das Unternehmen bietet die Konzepterstellung und Herstellung von Abluft- und Zuluftanlagen an. Es werden Schaltpläne mit Schaltschrankbau erstellt.

### S-2c3b5c | S-5b3014 | S-28bbc1

Traditionsreiches Familienunternehmen sucht Erweiterungs- und Diversifikationsmöglichkeiten. Das Unternehmen ist auf der Suche nach Steinbrüchen sowie Kies- und Sandgruben in der Mitte Deutschlands. Außerdem werden Unternehmen im Bereich Baustoffrecycling oder der Verfüllung von Tagebauen gesucht. Zusätzlich interessiert sich das Unternehmen für den Ausbau seiner Bauparte. Besonders gefragt sind dabei Unternehmen aus dem Tief-, Straßen-, Erd- oder Wasserbau. Interessierte können unter den o.g. Chiffrennummern die jeweiligen Inserate zu den drei gesuchten Bereichen einsehen.

Weitere Informationen über die Inserate erhalten Interessierte über die Internetseite: [nnext-change.org](http://nnext-change.org). Ansprechpartnerin für die Unternehmensnachfolgebörse ist Janina Schulz, [j.schulz@hanau.ihk.de](mailto:j.schulz@hanau.ihk.de).



## Gesucht? Gefunden!

Ihre Werbung richtig platziert  
im „Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal“

**Carmen Brönnner**  
Telefon: 06051 / 833-267 · [anzeigen-ihk@gnz.de](mailto:anzeigen-ihk@gnz.de)

Kompetenz in Sachen Fenster und Türen



**RIESER**  
Fenster

Kunststoff- und  
Alu-Fenster  
Rollläden  
Haustüren



Industriestraße 2  
63607 Wächtersbach  
Telefon 06053 6125-0  
[www.rieser-fenster.de](http://www.rieser-fenster.de)



Winterpreise.  
Für Sommer Sonne.



markilux Designmarkisen jetzt zum Aktionspreis.

Rolladen Wagner GmbH · Auf dem Hessel 6 · 63526 Erlensee  
Telefon 0 61 83 91 71 00 · [www.rolladen-wagner.de](http://www.rolladen-wagner.de)

**NÄCHSTE TERMINE**

14.1.	Betriebsbesichtigung Badtke Edelstahl in Langenselbold
14.1.	WJ after work, Buchberg- grill Langenselbold, Langenselbold
11.2.	WJ Impulse - Inklusion im Unternehmertum, (Alte) Johannes Kirche, Johanneskirchpl. 1, Hanau
27.2.	WJ after work
5.3.	traditionelles Herings- essen, Emmels Dinkelsrind, Neuberg
26.3.	WJ after work

Sie sind Unternehmer oder Führungskraft? Sie wollen netzwerken? Reinschnuppern ist ganz leicht: Einfach online unter [www.kurzlinks.de/eiv7](http://www.kurzlinks.de/eiv7) oder bei Petra Diehm anmelden, Tel. 06181 9290-8111, E-Mail [p.diehm@hanau.ihk.de](mailto:p.diehm@hanau.ihk.de). Weitere Infos stehen online unter [www.wj-hanau.de](http://www.wj-hanau.de).



**WIRTSCHAFTSJUNIOREN  
HANAU  
GELNHAUSEN  
SCHLÜCHTERN**

**ONLINE-ADRESSEN****Aktenvernichtung**

[www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)  
Abholservice, Sicherheitsstufe P4, Schutzklasse 2 nach Bundesdatenschutzgesetz (DIN 66399), Mietservice für Sammelbehälter, Festplattenschredder (H5)  
Ansprechpartner: Michael Kniest  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Tel.: 06051 / 9218-1069, Fax: 9218-9000  
E-Mail: [aktenvernichtung@bwmk.org](mailto:aktenvernichtung@bwmk.org)

**Buchführung/Büroservice**

[www.zahlenwerkstatt.de](http://www.zahlenwerkstatt.de)  
Renate Fritz, gepr. Bilanzbuchhalterin (IHK), Betriebswirtin (VWA) übernimmt das Buchen Ihrer lfd. Geschäftsvorfälle, Ihre lfd. Lohnabrechnungen nach § 6 StBerG sowie Aufgaben aus dem kfm. und betriebswirtschaftl. Bereich schnell, kompetent, zuverlässig.  
Tel. 06041-9601199, Mobil 0163-8235147  
E-Mail: [renate.fritz@zahlenwerkstatt.de](mailto:renate.fritz@zahlenwerkstatt.de)

**Berufsbekleidung**

[www.lovatex.de](http://www.lovatex.de)  
• Berufs- und Allwetter-Kleidung  
• Shirts und Freizeit-Kleidung  
• Sicherheits- und Freizeit-Schuhe  
• Arbeitsschutz – Industriebedarf  
• Druck – Flock – Stickung u. v. m.  
Bitte fordern Sie unseren Gesamtkatalog an oder besuchen uns unter: [www.lovatex.de](http://www.lovatex.de)  
63674 Altenstadt, Tel.: 06047 / 68161

**Datenerfassung/Archivierung**

[www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)  
Transport Ihrer Akten, Aufbereitung nach Ihren Vorgaben, Scannen, Indizierung nach Ihren Wünschen, Zwischenlagern der Dokumente vor der Vernichtung, Datenspeicherung, Aktenvernichtung, Nachbereitung von Dokumenten, Poststellenservice  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Reha-Werkstatt Großauheim  
Tel.: 06181 / 9599-3, Fax: 06181 / 9599-60  
E-Mail: [auftragsabwicklung@bwmk.org](mailto:auftragsabwicklung@bwmk.org)

**[www.gefda.de](http://www.gefda.de)**

Seit über 45 Jahren steht unser Name für ganzheitliche Kompetenz in der Datenerfassung auf allen Kanälen. Der kundenorientierte und professionelle Inbound- und Outbound-Telefonservice rundet unser Profil ab. Sprechen Sie uns auch gern zur Projektumsetzung an.  
gefda GmbH, Langenselbold  
Tel.: 06184 / 93899-10  
Fax: 06184 / 93899-115  
E-Mail: [info@gefda.de](mailto:info@gefda.de)

**E-Mail-Archivierung**

[www.Web-Service-Hanau.de](http://www.Web-Service-Hanau.de)  
Ihr Partner gegen Mailverlust  
Made in Hanau  
• E-Mail-Archivierung 5€/M.  
• IDW PS880 zertifiziert  
• Deutsche Server  
• Deutsches Recht  
• Kosten senken – Sicherheit erhöhen  
Tel.: 06181 / 4349894  
E-Mail: [archiv@web-service-hanau.de](mailto:archiv@web-service-hanau.de)

**Garten- und Landschaftspflege**

[www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)  
Rasenpflege, Gehölzschnitt, Strauch- und Heckenschnitt, Anpflanzungen, Unkrautentfernung, Kehr- und Reinigungsarbeiten im Außenbereich, Pflanzenüberwinterung.  
Ansprechpartner: Manfred Schäfer  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Integrationsbetrieb Grün & Grün  
Baumschulenstraße 2a,  
63589 Linsengericht  
Tel.: 06051 / 9218-801  
Fax: 06051 / 9218-9800  
Mobil: 0160 / 8987763  
E-Mail: [gug@bwmk.org](mailto:gug@bwmk.org)

**Holzverarbeitung/Palettenbau**

[www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)  
Imkereibedarf, Paletten in Standard- und Sondergrößen nach Ihren Vorgaben, Transportkisten nach Maß  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Bergwinkel-Werkstatt  
Tel.: 06661 / 9675-0  
Fax: 06661 / 9675-60  
E-Mail: [auftragsabwicklung@bwmk.org](mailto:auftragsabwicklung@bwmk.org)

**Kopierzentrum/Digitaldruck**

[www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)  
Layout und Gestaltung Ihrer Broschüren, Digitaldruck in Farbe und Schwarz-Weiß, Bindungen, Konfektionierung von Ordnern, Postversand/Mailing, Herstellung von Fotobüchern.  
Ansprechpartner: Jürgen Müller  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Reha-Werkstatt Ost  
Tel.: 06056 / 9176-13  
Fax: 06056 / 9176-19  
E-Mail: [auftragsabwicklung@bwmk.org](mailto:auftragsabwicklung@bwmk.org)

**Lohnarbeiten**

[www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)  
Montagedienstleistungen, Konfektionierung und Verpackung.  
Ansprechpartner: Michael Kniest  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Dienstleistungszentrum  
Langenselbold  
Tel.: 06184 / 93292-14  
Fax: 06184 / 93292-34  
E-Mail: [auftragsabwicklung@bwmk.org](mailto:auftragsabwicklung@bwmk.org)

**Tagungen & Veranstaltungen**

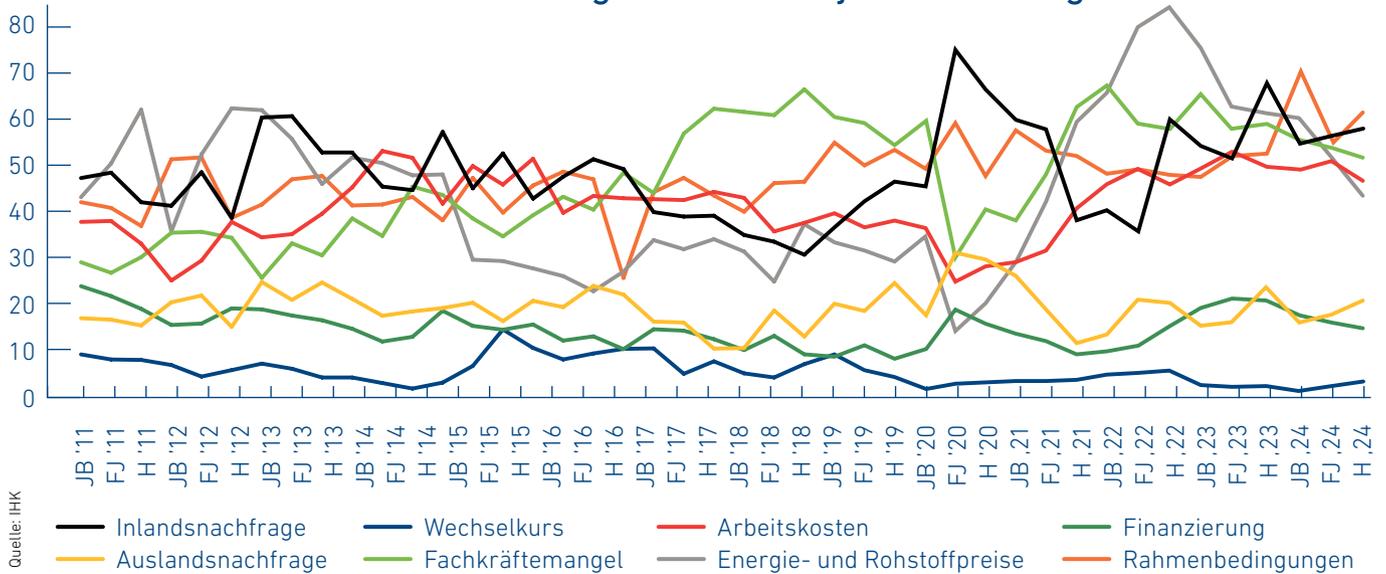
[www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)  
Tagungen, Firmenveranstaltungen, Kaffeerösterei, Kundengeschenke  
Ansprechpartner: Benjamin Ming  
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Tel.: 06181 / 18011-10  
Fax: 06181 / 18011-12  
E-Mail: [brockenhaus@bwmk.org](mailto:brockenhaus@bwmk.org)

**Transport und Logistik**

**HanauHafer**  
GmbH

[www.hanau-hafen.de](http://www.hanau-hafen.de)  
Das haben wir zu bieten:  
• Schiffsverkehr (vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer)  
• Bahnverkehr (vom Hafen Hanau europaweit)  
• Güterumschlagsplatz für Massengüter und Schwergut  
• Tagungsraum  
• Bahnführungen  
Saarstraße 12, 63450 Hanau  
Tel.: 06181 / 3656000  
Fax: 06181 / 3656077  
E-Mail: [info@hanau-hafen.de](mailto:info@hanau-hafen.de)

## Risikoeinschätzung laut IHK-Konjunkturumfrage



## Wirtschaftsdaten November 2024

### Arbeitsmarkt

	November 2024	Oktober 2024
<b>Arbeitslose MKK</b>	<b>12.978</b>	<b>12.930</b>
darunter SGB III (Agentur für Arbeit)	3.912	3.582
darunter SGB II (Langzeitarbeitslose etc.)	9.066	9.078
<b>Veränderung zum Vorjahr</b>	<b>+6,72 %</b>	<b>+5,41 %</b>

Quelle: Agentur für Arbeit, Hanau

### Verarbeitendes Gewerbe (50 Mitarbeiter und mehr)

	September 2024	September 2023	August 2024
<b>Beschäftigte</b>	<b>23.511</b>	<b>24.334</b>	<b>23.438</b>
<b>Umsatz</b>	<b>802.374.000 €</b>	<b>1.049.219.000 €</b>	<b>763.670.000 €</b>
darunter Export	504.298.000 €	615.184.000 €	461.852.000 €
in die Eurozone	139.918.000 €	153.590.000 €	129.539.000 €
<b>Exportquote</b>	<b>62,9 %</b> (Hessen 54,3 %)	<b>58,6 %</b> (Hessen 54,9 %)	<b>60,5 %</b> (Hessen 53,2 %)

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

### Verbraucherpreisindex für November 2024 (2020 = 100)

	11/2024	24/23*	10/2024
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	134,4	2,4	134,1
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	124,4	4,3	124,1
Bekleidung, Schuhe	112,7	3,0	112,0
Wohnungsmiete, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	116,3	1,6	116,3
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	117,7	-0,7	117,3
Gesundheit	108,3	2,8	108,2
Verkehr	123,8	0,3	124,9
Post und Telekommunikation	98,4	-1,6	98,5
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	115,2	1,3	117,8
Bildungswesen	116,2	5,1	116,2
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	128,1	5,9	128,4
Andere Waren und Dienstleistungen	122,7	7,2	122,4
<b>Gesamtindex</b>	<b>119,9</b>	<b>2,2</b>	<b>120,2</b>

\*Veränderungen (in Prozent) im November 2024 gegenüber November 2023. Der VPI wird monatlich vom Statistischen Bundesamt berechnet. Große Bedeutung kommt dem VPI als Wertsicherungsklausel bei gewerblichen Mieten zu.

Quelle: Statistisches Bundesamt

# 12.978

**ZAHL**  
des  
Monats



Im November 2024 gab es im Main-Kinzig-Kreis insgesamt 12.978 Arbeitslose. Das geht aus den aktuellen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit hervor (Stand Dezember 2024). Darunter zählten 6.968 Männer und 6.010 Frauen. Innerhalb der Altersstufe 50 Jahre und älter gab es die meisten Arbeitslosen (4.223). Danach folgte die Altersstufe 55 Jahre und älter (2.931). Unter den 15- bis unter 25-Jährigen waren es 1.671. Insgesamt gab es im November 2024 einen Zugang an Arbeitslosen von insgesamt 2.497. Erfreulicherweise auch einen Abgang in Höhe von 2.444. Im November 2023 lag die Zahl der Arbeitslosen im Kreis noch bei 12.161, rund 800 weniger.

**WIRTSCHAFTSKALENDER | JANUAR**

20.1.	Update Internationale Umsatzsteuer, 50,00 €	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
26.2.	3. Arbeitsrechtstag „Recht Aktuell Spezial ARBEITSRECHT“, 69,00 €	Weitere Infos: <b>Yvonne Sommer, 06181 9290-8411</b>
30.1.	What's new im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht? – Aktuelle Änderungen, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
31.1.	Infoveranstaltung Weiterbildungsstipendium, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Klara Hetenyi, 06181 9290-8272</b>

**WIRTSCHAFTSKALENDER | FEBRUAR**

4.2.	KI Camp – Geschäftsmodelle, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Sophia Wolfrat, 06181 9290-8810</b>
4.2.	IHK-Patentsprechtag, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Carina Mück, 06181 9290-8521</b>
5.2.	IHK-Sprechtag: Unternehmensnachfolge, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
11.2.	IHK-Sprechtag: Geförderte Beratung, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
18.2.	IHK-Sprechtag: Marketing, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
19.2.	Webinar „Reparaturabwicklung mit dem Drittland“, 80,00 €	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
27.2.	IHK-Sprechtag: Finanzierung, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>

**WIRTSCHAFTSKALENDER | MÄRZ**

5.3.	IHK-Sprechtag: Unternehmensentwicklung/-sicherung, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
6.3.	11. Staffel Webinar-Reihe „Kurz mal Recht“ – rechtliche Besonderheiten im Ausbildungsverhältnis, 29,00 € für 5 Vorträge	Weitere Infos: <b>Yvonne Sommer, 06181 9290-8411</b>
10.3.	IHK-Sprechtag: Steuern, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
13.3.	Webinar: Entsendung von Mitarbeitern nach Ungarn, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
19.3.	IHK-Sprechtag: Personal, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>

**Impressum**

**Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal** | Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern  
**Januar/Februar 2025 (Erscheinungsdatum 2.1.2025)**

„Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal“ ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Es erscheint zum Monatsanfang, mit Ausnahme der Monate Februar und August. Die Lieferung erfolgt an kammerzugehörige Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer wider.

**Herausgeber**  
 Industrie- und Handelskammer  
 Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern  
 Am Pedro-Jung-Park 14  
 63450 Hanau  
 Telefon: 06181 9290-0  
 E-Mail: info@hanau.ihk.de  
 www.ihk.de/hanau

**Redaktion**  
 Selina Lukas & Janina Schulz  
 Telefon: 06181 9290-0  
 E-Mail: redaktion@hanau.ihk.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 50. Anzeigenschluss jeweils 5. des Vormonats.

**Layout, Herstellung und Verlag**  
 Druck- und Pressehaus  
 Naumann GmbH & Co. KG  
 Gutenbergstraße 1  
 63571 Gelnhausen  
 Telefon: 06051 833-100  
 E-Mail: geschaeftsfuehrung@gnz.de

**Anzeigen und Beilagen**  
 Anzeigenleitung: Johanna Röder  
 Ansprechpartnerin: Carmen Brönner  
 Telefon: 06051 833-267  
 E-Mail: anzeigen-ihk@gnz.de

# WAS WIR MAL WERDEN WOLLEN: STOLZ AUF UNS.

## JETZT #KÖNNENLERNEN



GEMEINSAM  
MIT IHREM  
BETRIEB!



**Ausbildung  
macht mehr  
aus uns**

Unter dem Motto **Jetzt #könnenlernen** läuft die erste bundesweite Azubi-Kampagne der IHKs – eine echte Mitmachkampagne auch für Ihren Betrieb. Seien Sie dabei und nutzen Sie Botschaften und Motive, die ein neues „Lebensgefühl Ausbildung“ nach außen tragen. Die Werbemittel werden Teil eines Kommunikationspakets speziell für Betriebe sein und können auf Ihren digitalen Kanälen oder direkt bei Ihnen vor Ort platziert werden. Gemeinsam zeigen wir dem ganzen Land und speziell der jungen Generation: **Ausbildung macht mehr aus uns.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihre regionalen IHK-Ansprechpartner:innen.